

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig wöchentlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen befristet werden.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Die zweispaltige Zeitzeile für Wiesbaden 30 Pfg. für Auswärts 35 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 590.

Freitag, den 16. Dezember

1892.

Petroleum-, Tisch- u. Hängelampen

in grösster Auswahl von einfachster bis elegantester Ausführung, mit vorzüglichen, ein brillantes Licht erzeugenden **Patent-Brennern**.

Englische Säulen - Lampen mit Doppel-Brennern besten Systems. **Seidene Lampenschirme** mit Spitzenüberwurf in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Ständerlampen in Bronze u. Schmiedeeisen.

Stylvolle Hängelampen für Wohn- und Speisezimmer, sowie **Lüster** für Salons; **Kerzen-Kronen** in echter Bronze mit reichem Glasbehang. **Einfache Hängelampen** mit Intensivbrennern, für Wirthschaften, Arbeitsräume, Fabriken etc.

Reichs - Tischlampen (Patent, mit doppelten Cylindern), bekannt als die besten Tischlampen, da die Hitze durch den Uebereylinder abgeleitet wird.

Laternen, Ampeln, Clavier-Lampen und Studir-Lampen für Rüböl und Petroleum.

Tafel-, Wand- und Armleuchter für Kerzen.

Tulpen, Kugeln, Schirme in den verschiedensten Decors.

Cylinder, Dochte, sowie alles Zubehör für Lampen in bester Qualität zu realen Preisen.

Gebrauchte Lampen können sofort mit dem neuen **Patent-Brenner** versehen werden.

Sämmtliche Lampen unter **Garantie** für tadelloses und gefahrloses Brennen.



Gebrüder Wollweber,
Langgasse 41 u. Bärenstrasse 8,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

18602

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 18. Dezember er.,

Abends 6 Uhr:

Weihnachtskränzchen (Promenade-Anzug).

Um 8 Uhr gemeinschaftliches Abendessen, das Gedek Mt. 1.50, zu welchem Karten bis Sonntag, Mittags 1 Uhr, bei dem Wirtshaus zu haben sind.

230

Der Vorstand.

Blindenheim.

Korb- und Bürstenwaaren aller Art, Rohr- und Stuhlgestell, sowie Strickarbeiten werden im

Blindenheim, Wannergasse 7,

verkauft, bezw. angefertigt. Bestellungen zum Abholen von Stühlen, sowie zum Stimmen von Clavieren durch einen Anstaltszögling werden daselbst entgegengenommen.

360

Weihnachten 1892.

Armbänder

in allen Preislagen,
silberne von Mk. 1.— an,

Kreuze

von Mk. 2.— an,

Brochen

in grösster Auswahl
von Mk. 1.— an,

Manschettenknöpfe

mit Mechanik
von Mk. 3.— an,

Damen-Nadeln

von Mk. 1.85 an,

Medaillons

für Herren und Damen
von Mk. 4.50 an,

Haarketten

einschliesslich Flechten
von Mk. 5.— an,

Ohringe

in allen Preislagen,
acht silberne v. 70 Pf. an,

Hemdenknöpfe

von Mk. 1.50 an,

Pathenlöffel

in versch. Schweren
von Mk. 3.— an,

Herren-Nadeln

in Gold und Silber
von Mk. 1.20 an,

Ringe

in grösster Auswahl,
silberne von 75 Pf. an,

empfehl

24149

Julius Rohr,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Geschäfts-Gründung 1833.

Ein gr. Salonspiegel, 1 eiserne Bettstelle mit Matratze, 1 Sopha, 1 Hängelampe, 1 Waschtisch, Küchenschrank und Küchentisch wegen Wegzug billig zu verkaufen Böttchergasse 5, 3.

Von jetzt bis Weihnachten verlaufe **extra billig:**

Damen=Glacé, 4=Knöpf., Paar 2 Mt., 2,25 u. 2,50 Mt.

Damen=Glacé, 4=Knöpf., prima, mit u. ohne Naupennahrt, Paar 3 Mark.

Damen=Glacé, 4=Knöpf., garantirt Ziegenleder, mit u. ohne Naupennahrt, früher Mt. 3,50, jetzt 3,30.

Damen=Glacé, Derby-, Sued- und prima Ziegenleder in hochfeiner Qualität, in allen Längen und Farben.

Eine Parthie **gesteppter Damen=Handschuhe** mit 4 Knöpfen und mit Naupennahrt, früher 4 Mt., nur 3,50 Mt.

Damen= u. Herren=Glacé mit Futter u. Agraffen, Paar 3 Mt., mit Pelzbesatz u. Mechanik, Paar 3,50 Mt., mit Gummizug u. Krümmersbesatz Paar 3,75 Mt.

Sued=Handschuhe, 4 bis 14 Knopf lang, v. 2 Mt. und höher. Eine Parthie 2=Knöpf., Ziegenleder, Paar 1 Mt.

Herren=Glacé mit Naupen u. Patentverschluss, Paar 2 Mt., 2,50 Mt. und höher.

Stulph=Handschuhe u. Zuchtenleder=Handsch. in gr. Auswahl. Das Neueste in **seidenen Herren- u. Damen-Tüchern**.

Seid. Herren-Taschen-Tücher in großer Auswahl.

Auch werden zu billigen Preisen verkauft: **Seid. Ballhandschuhe**, **Winter=Handschuhe**, mit u. ohne Futter, **Astrachan**, **Glacé** mit Futter, **Tricot**, **Ringwood**, **Militär**, **Wildleder**, **Reit- u. Fahr=Handschuhe**. Ferner empfehle mein großes Lager an **Herren=Cravatten** u. **Hosenträgern**, **Strumpfbändern** u. **Socken** zu sehr billigen Preisen.

Gg. Schmitt,

17. Langgasse 17,
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Aussergewöhnlich

Billige und hübsche Weihnachtsgeschenke sind u. A.:

Taschentücher mit farbigem Rand und gestickten Namen pr. Stück 20 Pf.

Taschentücher in Watte m. hochf. gest. Namen 40 Pf.

Leinene Taschentücher mit gestickt. Namen 50 Pf.

Leinene Taschentücher, gesäumt, Stück 25 Pf.

Bunte Taschentücher für Herren 20, 25, 30, 40 Pf.

Feinere Taschentücher in großer Auswahl,

Seidene Tücher von 30 Pf. bis 4 Mk.

Herren-Kragen in 20 verschiedenen 25—50 Pf.

Herren-Manschetten, 4=1. Lein., Paar 50, 60, 75 Pf.

Herren-Oberhemden mit f. Leinen- 3—3,50 Mk.

Herren-Oberhemden, hochlegant gest., für Bälle, Hochzeiten etc. geeignet, 4, 5, 6 Mt.

Hosenträger in 40 verschied. 20 Pf. bis 3 Mk.

Cravatten in den neuesten Stoffen,

Cravatten in den neuesten Façons,

Cravatten in größter Auswahl,

Cravatten zu den billigsten Preisen.

23727

Simon Meyer,

14. Langgasse 14,
Ecke der Schützenhofstraße.

Gutes Pianino zu verkaufen Emserstraße 4a, 3. Tr.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt

Errichtet
1835.

Karlsruhe.

Erweitert
1864.

Lebens-Versicherung.

78 Millionen Mark Vermögen.

67087 Versicherungen über 275 Millionen Mark Kapital.

Günstige Bedingungen. Niedrige Beiträge. Ganzer Ueberschuß den Versicherten. Dienstcautionen an Beamte.
Versicherung gegen Kriegsgefahr. (Karlsruhe 4352) 167

Fest= Geschenke

für die Jugend u. Erwachsene
in der
Schulbuchhandlung und Antiquariat
E. Bornemann,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Heinrich Eickmeyer, Wiesbaden,

Wilhelm- und Gr. Burgstrassen-Ecke.

Grösstes Lager in Wiener und Offenbacher Lederwaaren,
Portemonnaies, Cigarren- u. Cigaretten-Etuis, Visitenkartentaschen, Schreibmappen,
Brieftaschen, Schmuck- und Handschuhkasten.
Photographie-Albums, Reise-Spiegel, Reise-Necessaires,
Damen-Taschen in Leder und Plüsch.

Sämmtliche Gegenstände sind in allen Preislagen von der
billigsten bis zur feinsten Ausführung am Lager.

Evangelische Gesangbücher
empfiehlt in grosser Auswahl
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Mittagstisch,
regelmäßig, kräftig zubereitet, von 1 Mark an, Abonnenten billiger; auch
ausser dem Hause Taunusstr. 43, Zur Neuen Oper, Weinrest. 24062

Bunte Christbaumlichte,
24 Stück, eleg. in Carton verpackt, liefert für 50 Pf. der
Präsent-Bazar von
Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

Ein lad. 2-schlaf. u. 1 lad. 1-schlaf. Bett mit Sprungrahmen
u. Hochhaarmatratze, 1 Sopha mit 3 Stühlen, 1 Wasserstein,
1 Kaminplatte, 1 großer Mantelofen, 1 gr. Kinder-Bett mit
Sprungrahme ist billig zu verkaufen Querstraße 1, 1 St. l.

Großer Ausverkauf

Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Handlung

E. Bücking, Goldgasse 20.

Bedeutend ermäßigte Preise. — Gute und reelle Bedienung zugesichert.

Weihnachts-Ausverkauf.

Zu Geschenken empfehle als ganz besonders preiswürdig:

Spitzen-Schleifen, Spitzen-Kragen, Sorties de Bal, Fächer, Balltücher, Blumen-garnituren, Schürzen, Spanische Fichus und Echarpes.

Garnirte und ungarnirte Hüte der vorgerückten Saison **bedeutend** unter Preis, Fantasie- und Straussfedern, Bänder etc. in grösster Auswahl. 22838

Neben der Expedition
des Tagblatts.

Bina Baer,

Langgasse 25.

Neben der Expedition
des Tagblatts.

Caspar Führer's Riesen-Bazar

Kirchgasse 34. (Inh. J. F. Führer). Kirchgasse 34.



Grosse Weihnachts-Ausstellung
in
Puppen u. Spielwaaren
jeder Art.

Durch die grossen prächtigen
Räumlichkeiten wirkt die Aus-
stellung geradezu überraschend
und ist deshalb

unbedingt sehenswerth.

10 Colossal-Schaufenster.

Alle Neuheiten in Spielwaaren sind in **gross-
artiger Auswahl** von den **billigsten**
bis zu den feinsten am Lager und seien
hier nur besonders hervorgehoben:

Elektrische Spielwerke, Dampfmaschinen von 1 Mk. an, Buchdruckerpressen von Mk. 2.25 an, grosse Laterna magica zu 1, 2 und 3 Mk., Anker-Steinbaukasten, Läden, Ställe, Küchen, Puppenzimmer, Möbel, Schaukelpferde von 4 Mk. an, Fuhrwerke aller Art, Militärgarnituren, Kinder-Service, Theater, Thiere, Festungen, Zinn-Soldaten, Trommeln etc. etc.

Specialität: Puppenwagen von 2 bis 30 Mk.

Grösstes Puppen-Lager Wiesbadens.

Die Reichhaltigkeit desselben übertrifft alles bisher Dagewesene.

Reizende Puppen zu 50 Pf., 1, 2 und 3 Mk. bis 50 Mk. per Stück.

Alle Puppentheile, Bälge, Köpfe, Arme, Schuhe u. Strümpfe, Hüte etc. auch einzeln.

Viele Neuheiten in 50-Pf.-Artikeln.

Gleichzeitig empfehle **Kinder-Tische u. Stühle**, hohe und niedrige, feste und verstellbare, als praktische Weihnachts-Geschenke. 23366

Caspar Führer's Riesen-Bazar (Inh. J. F. Führer), Kirchgasse 34,
am Mauritiusplatz.

o. 590.
22833
tion
ar
ing
ren
gen
Aus-
end
h.
oss-
sten
seien
5 an,
chen,
uren.
K.
ne.
zeln.
e, als
23366
tz.

Passende Weihnachts-Geschenke.

10. Langgasse 10.

21045

Rheinische Haus- und Küchengeräthe-Fabrik.



Neu!

Neu!

Wirthschaftswaage,

ohne Federn, garantirt genau.

Neu!



- Tafelwaagen mit Federn, 20 Pfd. Tragkraft, von **Mr. 2.80**
- Reibemaschinen für Brod, Kartoffeln, Zucker, Mandeln von **Mr. 2.25**
- Purrepressen, sehr solide u. praktisch, von **Mr. 1.30**
- Schippchen mit Wefen, prachtv. Sachen **Mr. 1.—**
- Blumentische, eiserne, fein bronzirt, von **Mr. 9.—**
- Menagen in großer Auswahl, 3-, 4- und 6theilig, von **Mr. 2.—**
- Schirmständer in verschiedenen Mustern, eiserne **Mr. 3.—**
- Feuergerätheständer, fein bronzirt, **Mr. 2.50**
- Ofenvorsetzer, große Auswahl, von **Mr. 1.25**
- Kohlenkasten (Kanonnenform), fein lackirt, mit Blumen **Mr. 3.50**
- Tischlampen, nur prima Brenner, in jeder Art von **Mr. 1.50**
- Hängelampen mit prima Cosmos-, Germania- und Triumph-Brennern **Mr. 2.50**
- Wärmflaschen, ovale Form, doppelt verzinkt **Mr. 2.75**
- Bügeleisen, geschmiedete, mit dopp. Boden, für Holzen **Mr. 2.50**
- Christbaumständer aus Schmiedeeisen, unzerbrechlich **Mr. 2.50**
- Messer, Gabeln und Löffel, nur anerkannt bestes Fabrikat, billigst.

Germania-Silber,

- garantirt dauerhafte Messer, Gabeln, Löffel etc. **Mr. —.50**
- Salz- und Mehlkäse, nur das Allerbeste, in Holz und Porzellan von **Mr. —.50**
- Gewürzkränze, dauerhafte Waare, in jeder Preislage von **Mr. 2.—**
- Gewürz- und Gemüse-Stagereen mit 6 Porzellan-Tonnen von **Mr. 1.30**
- Servirbretter, nur prima Qualität, geschnitten und gerügt **Mr. 1.—**
- Modorformen, emaillirt u. verzinkt, von **Mr. 6.—**
- Kranzformen, Springformen **Mr. 1.—**
- Puddingformen mit Rohr und Deckel von **Mr. 1.—**
- Gebäckkasten in ovaler und hoher Form, blank und lackirt, jede Größe **Mr. 2.50**
- Teigkugeln, nur prima emaillirt
- Misch-Schneidmaschinen, bestes System, garantirt vorzüglich arbeitend
- Tischglöden, fein vernickelt, von
- Waffeleisen mit Ring, 6 Herzen enthaltend



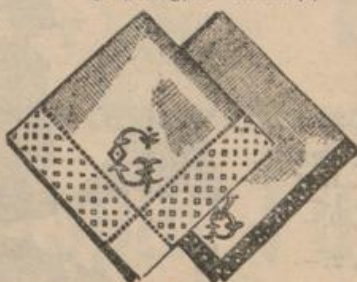
Geschwister Strauss,

Kleine Burgstraße 6,
im Cöluischen Hof,
empfehlen:

Taschentücher

in großartiger Auswahl,

weiß
und
bunt
gestricke



in
Seide,
weiß
und
bunt.

Ein großer Posten Taschentücher

in weiß und mit bunten Ranten zu besonders
billigen Preisen. 24064



Weihnachtsgeschenke!

Große Auswahl in Uhren u. Bijouterien.
Schweizer und deutsche mechanische Musik-
Instrumente in allen Preislagen.

Beste Bedienung sichert zu 23867

Uhrmacher Gustav Seib,

Große Burgstraße 16.

A. Dormann, Uhrmacher,

vorm. J. Schilkowski,

Michelsberg 6,

empfehlte zu Weihnachten als passende Geschenke sein
großes Lager in Uhren aller Art in Gold, Silber
und Nickel, Uhrketten in Gold, Double, Silber,
Schmucksachen in Gold, Double und Silber,
als: Brochen, Ringe, Nadeln, Ohrringe u. s. w.
Reparaturen an Uhren und Schmucksachen gut und billig.
Für Schüler höherer Lehranstalten empfehle als passendes
Geschenk einen physikalischen Experimentirkasten
mit Lehrbuch, für Handarbeits-Versuche. 23934

Gehäfelte

Spitzen und Deckchen, Hemden- und Hosenpfeifen,
Riffeneinfäße, nur Handarbeit, empfiehlt außer-
gewöhnlich billig 23547

Carl Schulze, Kirchgasse 44.

Empfehle Dompfaffen, gelernte,

zu Weihnachten, sowie Kanarien und andere Vögel. 23637
Vogelhandlung Henning, Karlstraße 2.

Enorm billig.

Feinstes Dresdener
Christbaum-Confect
per Carton 80 Stück Inhalt,
nur 50 Pf.

Bunte Christbaum-Wachslichte,
25 und 30 Stück in Carton, nur 50 Pf.

Christbaum-Lichthalter
2 Dbd. 50 Pf.

Christbaum-Schmuck,
Cartons mit 9, 12, 50 u. 100 Stück nur 50 Pf.
Eiserne Christbaum-Ständer, absolut
sicher stehend, nur 50 Pf.

**Caspar Führer's
Riesen-Bazar,**

Kirchgasse 34.

23380

C. Wimpisinger Nachf.,

Alte Colonnade 31.

Handschuhe.

Zu Weihnachten bringe mein großes Lager aller Arten Handschuhe
in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl für Herren und Damen
in Glacé, Suede, Waschleder- und Wildleder-Handschuhen, sowie allen
Sorten Winter-Handschuhen.

Specialität: Schwarze Biegenleder-Handschuhe,

vorzügliche Qualität, zu billigsten Preisen.

Ein großer Posten Glacé-Handschuhe, sowie Winter-Handschuhe
werden vor Weihnachten zu bedeutend reduzierten Preisen ver-
kauft. 23220



Weihnachts-Ausstellung

Laden im „Köln. Hof“, Kl. Burgstraße 6. 23738

Ramsch!

Große Auswahl im Preise herabgesetzter Bilderbücher,
Jugendchriften, Geschenkbücher, Prachtwerke, sowie
Glückwunschkarten empfiehlt 23251
Gisbert Noertershaeuser, Buch- u. Kunsthandlung,
Wilhelmstraße 10.

Ein Sopha, neu, billig zu verkaufen Zahnstraße 6, Part.

Teppiche, Portièren, Divandecken

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre in grösster Auswahl zu billigsten streng festen Preisen.

S. Guttman & Co., Webergasse und Kleine Burgstrasse-Ecke, I. Et., im Christmann'schen Neubau, I. Et.

356

Müffe,

selbstverfertigte, von 2 M. anfangend, Boas, Kragen, Mützen, Colliers, Fußsäcke etc. in allen Preislagen, Regenschirme bester Qualität und mit eleganten Stöcken, Filz- und Seidenhüte in den neuesten Formen und Farben, Mützen u. Hosenträger, Alles in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen, empfiehlt 23411

Peter Schmidt, Kürschner,

4. Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

Schulranzen und -Taschen,

selbstgefertigt, Reise- und Handkoffer, Damen- und Touristen-Taschen, Hosenträger, Trinkflaschen, Plaid-Riemen, sowie alle sonstigen Sattler-Artikel empfiehlt billigst 23461

H. Nagel, Sattler,

Ecke der Gold- u. Häfnergasse.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.



Puppen.

Nothläppchen und Bauernjunge, Pendants, orig. Tracht, St. 50 Pf. Elegante gr. Puppen St. 1 M. Puppen à 3 M.

Amme mit Kind, Bauernmädchen, Baby, und in modernen Trachten in hocheleg. neuen Costümen.

Spielwaaren.

Pleisoldaten, Inf., Caball., Art., Carton 50 Pf. und 1 M., Rauberkasten, Geduldspiele, Eisenbahnen mit Uhrwerk 1 M., Gesellschaftsspiele, Salma Lip Sans im Glas, Ditt. Lottio, Krüppel aus dem Sack etc. St. 50 Pf. und 1 M., Bilderbücher mit bewegl. Figuren St. 50 Pf. und 1 M. in größter Auswahl im

Präsent-Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24. 23956

Emaile-Malerei.

Reichste Auswahl in Thon- und Holzgegenständen zum Bemalen. 22380

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung, Magazin für Haus- u. Küchengeräthe, Kirchgasse 2c, Telephon-Anschluss No. 241,

empfehl als passende Weihnachtsgeschenke:

Blumentische,
Blumenständer,
Garderobeständer,
Schirmständer,

Kohlenkasten
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Feuergerätheständer,

Servirtische, Tablett mit Majolika-Einlagen und andere, Haus-Apotheken, Schüsselschränke, Gemüse-Etagères, Gewürz-Etagères etc.

Nickel-Kaffee- und Thee-Service,

Kinder-Herde mit Kochgeschirren, Vogelkäfige, Kinder-Schlitten und

Schlitt-Schuhe in grosser Auswahl.

Werkzeugkasten, Werkzeugschränke, Laubsägekasten u. Schränke, Laubsägemaschinen, Laubsäge-Vorlagen u. einzelne Werkzeuge. Buchbinderwerkzeugkasten, Bildhauerwerkzeugkasten, Kerbschnittkasten.

Christbaum-Ständer.

23558

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Schwarze solide Seidenstoffe

zu Original-Fabrikpreisen

21427

 nur unter Garantie. **Gänzlicher Ausverkauf**

wegen

Geschäfts-Aufgabe!

Herren- u. Knaben-Paletots mit und ohne Pelerine,

Herren- u. Knaben-Hohenzollern- und Kaisermäntel,

Herren- u. Knaben-Anzüge aller Arten,

Herren- u. Knaben-Joppen und Schlafröcke,

Herren- u. Knaben-Hosen und Westen,

Livreen etc. etc.

empfehlen zu ausserordentlich billigen und bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sämmtliche Lager-Bestände vorjähriger Saison werden zu und unterm Einkaufspreis abgegeben.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.**Trauringe**

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an.

18343

H. Lieding, Goldarbeiter,
Langgasse 36, „Zur Krone“.**Glanzblech-Fülllösen,**

50 Prozent Kohlenersparnis, empfiehlt

Altmann's Nachf., Bleichstraße 24.

22565

Werkstättefür sämtliche Neuarbeiten, Umfassen, alle vor-
kommende Reparaturen, auch solche an Uhren
Gravirungen.*rosses Lager von den einfachsten bis zu den feinsten
Stücken durch Selbstanfertigung zu billigsten Preisen.**H. Lieding,**

20554

Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant,
36. Langgasse 36, „Zur Krone“, 36. Langgasse 36.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Röthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 590. Morgen-Ausgabe. Freitag, den 16. Dezember. 40. Jahrgang. 1892.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER.
Bureaux & Möbelspeicher
WIESBADEN. (mech. Aufzug) Rheinstrasse 17 (neu 23)
ETABLIRT 1842.
Prompte Expedition
von Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Fremden-Pension

Villa Friesche, Emserstr. 19 einz. u. auf. m. 3. v. 5-15 M. p. W.
Bett. v. 2 M. an), gr. Gart., Balk., Bäder im Hause. 11485

Pension Louisenstrasse 21 fein möblirte Wohnung.
Preis mäßig. Bad im Hause. 12417

Familien-Pension Villa Wera.
Elegant möbl. Zimmer und Etage.
Bäder im Hause. 23202

Sonnenbergstrasse (Röhlerstrasse 5.)

Pension Friedheim, Stiftstrasse 13.
Möblirte Etagen, 4 Zimmer, Küche, monatlich 100 M.,
Zimmer mit Pension monatlich 90 M. 22688

Taunusstrasse 45, Hochparterre und Bel-Etage, Zimmer mit oder
ohne Pension frei geworden. 16763

Vermietthungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastrasse 10 Villa zu vermieten oder
zu verkaufen. 8560

Villa Fischerstrasse 7 auf gleich oder später zu vermieten oder
zu verkaufen. Näh. Baubureau Adolphsalles 51, B. 11983

Frankfurterstr. 16 ist die komfortabel eingerichtete
Villa auf gleich zu vermieten. 16193

Villa San Nemo, Heßstrasse 1, nächst der Park-
strasse, hoch elegant eingerichtet,
im Ganzen (auch getheilt) zu vermieten oder zu verkaufen. Ein-
gehoben täglich. Näh. dabeilbit oder Philippstrasse 8, Part. 12781

Villa Sildastrasse 4 ist sofort zu vermieten oder zu ver-
kaufen. Näh. beim Rechtsanwalt Dr. Leister, Paulinenstrasse 5 und
Baumeister Bogler, Adelhaidstrasse 63. 4202

Villa Kapellenstrasse 58 z. verm. od. z. verl. Einzuf. 10-11 Uhr. 20376

Landhaus Lanzstrasse 2
Aerthal), in der Nähe des Waldes, sofort zu vermieten
oder zu verkaufen. Auskunft im Baubureau Große
Burgstrasse 9. 14604

Villa Mainzerstrasse 32, mit 9 Zimmern u., zu verk. oder p. 1. April
zu vermieten und A. Villa Mainzerstrasse 32a, mit 8 Zimmern,
2 Siebel-Mansardzimmern u., auf 1. April zu verm. Einzufehen nach
vorheriger Anmeldung und Näh. Schwalbacherstrasse 41, 1. 23497

Elegante Villa in der Fischerstrasse preisw. sofort zu ver-
mieten. Näh. durch Otto Engel, Friedrichstr. 14859

Villa, zum Pensionshaus ganz vorzügl. gelegen, mit Vorkaufs-
recht billig zu verm. d. die Agentur Webergasse 3. 22484

An den Kuranlagen.

Von schönem Garten umgebene vollständig renovirte Villa,
enthaltend 8 Herrschafts-Zimmer, 1 Bade- und 4 Mansarden-
Zimmer, Trockenboden und sonstige Wirtschaftsräume, per
sofort oder später preiswürdig zu vermieten. 23540

J. Meier, Vermietthungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Geschäftslokale etc.

Kinstube Grabenstrasse 28 auf 1. April zu vermieten. 22502

Albrechtstrasse 31, Ecke der Dranienstrasse, ist ein Laden mit Wohnung
auf 1. April oder früher zu vermieten. 23296

Bahnhofstrasse 5 ger. Laden nebst zwei anstoss. Zimmern auf gleich
zu verm. Näh. dabeilbit 1 St. 7724

Bärenstrasse 2, Ecke der Häfnergasse, 2 große Läden mit großen Ertern
(mit oder ohne Wohnung) zu vermieten, sowie Logis mit je 3 großen
Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, Gas- und Wasserleitung, Glas-
abschluss verziehen, auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre oder
Mauergasse 21. 14457

Bärenstrasse 4 u. 6 sind mehrere Läden, Ge-
schäftsräume u. Wohnungen
für 1. April, auf Wunsch auch früher, zu vermieten. Näheres durch
den Eigentümer **Otto Freytag, Kriegerstrasse 14** oder Herrn
Baumeister von Roessler, Friedrichstrasse 42. 20612

Ellenbogengasse 2 schöner Laden mit oder ohne Wohnung zu ver-
mieten. Näh. 18573

Ed. Wagner, Musikal.-Bdla., Marktstrasse 14.

Grabenstrasse 9 ist der von Herrn Geyer bewohnte
große Laden nebst Zubehör und lehr
schöner Wohnung auf April 1893 zu vermieten. Näh. 2 St. 23693

Ecke Hirschgraben u. Steingasse
ist 1 Laden mit großen Kellern und Nebenräumen, passend für ein
Speereigenschaft, sowie 2 fl. Läden mit Nebenräumen, passend für
Wiegerei, Kurzw. u., f. preisw. zu vm. Näh. Lehrstr. 23, B. 17681

Kirchgasse 2 ist nach der Louisenstrasse ein geräumiger Laden mit großem
Weinkeller auf gleich billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl. 4260

Louisenstrasse 14 ist ein gr. Laden von über
80 □-Mtr. Grundfläche zu ver-
mieten. Näh. dabeilbit. 23752

Marktstrasse 14 schöner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres
Ed. Wagner, Musikal.-Bdla., Marktstr. 14. 18571

Moritzstrasse 4 ist der Laden
mit 2 Hinterzimmern, Keller u. Holzstall zu verm. Näh. das. Part. 19528

Nerostrasse 34 Laden mit anstoss. Wohn. per sofort zu verm. 14052

Dranienstrasse 18 ein Laden mit Wohnung sofort
zu vermieten. 23750

Philippbergstrasse 25, Parterre, schön. Laden (f. reinf. Geschäft) mit
Wohnung zu vermieten. Näh. Part. rechts. 17741

Philippbergerstrasse 29 ist der Laden mit Wohnung und Laden-
Einrichtung zu vermieten. Näheres Part. rechts. 1131

Schwalbacherstrasse 1 Laden zu vermieten. Näh. nebenan im Laden
bei Dinstbach. 23680

Neubau Taunusstrasse 57 zu vermieten:
2 große Läden mit Ladenzimmer od. Küche (auch als Bess. Café), 1 großes
Entresol, auch getheilt. Näh. beim Eigentümer
E. Roos, Adelhaidstrasse 62, 2. 20862

Drei große Läden, event. mit Wohnungen und Keller, zu vermieten
Bahnhofstrasse 6, bei J. & G. Adrian. 20862

Wieggerladen mit Wohn. u. Zubehör auf sofort
zu v. Albrechtstr. 40, 2. St. r. 1472

Großer Schlafen
alsbald zu verm. Näh. H. Burgstrasse 1, Porzellanladen. 23503

**Der von Herrn Hollingshaus seit 6 Jahren in
meinem Hause innegehabte Laden** ist per ersten
April 1893 anderweitig zu vermieten. 21004

M. Baum, Ellenbogengasse 11.

Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. April 1893 zu ver-
mieten. Näh. Faulbrunnstrasse 4, im Entladen. 20204

Laden mit oder ohne Zimmer auf gleich oder später zu ver-
mieten Goldgasse 2a, 1 St. hoch. 20633

Laden mit und ohne Wohnung auf April zu vermieten
Kirchgasse 22. 17713

Laden mit Ladenzimmer und Wohnung auf 1. Januar zu vermieten
Wiegergasse 35. 21877

Laden mit Wohnung
Taunusstrasse 2
zum 1. April, event. früher zu
vermieten. Näh. Wilhelm-
strasse 44 beim Portier. 19293

Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten. 17478
Ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Moris-
 straße 41. 23092
 Der seither von Herrn **Jungbauer** innegehabte Laden und Wohnung
 Schulgasse 5 ist auf 1. April zu vermieten. 22756
Laden mit Ladenzimmer, Werkstatt u. Wohnung auf 1. Januar
 zu vermieten **Tannusstraße 47**. Näh. beim Friseur
Reinhard. Große Burgstraße 21. 22001

Per April 1893

ist ein mittelgroßer Laden mit großem Schaufenster, in bester Lage.
 für Mt. 1800 zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23982

Schützenhofstraße 3 ist der früher von Herrn **Maler Kögler** benutzte
 Saal anderweitig zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur
 von **J. Chr. Glücklich**. 17948
Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ein großer Saal zu verm. 8990
Louisenstraße 16 ist die Glaserwerkst. mit Magaz. auf 1. April 1893
 zu vermieten. 21325
Moritzstraße 14 das Hinterhaus, bestehend aus einer großen Werkstätte
 mit Wohnung, per April zu vermieten. Näheres Vorderhaus Part.,
 Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 23500
Moritzstraße 72 ist eine schöne Werkstätte z. vermieten. Näh. Albrecht-
 straße 26, 1. St. I. 21789
Dranienstraße 34 ist eine Werkstätte zu verm. Näh. daselbst. 16862
Schwalbacherstraße 33 ist eine Werkstätte auf 1. April 1893 zu
 vermieten. 22284
Steingasse 25 eine Werkstätte auf gleich oder später zu verm. 19003
 Nicht am Bahnhof ist ein Lagerplatz mit Halle und Werkstätte, sowie
 m. Wohnung od. Comptoir zu verm. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 22006

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstraße 60b sind hochlegante Wohnungen von 8 Zimmern,
 Bad und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Part. 7462
Ede Adelheid- und Schiersteinerstraße 2 ist eine schöne Wohnung
 von 9 Zimmern, Balkonloge, großes Badezimmer mit reichlichem Zu-
 behör auf gleich oder später zu vermieten. Gefunde Lage. 23703
Adolphsalce 25 ist das 1. Gesch. von 8 Zimmern nebst Zubehör zu
 vermieten. Näh. bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 13786
Biebricherstr. 25 herrschaftl. Wohnung, 8-10 Zim.
 mit Stallgebäude, zu verm. 18450
Elisabethenstraße 6 Bel-Etage, 9 Zimmer incl. Badezimmer, Küche,
 Speisekammer, 2 Mansarden, 3 Keller, Balkons, Gartenbenutzung,
 Bleichplatz, zum 1. April 1893 zu vermieten. Näh. Part. 22792
Friedrichstraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit
 Zubehör, auf 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. 23171

Langgasse 31

ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus acht Zimmern
 u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1. Et. 702

Marktstraße 14

schöne frei gelegene Wohnung, 8 Zimmer (Balkon), Küche und Zubehör,
 zu vermieten. Näh. bei 18572

Ed. Wagner.

Russal-Handlung, Marktstraße 14.

Rheinstraße 11, 2. Stock, schöne große Wohnung (Sonnenseite)

von 8 Zimmern, Küche mit Zubehör per sofort zu verm.
 Näh. beim Portier des Victoria-Hotels zu erfahren. 15687
Rheinstraße 89 eleg. Bel-Et., 8 Zimmer, 2 Balkons u. Zub., gleich od.
 später zu verm. Näh. beim Eigentümer **Schmidt**, daselbst. 10025
Rheinstraße 96 ist die 2. Etage, 8 Zimmer und Zubehör, auf gleich
 oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 94, Part. 10792
Ecke der Rhein- u. Bahnhofstraße (Bahnhofstr. 2),
 Süd- und Ost-
 seite, ist die Bel-Etage (9 Zimmer mit Zubehör) sofort, auch später
 zu vermieten. Näh. Parterre, im Comptoir. 21699

In der Villa **Sildastraße 5**, in der Nähe der Kuranlagen, mit
 herrlicher Aussicht auf das Taunusgebirge, ist sofort oder später
 zu vermieten: eine herrschaftliche Wohnung von 2 Salons
 (mit Balkonen) und 4 Zimmern im ersten Stock und von
 2 großen Zimmern, Badezimmer, Küche mit reichlichem
 Zubehör im Erdgeschoss. Mitbenutzung des großen Gartens.
 Näh. zu erfragen bei Herrn 16579
Willmann, Oberlehrer a. D., Herrgartenstraße 6.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 54 ist die elegante neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend
 aus 7 Zimmern, großer Veranda, Badezimmer, 3 Mansarden und
 luftigem Zubehör, zu vermieten. 6499

Adelheidstraße 60 ist die hochlegante 8. Etage, bestehend aus 7 Zim-
 mern, großem Bad, schönem Balkon und reichlichem Zubehör, auf
 gleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 60b, Part. 18191
Adolphsalce 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zu-
 behör, auf 1. April zu vermieten. 24076
Adolphstraße 12 ist Bel-Etage, 7 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April
 zu vermieten. Eingesehen von 10-1 Uhr. 22289
Albrechtstraße 20 ist das 2. Gesch. von 7 Zimmern nebst Zubeh.,
 auf gleich zu verm. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 14. 13786
Dohheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern
 Balkon und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12871
Göthestraße 12 sind hochlegante Wohnungen von 7 Zimmern, Bad-
 zimmer, Küche u. allem Zubehör zu verm. Näh. daselbst Part. 19008
Moritzstraße 35, 1 Salon, 6 Zimmer nebst Zubehör,
 auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 18991

Dranienstraße 15, 2 Tr.,

herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, Bad, Küche mit Speisekammer,
 Specialaufgang für Dieneranten, ist nebst allem Zubehör auf
 1. April 1893 zu vermieten. Näh. daselbst. 20700
Dranienstraße 42 Etagen von 7 Zimmern, gr. Balkon und Zubehör
 sehr billig zu vermieten. 11811

Rheinstraße 93 ist die erste u. dritte Etage, bestehend
 aus je 7 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Beschäftigung und Preismittheilung durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 683

Rheinstraße 97 ist die Bel-Etage und das Parterre, jedes bestehend
 aus 7 Zimmern, Küche, Badecabine und Zubehör, auf gleich zu
 vermieten. Näh. Rheinstraße 95, Part. 19001

Wilhelmstraße 15, 3. Stock, ist

gante Etagen-Wohnung, bestehend aus
 7 Zimmern, Bad, Küche mit Zubehör, 3-4
 Mansarden und mehreren Kellern, per
 sofort zu vermieten. Näh. im Baubureau
 daselbst. 19008

Wilhelmstraße 5 eine herrschaftliche Wohnung, 2 St., von 7 Zimmern und Zubehör, mit 2 gr.

Balkons nach der Wilhelmstraße und dem Wilhelmplatz, zu vermieten.
 Näh. Wilhelmstraße 3, Part. 19003

In meinem Hause **Göthestraße 14** sind herrschaftliche elegante
 Wohnungen von 7 Zimmern, Bad, Speisekammer, Kellern,
 gr. Balkon nach Straße und Gartenseite zu vermieten. 18762
Ludw. Wind, Architekt, Bleichstraße 27.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör
 zu vermieten. 19001
Adolphsalce 49 elegantes Hochparterre mit Balkon (Vorgarten)
 und 6 gr. Zimmern, Bad, zc., sowie schöne Wohnung, 2 St., mit
 5 gr. Zimmern zum 1. April 1893 zu verm. Beschreib. das. P. 22891
Bahnhofstraße 6 sind sechs bequem eingerichtete Wohnungen von
 7 Zimmern (Badezimmer) und Zubehör preiswürdig zu vermieten
J. & G. Adrian.

Biebricher- u. Fischerstraße 2 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung
 bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. 22891
E. Kneisel, Blatterstraße 12.

Biebricherstraße, am Rondel, Wohnungen von 6 und 7 Zimmern,
 Badezimmer zc. zu vermieten. Näh. Fischerstraße 4, Part. 22891

Blumenstraße 6 ist die 1. Et., 6 Zimmer nebst Zu-
 behör, auf gleich zu verm. 18762

Große Burgstraße 6, Bel-Etage, neu hergerichtet, 6 Zimmer mit Zu-
 behör z. 1. April zu verm. Näh. bei **E. Kneipp**, im Laden. 24076
Dohheimerstraße 46 (Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring), 1. St., ist
 gleich oder später eine neu hergerichtete Wohnung an eine
 Familie zu vermieten. Dieselbe besteht aus 1 Salon, 5 gro-
 ßen Zimmern, Balkon, 2 großen Frontispizimmern, Speisekammer, Tre-
 speicher und reichlichem Zubehör.

Herrngartenstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern
 und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Gumboldtstraße 3 (Landhaus) ist eine Wohnung von 6-8 Zimmern,
 und Zubehör, Balkon und Gartenmitbenutzung, auch für Pension
 geeignet, zu vermieten.

Dohheimerstraße 5

Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, und Dohheimerstraße
 Wohnung, 5 Zimmer, je reichliches Zubehör, Bad zc.,
 ganz eingerichtet, Fernsicht, Garten, in gesündester
 zu vermieten.

Kaiser-Friedrich-Ring 15 elegante Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Balkon, eventl. mit Garteneinrichtung, prachtvolle Aussicht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage. 19542

Kaiser-Friedrich-Ring 18 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern mit Bad, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 13153

Kaiser-Friedrich-Ring 21 sind noch zwei elegante Wohnungen, Bel-Etage und 3. Stock, von je 6 Zim., Küche, Bad (Wasserleitung) u. Veranda, Vor- und Hintergarten, zu verm. 10558

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 gr. Mansarden zu verm. Näh. bei J. Meier, Tannusstraße 18. 13825

Kapellenstraße 14 sind elegante Wohnungen von 6 gr. Zimmern, Küche, Bad und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 23510

Moritzstraße 15 ist ein zweiter Stock, eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör per sofort zu vermieten. Anzusehen von 4-7 Uhr täglich. Näh. Parterre bei Rath. 9493

Moritzstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, auf sofort zu vermieten. 613

Nerothal. Franz-Altfstraße 6 elegante Wohnung, Salon, 5 Zimmer nebst Zubehör, zweites Obergesch., auf gleich zu vermieten. Näh. Röderstraße 11, Part. 20859

Tannusstraße 14 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, im Ganzen eventl. auch getheilt, preiswürdig zu verm. 19946

Tannusstraße 20, Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon u. sonst. Zubehör, per April, ev. auch früher zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 22763

Tannusstraße 32 eine Wohnung von 6 Zimmern und eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und Balkon auf 1. Januar oder April 1893 zu vermieten. Näh. Part. 23688

Tannusstraße 74, 3. St., 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 1 Mansarden, 2 Keller nebst allem Comfort per 1. April zu vermieten. Anzusehen Dienstag und Freitag von 3-5. Näh. daselbst Part. 19943

Tannusstraße 7 ist die 3. Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, zum 1. Januar, ev. früher, zu vermieten. 20884

Tannusstraße 10 sind Wohnungen von 6 Zimmern, Badezimmer mit Warmwasser-Einrichtung nebst allem Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 15047

Schützenhofstraße 13

sind zwei herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus je 1 Salon, 4 großen Zimmern, 1 Cabinet, 1 Badezimmer, Balkon und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst auf dem Bau-Bureau im Sout. oder Schützenhofstraße 15. 23520

Tannusstr. 2b ist die 3. Etage von 6 Zimmern, Küche, sowie eine Frontspitze-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Personenaufzug. Näh. Wilhelmstraße 44, beim Portier. 15981

Tannusstraße 3a, Villa, Bel-Etage und Frontspitze 6 Zimmer, Badezimmer u. f. w., neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. Braumstraße 31, Part. 15326

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidsstraße 13, mit Vor- u. Hintergarten, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Adelheidsstraße 11, 2. 19526

Adelheidsstraße 33 (Südseite) Parterre-Wohnung, 5 Zimmer u. Balkon, Veranda, per 1. April zu vermieten. 24000

Adelheidsstraße 62, 2. Etage, Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. neu hergerichtet, auf November oder später zu vermieten. 14894

Adelheidsstraße 77 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Januar oder früher zu vermieten. Näh. Adelheidsstraße 71, Part. 9502

Adelheidsstraße 77 ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Januar oder früher zu verm. Näh. Adelheidsstraße 71, Part. 14494

Adelheidsstraße 5, 3. Stock, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 19296

Albrechtstraße 16 (nicht an der Adolfsallee) ist der 3. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. 12923

Albrechtstraße 16 fünf Zimmer, Bad, Zubehör zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 6, Bau-Bureau, oder Kapellenstraße 18. 20408

Albrechtstraße 17, 1. St., 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. 12809

Albrechtstraße 11 ist eine vollständig neu hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung sofort zu verm. Näh. 3. Tr. 22894

Albrechtstraße 45 freundliche Hoch-Parterre-Wohnung Wegzugs halber zu vermieten, Salon, 4 Zimmer u. Küche nebst 2 Zimmern als Kammern. 3604

Edhans Ellenbogen- und Neugasse 9

ist die elegant hergerichtete

Bel-Etage-Wohnung,

a. 2 Salons (Parquetböden), 3 geräumigen Zimmern, 2 Mansarden u. bestehend, a. 1. April zu verm. 24083

A. H. Linnenkohl.

Frankenstraße 11, 2 St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 23955

Friedrichstraße 33.

Durch Umbau des Hauses neue elegante hergerichtete Wohnungen von fünf, sechs und sieben Zimmern

nebst Zub. sofort oder per 1. April sehr preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. rechts. 25985

Villa Weisbergstraße 44a,

mit schöner Aussicht, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, gr. Balkon nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu verm. Näh. das. 11895

Goethestraße 9 das Parterre-Logis von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 16, Part. 19000

Goethestraße 13 Bel-Etage von 5 schönen Zimmern, Balkon und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19896

Gumboldtstraße 3 Wohnung von 5-6 Zimmern mit Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung zu vermieten. 19943

Jahnstraße 7 eine freundliche neu hergerichtete Bel-Etage-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade-Cabinet, Balkon und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Nachfrage 2 St. h. 10950

Jahnstraße 15 ist eine elegante Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 12097

Jahnstraße 24 eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern zu vermieten. Näh. Part. 14885

Kaiser-Friedrich-Ring 10 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 20888

Kaiser-Friedrich-Ring 14

eine Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst und Delaspeestraße 5. A. Mosbach. 18724

Kapellenstraße 33, 1. St., 5 Zim., Badezimmer u. Gärten, sofort zu verm. N. Kapellenstr. 31. 6082

Karlstraße 15 eine Wohnung (2. Etage), 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 2 Mansarden, per 1. Januar f. J., evtl. per sofort. Näh. Comptoir daselbst. 19369

Karlstraße 23 ist eine Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 10315

Karlstraße 30, 2 Tr. hoch, schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Part. 23118

Mainzerstraße 16, 1. Stock, 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör pro April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. 23515

Moritzstraße 21

eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern u. reichl. Zubehör zum April zu vermieten. Die Beziehung kann ohne Entschädigung vorher stattfinden. Näheres bei der Hausverwaltung (Hofwohnung). 23187

Moritzstraße 27

feine Bel-Etage (5 Räume nebst Zubehör) auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. Part. 22967

Moritzstraße 28 sind drei vollst. neu hergerichtete Wohn., bestehend aus 4 Zimmern, Salon mit Balkon, Küche, Keller nebst allem Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. 10848

Moritzstraße 66

sind Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. daselbst. 19810

Moritzstraße 68 sind Wohnungen von 5 Zimmern und allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Auch kann ein Stück Garten dazu gegeben werden. 19596

Moritzstraße 70 sind Wohnungen von 5 großen Zimmern mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19383

Müllerstraße 2, 2 Tr., neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 20140

Moritzstraße 72, Neubau, sind schöne Wohnungen, von fünf Zimmern auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 28, 1. St. links. 21787
Nerostraße 3 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu verm. 18037
Nerostraße 21 ist die 2. Etage, vollständig neu hergerichtet, 5 Zimmer, Küche, 2 Manfarden, Keller (sehr große Räume) und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Querstr. 2, i. Laden. 22697
Nicolassstraße 25, 2 Tr. hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Part. rechts. 23514

Dranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf schönen Zimmern, Küche, Speisekammer etc., pro 1. April 1893 zu vermieten. 23506

Dranienstraße 31 schöne Wohnung von 5 geräumigen Zimmern, Balkon etc. zu vermieten. 19502

Dranienstraße 33 ist die Bel-Etage, sowie der 2. und 3. Stock von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 11826

Dranienstr. 40 sind Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Hinterhaus Port. 7034

Dranienstraße 44 sind neue Wohnungen à 5 Zim. und Zubehör per sofort zu vermieten. (Kein Hinterhaus). 12784

Rheinstraße 63, Ecke der Karlstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Balkon u. Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. daselbst, Laden. 11633

Rheinstraße 64 die ob. Et., 5 Zimm., Cab. u. Zubehör, a. 1. April a. vm. N. Marstr. 1. 23683

Rheinstraße 72 elegante Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näh. Barterre. 13770

Rheinstraße 99 (Sonnenseite) ist die Bel-Etage, besteh. aus 5 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Kohlenzug und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer G. Schupp. Tannusstraße 39, 1. 22456

Rheinstraße 103 ist zum 1. April eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 4. St. billig zu verm. Näh. im 3. St. daselbst oder Partstraße 9b, 2. Et. 19544

Schlichterstraße 12 sind Wohnungen von 5 Zim. und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 8808

Schlichterstraße 20 sind 5 Z., Badez. und Zubehör, im 2. St., auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Dachhof und Moritzstraße 15, Part. 12675

Schlichterstraße 22, nächste Nähe der Adolfsallee, 1. Haus von der Ecke, 3. Etage, 5 Zimmer mit Veranda und allem Zubehör auf 1. April 1893 zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und 2—4 Uhr. Näh. Part. 23130

Schwalbacherstraße 25, 1. Et., eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör für 1000 Mk. wegen Wegzugs auf sofort zu vermieten. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32. 21597

Stiftstraße 21 Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, Manfarden etc., per sofort zu vermieten. Näh. Stb. 1. Et. 13455

Neubau Tannusstraße 57 zu vermieten:

Bel-Etage, eine Wohnung, hochdelegant, 5 Zimmer, Bad, Küche mit Speisekammer, Erker, Balkone (vorn und hinten), 1 Fremden- und 1 Mädchen-Zimmer;

2. Obergeschloß, eine ebensolche Wohnung;

3. Obergeschloß, zwei ebensolche Wohnungen (auch als eine mit 11 Zimmern). Kohlen- und Personen-Ausflug im Hause.

Näh. beim Eigentümer E. Roos, Adelsbühlstraße 62, 2. 14897

Weilstraße 3 eine schöne Wohnung mit prachtvoller Aussicht, 5 Zimmer, Küche, Zubehör, sofort zu vermieten. 12401

Wilhelmstraße 2a, 2te Etage. ist eine elegante Herrschaftswohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern, mit Badeeinrichtung, großem Balkon, Kohlenaufzug, 2 Manfarden, 2 Kellern und 1 Kammer, auf sofort oder 1. Januar 1893 zu vermieten. Näh. bei Ph. Weil, daselbst. 20200

Wörthstraße 5, 3. St., 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 4. St. 19016

Eine schöne gesunde Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör (Hochparterre), mit Gartenbenutzung, ist Abreise wegen sofort zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 2, 2. Tr. b. 18261

Wohnungen von 4 Zimmern.

Albrechtstraße 9 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 13451

Altwinenstraße 5 Bel-Etage, 4 Zimmer, Bade-Cabinet, Balkon etc., per sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 16399

Ecke der Bachmeyer- und Philippsbergstraße sind große elegante, der Neuzeit entsprechende Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Gefunde freie Lage, schönes Panorama der Stadt und Umgegend. Näh. daselbst oder Rheinstraße 33. 16197

Vertramstraße 3 zwei Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Manfarden, Keller und Zubehör, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei Meinecke.

Wickstraße 26 schönes frendl. Parterre-Logis von 4 oder 5 Zimmern und allem Zubehör, in freier Lage, per sofort zu vermieten. Näh. 1. St.

Wückerstraße 20 ist die 1. Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten.

Frankenstraße 25, Neubau, Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder später zu vermieten.

Friedrichstraße 14, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör an ruhige Leute per 1. April 1893 event. früher zu vermieten.

Geisbergstraße 18 neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder später zu vermieten.

Göthestraße 30 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. Part. r. 11171

Gustav-Adolfstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 gr. Zimmern, Balkon u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 19536

Gustav-Adolfstraße 10 ist der 1. Stock, bestehend aus 4 großen u. 1 kl. Zimmer mit Zub., auf gleich od. später zu verm. Näh. Part. 12399

Gustav-Adolfstraße ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern, Balkon, Garten, Küche, Bade-Einrichtung, hellem Souverainraum, Kellern, Kammern etc., auf sofort zu verm. Preis 680 Mk. ohne Souverain-Raum 625 Mk. Näh. Hartingstraße 4 bei Frau Dr. v. Malapert.

Herrngartenstraße 7 Wohnung im Hinterh. 4 Zimmern, Küche, Keller, auf 1. April 1893 zu verm. Näh. daselbst oder Neugasse 12, 2. 23474

Jahnstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten, an eine ruhige Familie auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei W. Nocker, Delenstraße 10, 1. 19091

Jahnstraße 25, fast an der Rheinstraße, Wohnung, 4 Zimmer, event. 5 Z., auf den 1. April 1893 zu vermieten. Näh. im 2. St. 1. 23494

Ecke der Jahn- und Wörthstraße sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Karlstr. 30. 9986

Karlstraße 20 ist der 2. Stock, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 17432

Karlstraße 29 eine Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern, 2 Manfarden und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Jahnstr. 3, Part. 12415

Kirchgasse 11, 1. Stock, Wohnung von 4 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. 22911

Langgasse 9, 2. Tr., Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Adelsbühlstraße 56, Part. 18675

Mainzerstraße 54b Wohnung von 4 Zimmern und Küche, ev. 4 Kammern, per sofort zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25, Part. 14056

Mainzerstraße 66 ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Balkon, Garten etc., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 9911

Marckstraße 19a, 3. St., ist eine freundliche Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör per sofort zu vermieten. 19330

Moritzstraße 33 ist die Bel-Etage, vier Zimmer u. Zubehör, für sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Albert Eitel, Albrechtstraße 25. 22245

Moritzstraße 33 sehr sch. Wohnung, 4 Zimmer, 2 gr. Manfarden etc. (700 Mk.), per 1. April 1893 zu vm. N. Elisabethenstr. 6, Part. 22733

Moritzstraße 50 sind 4 große Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. 21088

Dranienstraße 22, 3. Tr., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. 2. r. 17988

Dranienstraße 34 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 12639

Philippsbergstraße 10 und 12, Gehaus, nahe an der Emserstraße, sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, sowie von 3 resp. 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei Georg Steiger, Blatterstraße 10. 15394

Philippsbergstraße 23 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern auf 1. April 1893 zu vermieten. 23533

Philippsbergstraße 45 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer etc., sehr preiswerth auf sofort oder später zu verm. Näh. Philippsbergstraße 20, B. 1. 22944

Platterstraße 42 (Neub.), 4 Zimm. u. Küche, auch geth., zu vm. 15560

Querstraße 2 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon, Küche, Manfarden, Keller und Zubehör, v. 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 22696

Ecke der Ring- und Frankenstraße Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Bleichstraße 39, 1. St. b. 1770

Schlichterstraße 9/13 Wohnungen von je 1 Salon mit Veranda und 3 Zimmern, Bade-Cabinet, Kohlenaufz. u. allem Zubehör zu verm. 9299

Schulberg 17, 1. 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 15405

Stiftstraße 13, Bel-Et., 4 große schöne Zimmer mit Balkon, Keller, Manfarden etc. sofort oder später zu vermieten. 15405

Stiftstraße 22 Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern nebst Zubehör, per sofort zu vermieten. 16760

Weilstraße 13 eine schöne Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, in freier hoher Lage, auf gleich zu verm. Näh. Stb. 12687

Taunusstraße 29 ist die Vel-Etage, sowie die darüber liegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, nebst Küche u. Zubehör, per 1. April 1893 zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 21322

zu meinem Neubau Westendstraße sind Wohnungen, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 62, 1 St. bei **Ph. Müller.** 14920

zu meinem Neubau Karlstraße 37 sind schöne Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. Januar oder 1. April 1893 zu vermieten. **W. Ballmann.** 20366

Schöne abgeschl. Wohnung, 4 oder 3 Zimmer mit Zubehör, auch dazwischen dazu, für ruhige Mieter. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23951

Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. f. für die Restmietzeit (1 1/2 Jahr) billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22942

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 75 zu vermieten per 1. April 1893: Schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche, 1 Mans., 2 Kellern. 23297

Westerstraße 26 ist die für Wäscherei eingerichtete bewusste Parterre-Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern, Küche, Waschküche, Keller, Trockenräume, auf April zu verm. Näh. Bart. rechts. 24038

Albrechtstraße 30 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 23115

Gertraudenstraße 14, Neubau, sind schöne Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Januar, ev. 1. April 1893 zu vermieten. Näh. Jahnstraße 48. **J. Achter.** 21549

Blücherstraße 16 sind schöne Wohnungen von drei Zimmern u. Zubeh. zu vermieten. 8803

Blücherstraße 18

Schöne gesunde Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, per 1. April 1893 zu vermieten. 23758

Hch. Kaesebier, Taunusstraße 19, 3.

Blücherstraße 24 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 14694

Dohmeierstraße 9 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon (Sonnenseite) und Zubehör, auf 1. April. 21797

Dohmeierstraße 12, Vel-Etage, eine feine kleine Herrschaftswohnung: 3 große Zimmer, Küche, Veranda und alles Zubehör, auf 1. April 1893 zu vermieten. 23981

Dohmeierstraße 46 ist eine prachtvolle Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. 20609

Emserstraße 4 die Hälfte der Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. c. zu vermieten. 22988

Göthestraße 1c neue herrschaftl. Wohnung v. 3 großen hellen Zimmern, Balkon mit schöner Aussicht, 2 Mansarden, Küche, Keller u. c. per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre, im Laden. 24072

Gartingstraße 4 ist auf 1. Jan. (auch früher) eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller, 2 schönen Frontispiz-Lammern, Mitbenutzung des Gartens u. c. zu vermieten. Näh. daselbst Bart. Preis jährl. 470 Mk. 19325

Hellmündstraße 43 Wohnung, Vel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Abichl., auf sofort zu vermieten. Näh. Bart. 12771

Kermannstraße 28 ist die 2. Et. von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 19525

Königsstraße 17 auf gleich oder 1. Januar zu vermieten: 2 Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller; ferner eine Wohnung (Hochparterre), 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller. Näh. Rheinstraße 78, 2. 19537

Königsstraße 19, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Seitenb. Bart. 12780

Königsstraße 22, 2 oder 3 St., 3 Zimmer nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 3. St. bei **W. Freis.** 12397

Jahnstraße 46, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, Hinterh., sind Wohnungen von 3 Zim., Küche und Zubehör auf sofort zu verm. Näh. daselbst. 12120

Jahnstraße 48, nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring, eine sch. Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. Parterre l. 22708

Kirchgasse 36 eine Wohnung von 3 kleinen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 18256

Kirchgasse 45 (Wiener Schul.) Wohn., 3 Z. u. Zub., auch f. Vär. geegnt., p. 1. April u. 3. 23709

Kirchgasse 51 in die Vel-Etage, 3 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn **Hahn,** Parterre. 22892

Louisenstraße 14, Hintergebäude, ist eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. hoch. 21826

Louisenstraße 41 Frontispiz, 3 Zimmer, Küche und Keller, per Januar zu vermieten. Näh. Bart. 19484

Moritzstraße 60, Hinterh. 1 St., Wohn., 3 Zimmer, Zubeh., auch f. Mann Verfit. od. Glasbierkeller zugeg. werden, per sof. oder später. Näh. im Vorderh. bei. 23478

Verlängerte Moritzstraße 64 (Neubau) sind Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern, sowie ein Laden mit Wohnung, dem Comfort der Neuzeit entsprechend, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei **H. Frohn** oder Hellmündstraße 35, Bart., im Laden. 15735

Moritzstraße 72, Neubau Hinterh., sind Wohnungen von 3 Zimmern auf 1. April od. früher zu verm. Näh. Albrechtstr. 28, 1 St. links. 21788

Moritzstraße 23, Neubau, ist im 2. Stock noch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich od. später zu verm. 21997

Neugasse 12, 2, eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April 1893 zu vermieten. 22783

Oranienstraße 35 ist die Vel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 22706

Oranienstraße 37 sind in meinem neubauten Hinterhause schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. Januar oder später zu vermieten. **Ph. Mauss.** 22737

Oranienstraße 42 (Neubau), Hths., 3 schöne Zimmer mit Küche sogleich oder 1. Januar billig zu vermieten. Näh. bei **F. Brahm,** Schwalbacherstraße 33. 19869

Philippstraße 31 schöne Hochparterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf Wunsch mit Garten, zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 24017

Philippstraße 41 abgeschl. Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 20847

Platterstraße 46 ist in meinem Neubau der 2. und 3. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. **H. Schmeiss.** 22958

Platterstraße 50 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Keller, Mitbenutzung der Waschküche und Trockenstellers, bis 1. Januar zu vermieten. 19280

Schwalbacherstraße 57 Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, zu 260 Mk. an ruhige Familie zu verm. 20510

Sedanstraße 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 19529

Sedanstraße 12 sind mehrere schöne Wohnungen, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarde und 2 Kellern, auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst Bart. 16418

Taunusstraße 10 ist die Frontispiz-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Küche, per 1. April 1893 zu vermieten. 22228

Walramstraße 12 sind im Vorderhaus 2 neu hergerichtete Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Balkon und allem Zubehör auf gleich o. später zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 St. oder Blücherstraße 14. 18757

H. Napp.

Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, Abreife halber auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 15571

Webergasse 37 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, auf sofort zu vermieten. 16148

Westendstraße 3 (verl. Weststr.) sind Wohnungen v. 3 Zim., Küche u. Zubehör gleich od. später zu verm. Näh. das. bei **Hartmann.** 18815

Westendstraße 20 schöne Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Balkon, Garten u. c., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 20360

H. Eckerlin, Westendstraße 20.

Zimmermannstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und großer heller Verstaat sofort oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 52, Bart. 23390

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör Umzugs halber sofort zu vermieten Moritzstraße 41. 22013

Wohnungen von 2 Zimmern.

Albrechtstraße 40 eine Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern und Küche (Glasabichl.), per sofort oder später zu verm. Näh. zu erfragen 2 Tr. rechts. 21928

Kleine Dohmeierstraße 2 Veränderung halber Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, sowie 11. Dachwohnung zu verm. 21998

Frankenstraße 11, 1 St., 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 23954

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruh. Leute sof. oder spät. zu vermieten. Ebenfalls ist eine 11. Werkstätte für ein ruh. Geschäft auf sof. o. spät. zu verm. 23541

Michelsberg 9 eine Mansardwohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute zu vermieten. 22271

Moritzstraße 23 eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, sowie 1 Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, zu verm. Näh. Parterre. 23953

Moritzstraße 64, Hth., 2 Zimmer, Küche mit Zubehör gleich oder später zu vermieten. 23717

Nerostraße 22 eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer nebst Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Anzufragen Dienstags und Freitags Vormittags. 20643

Nerostr. 34, B., 1 M.-B., 2 Z., Küche u. Keller v. Januar z. v. 19901

Philippstraße 17/19 zwei 3. u. Küche sof. od. spät. z. verm. 14663

Philippstraße 37 ist eine Frontispiz-Wohnung von 2 großen Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippstraße 39 a, 1. bei **Maurer.** 23924

Rheinstraße 52 eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, auf Wunsch auch Mansarde nebst Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bart. 23689

Röderstraße 4 zwei Zimmer und Küche auf 1. Januar zu verm. 21864

Saalgasse 14 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 23304

Stiftstraße 1 eine Mansardewohn., 2 Zim. u. K., v. sof. z. verm. 21145

Walramstraße 25 Frontispiz-Wohnung 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April f. 3. zu verm. Näh. das. Bart. 23905

Webergasse 46, Zimmer, desgleichen 2 Dachwohnungen sofort oder später zu vermieten. 21975

Weißstraße 10, Vorderh., Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 19482

Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Balkon und Küche, auf sogleich zu vermieten. Näh. bei **Hch. Wollmerscheidt,** Gartingstraße 13. 14070

In meinem Neub. Westendstr. 5 sind Wohnungen v. 2 u. 3 Zimmern mit Zubeh. u. Balkon a. gl. od. sp. zu verm. N. 3 St. b. W. Noll. 20134
Zwei Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Rheinstraße 52, Part. 23361
Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller in der Zimmermannstraße sofort oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 52, Part. 23363

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 50 ein Manfard-Zimmer, Küche u. Keller per 1. Januar 1893 zu verm. 23770
Dohheimerstraße 7 ist eine Dachwohnung im Seitenbau, 1 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. an stille Familie zu vermieten. 23986
Geisbergstraße 18 1 Zimmer mit Küche gl. o. sp. zu verm. 22689
Kirchhofstraße 43 eine Frontispiz-Wohnung, 1 Zimmer und Küche, an ruhige Mieter auf 1. Januar zu vermieten **Geschw. Jamin.** 23154
Ludwigstraße 10 ein Parterre-Zimmer mit Küche und Keller per 1. Januar zu vermieten. 23642
Moritzstraße 26 Manfard nebst Küche an einzelne ruhige Person auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Seitenb. Part. 23784
Moritzstraße 32, Bdh. Dachlogis, 1 Zimmer, Küche, Keller, an Leute ohne Kinder zu vermieten. 23148
Nämerberg 39 ist ein Zimmer und Küche, sowie eine heizbare Manfard auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst bei **Fr. Lenz.** 20413
Webergasse 34 ein freundliches Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. **Chr. Keiper.** 22492
Gr. Zimmer und Küche zu verm. Wörthstraße 10. 20195

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstraße 31 kleine Wohnung auf gleich od. 1. Jan. zu verm. 23978
Adlerstraße 51 ein fl. Dachlogis auf 1. Jan. zu vermieten. 21948
Bahnhofstraße 20 Wohnung im Seitenbau an eine kleine kinderlose Familie zu vermieten. 19610
Diebrichstraße, Eingang Möhringstraße 2, ist eine elegante Bel-Etage auf gleich u. eine Frontispiz zu verm. Näh. Hochpart. 6455
Dambachthal 10 freundliche Manfard-Wohnung an ruhige Mieter per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. 22183
Emserstraße 46 ist eine Frontispiz-Wohnung nebst Zubeh. an ruhige Leute per sofort zu vermieten. Näh. No. 44, 1 St. hoch. 14880
Feldstraße 19 fl. Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute zum 1. Januar zu vermieten. Näheres Goldgasse 21, Wirthschaft. 23178
Lehrstraße 33, B. fl. Manfard-Wohnung v. 1. Jan. z. verm. 22710
Platterstraße 68, eine schöne Frontispiz-Wohnung zu vermieten. 23800
Schulgasse 13 fl. Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten. 23741
Schulberg 19 sind mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. 23959
Waldmühlstraße 20 große und kleine Wohnungen, sowie Mans. gleich oder später zu vermieten.
Waldramstraße 27 eine fl. Manfard-Wohnung auf gl. z. verm. 22463
Werkstraße 36 eine freundliche Manfard-Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 Tr. h. 23786
Eine fl. Wohnung an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 24084
Ein Dachlogis per sofort zu vermieten bei **F. Herzog.** Langgasse 44. 17718
Freundliche Manfard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18288

Anwärts gelegene Wohnungen.

Diebrich, Schiersteiner Chaussee 29, herrliche Aussicht auf Rhein und Taunus, ist eine herrschaftliche Wohnung, 1 Tr., von 4 Zimmern mit 2 Balkons und Zubeh., Eintritt in den Garten, resp. 5 Zimmer, Pferdestall u. Remise per sogleich od. später zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 5 gut möblierte Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche etc., auch getheilt, zu vermieten. 17419
Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubeh. möbl. oder unmöbl. auf gleich oder später zu verm. 6872
Nicolastraße 1 hübsch möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer zu vermieten.
Duerstraße 1, 1 St. links, ist eine kleine möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche sofort zu vermieten. 20648
Rheinstraße 23 elegant möbl. Bel-Etage (Sonnenseite), 8 Zimmer mit Küche, sowie noch einige Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten. 21849

Sonnenbergerstrasse 31, Oberes Haus,

„Pension Kiehl“

fein möblierte Familien-Wohnungen von 3—8 Zimmern mit guter Pension oder eingerichteter Küche.

Sonnenbergerstrasse 49a eine schöne elegant möbl. Wohnung, bestehend aus Salon, 2—3 Schlafzimmer, Bad und Küche, zu vermieten. 9147

Taunusstraße 13 möbl. Wohnung, m. allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, 9 bis 11 Zimmer, ganz od. getheilt mit od. ohne Pension zu vermieten. 21788

Taunusstraße 45 (Sonnenseite) sind gut möbl. Wohnungen mit Hochparterre (3 Zimmer) mit oder ohne einger. Küche u. eins. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Wilhelmstraße 9 Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Manfarden und Stellerräumen, per sofort möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2, Caladen. 23770

Am Eingang des Nerothals ist zum Januar auf 3—4 Monate ein fein möbliertes Hochparterre mit 4 Zimmern, Küche, Bad u. allem Zubeh. billig zu vermieten. Näheres kostenfrei durch **J. Meier.** Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 14.

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 18, 1. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten.
Adelheidstraße 33 ein möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten.
Adelheidstraße 39, 1. ein möbl. Zimmer auf sogleich zu verm.
Adelheidstraße 57, 1. Et., 1—3 schön möblierte Zimmer, auch Küche vermieten.
Adelheidstraße 65 möbl. oder unmöbl. Parterrezimmer zu verm.
Adolphs-Allee 4, 3. Etage, ist ein freundliches möbliertes Zimmer vermieten. Einzuleben bis 4 Uhr Nachmittags.
Bahnhofstraße 5, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Gr. Burgstraße 3, 1. nahe Wilhelmstr., möbl. 3. f. billig zu v.
Castellstraße 1 können ein auch zwei reinliche Herren ein möbliertes Zimmer haben. Näh. 1 St.

Dohheimerstraße 34 großes möbliertes Part.-Zimmer zu verm.
Billa Geisbergstraße 19, Eingang Schöne Aussicht 3, möbliertes Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch mit Küche.

Geismundstraße 25, 2. l., ein einf. möbl. Zimmerchen zu verm.
Kirchhofstraße 20, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Kirchhofstraße 5 2. l. möbl. Zimmer per 1. Januar zu verm.

Sonnenstraße 2, 1. zwei fein möblierte Zimmer, preisw. zu vermieten.
Louisenstraße 7 ein schön möbl. Zimmer (Hochpart.) zu verm.

Louisenstraße 36, Ecke Kirchhofstr., möbl. Zimmer zu vermieten.
Louisenstraße 41, 1. Etage, zwei möblierte Zimmer, eventuell mit Küche, per 1. Januar zu vermieten. Einzuleben von 11 Uhr an.

Mainzerstraße 24 möbl. Zimmer mit Cabinet zu vermieten.
Mainzerstraße 44, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Philippstraße 4, Part., 2 fein möbl. 3. m. o. Beisl. sof. auch geth.
Platterstraße 68 zwei einzelne möblierte Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 5, 1. Et. h., schön möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstraße 8, 3 Tr. links, ein schön möbliertes Zimmer event. a. Kaffee sehr billig zu vermieten.

Steingasse 11, Part., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Stiftstraße 14, Part., ist ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Waldmühlstraße 35, 5 Min. vom Walde, sind einzelne Zimmer mö. o. unmöbl. a. Wunsch mit Küche, zu verm. Näh. das. Part.

Waldramstraße 6, 2. Et. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm.
Webergasse 51 möblierte Zimmer zu verm. Näh. 1. Et.

Werkstraße 22, 3 l., möbl. Zim. an anst. Herrn od. Frä. bill. 23800
In feinsten Lage der Wilhelmstraße sind 3 eleg. Zimmer (Balkon), Bel-Etage, nach Wahl d. Miethers möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1751

Ein oder zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Küche billig zu verm. Näh. Heringartenstraße 18, 3 St.

Einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Feldstraße 15, Vorderh. 2 St. h.
Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 17.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Hermannstr. 21, 1. 23800
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 37, Laden. 23010
Nerostraße 9 möblierte Manfard zu vermieten.

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Adelheidstraße 33, Stb. Part., ein leeres Zimmer z. verm. 23117
Feldstraße 18, Part., leeres großes Parterre-Zimmer zu verm. 23770

Frauentstraße 26 großes helles Parterre-Zimmer auf gleich od. Januar billig zu vermieten.
Helenestraße 3 ist ein schönes Zimmer, leer, an eine anständige Person zu vermieten. Näh. im 1. Stod.

Hermannstraße 4 ist ein schönes helles Zimmer an eine einzelne Person auf sogleich zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 Etage.
Jahnstraße 25, 2. r., ein Zimmer zu vermieten.

Moritzstraße 64, Stb., zwei leere Zimmer, extra, gleich zu vermieten.
Dranienstraße 6 ist ein freundliches neu hergerichtes Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Part. o. 1 St. l.

Dranienstraße 8 sind 2 ineinandergelagerte Zimmer zu vermieten.
Waldramstraße 33 1 Zimmer (separ. Eing.) auf gleich zu verm.

Zwei große leere Zimmer abzugeben. Näh. Bahnhofstr. 5, 1 St.
In seinem Hause zwei bis drei leere Zimmer an Herrn oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23817

In einer Villa sind in 1. Etage zwei unmöbl. Zimmer nebst Manjarde und Kohlenraum zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Berl. 23696

Einzelnes Zimmer zu vermieten Gaststraße 9. 17712

Leeres Zimmer mit Manjarde und Keller zu vermieten Hermannstraße 15, 1 r. 23806

Ein geräumiges Zimmer, welches auch als Werkstatt benutzt werden kann, sowie eine Manjarde sof. zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 47, B. 21334

Leere Stube an einz. Person b. zu verm. Schwalbacherstr. 58. 22243

Großes Zimmer zu vermieten Westendstraße 5. 21113

Gleichstraße 16 eine heizbare Manjarde an eine einzelne ruhige Person zu vermieten. 22329

Gammundstraße 43 ist eine Manjarde auf gleich an eine ruhige Person zu vermieten. 22280

Kapellenstraße 2 b eine schöne Manjarde zu vermieten. 20173

Waldmühlstraße 19 schöne heizbare Manjarde auf gleich oder später zu vermieten. 20604

Reze heizb. Manjarde zu vermieten Albrechtstr. 5, St. 1 St. I. 19365

St. I. Manjarde m. Ofen an einz. P. zu v. Bahnhofstr. 16, 2 I. 23314

Eine Manjarde an eine durchaus solide einzelne Person zu vermieten. Näh. Gr. Burgstraße 3, 1. 21591

Eine heizb. Manjarde zu vermieten Kirchgasse 9. 20434

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adelheidstraße 60 a Stall für zwei oder vier Pferde und Remise nebst Manjarde zu vermieten. 19307

Louisenstraße 41 ist Stallung für 2-4 Pferde zu haben. Näh. Part. 19535

Pferdestall.

Stand für ein Pferd per sofort zu verm. Näh. Wellstr. 33, 1. 22749

Blücherstraße 24 ein Wein- oder Lagerkeller mit Schroteneingang zu vermieten. 18214

Kapellenstraße 4, 3 St., ein schöner Souterrain-Raum zu verm. 23692

Für Flaschenbier-Händler geeignet.

Karlstraße 40 großer Keller mit Wohnung per 1. April 1898 zu verm. Näh. Vorderhaus Part. und Stiftstraße 22. 23687

Moritzstraße 32 Weinkeller zu vermieten. 19486

Moritzstraße 64 ein großer Keller, für Weinlager zc. geeignet, ist per sofort, auch später zu vermieten. 23474

Weinkeller, circa 35 Stüd lagernb, zu vermieten 18945

Ein zur Wein- oder Bierlagerung geeigneter Keller zu vermieten Sedanstraße 3. 18782

Weinkeller zu vermieten Wellstr. 46. 9201

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(68. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

„Ja, Du bist meine Tochter, mein einziges, theures, geliebtes Kind,“ so schloß die Baronin. Helene's beide Hände ergreifend und das bebende, weinende junge Mädchen an sich ziehend. „Gott hat Dich der trostlosen Mutter wiedergegeben. In demselben Augenblicke, in welchem in Ungarn meine Helene die Augen schloß, als die Seele dem Körper entfloß, wurde in Deutschland ein zartes Kind geboren, und in seinem Körper erwachte der Verstorbenen Seele zum neuen Leben. Und selbst körperlich war diese wunderbare Wiedergeburt! Auch dem Körper des Kindes gab die gnädige Fürsorge die Gestalt der Verstorbenen, körperlich und geistig mit den gleichen Anlagen ausgestattet, begannst Du, mein theures Kind, Dein zweites Leben, um endlich wieder vereint zu werden mit Deiner Mutter, deren letzte Tage Du durch Deine Liebe verschönerst.“

Helene glaubte zu träumen, als ihr die Baronin im Tone der innigsten Ueberzeugung diese seltsamen Mittheilungen machte. Das also war die Lösung des Räthfels, welches in letzter Zeit Tag und Nacht ihre Gedanken beschäftigt hatte. Auf einer durch den Aberglauben erzeugten, durch einen Traum und trügerische Spiegelungen des Professors bestätigten und befestigten Einbildung beruhete die zärtliche Liebe der Baronin, dieser Einbildung verdankte es Helene, daß sie nicht wie eine bezahlte Dienerin, sondern als ihre Tochter von der Baronin behandelt wurde! Aber durfte Helene Vortheil ziehen aus der Selbsttäuschung der alten Frau? Mochte sie sich nicht wirklich zur Mitschuldigen des Professors, der den Wunderglauben der Baronin unterstützte, wenn auch sie dies that? Sie durfte die Baronin nicht in ihrem Irrthum lassen, wie sehr dieser auch die alte Dame beglückte mochte. Ein Zufall hatte ihr das Mittel gegeben, um, wie sie glaubte, schlagend durch einen auf unerbittliche Zahlen gestützten Beweis den Irrthum so klar darlegen zu können, daß selbst die Baronin in der Briefmappe blätterte und aus dieser den Brief hervornahm, den ihr der Sanitätsrath unmittelbar nach dem Tode ihrer Tochter geschrieben hatte, aufmerksam geworden war auf das Datum dieses Briefes. Es war ihr der 17. März aufgefallen, und sie hatte die Zahl unwillkürlich gemerkt ohne eine Absicht, denn eine Bedeutung gewann dieselbe erst jetzt für sie durch eine plötzliche in ihr erwachende Ideenverbindung.

Sie erwiderte herzlich die zärtliche Umarmung der Baronin, dann aber löste sie sich sanft aus den Armen der alten Dame; sie küßte deren Hand. „Wie innig dankbar bin ich Dir für Deine Liebe!“ sagte sie, noch einmal die welke Hand der Baronin

an ihre Lippen drückend. „Ich könnte Dich nicht zärtlicher lieben, wenn Du wirklich meine Mutter wärest.“

„Sprich nicht weiter, Kind,“ unterbrach sie die Baronin. „Weßhalb willst Du mich durch Deine Worte betrüben? Ich ahnte es wohl, daß der Unglaube noch mächtig in Dir sein und daß er sich auflehnen werde gegen den Glauben an das Wunder; aber ich sagte Dir schon, meine Hoffnung, daß auch Du endlich zum Glauben bekehrt werden wirst, ist unerschütterlich und sie beruhigt mich.“

„Ich darf Dir diesen Glauben nicht lassen! Ich darf nicht Vortheil ziehen aus einem Irrthum, den ich mit wenigen Worten aufklären kann. Du glaubst an eine Seelenwanderung, Du glaubst, daß die Seele eines Verstorbenen in einem Kinde zu einem zweiten Leben wiedergeboren werden kann?“

„Ja, daran glaube ich fest und unerschütterlich!“

„Aber sicherlich nicht daran, daß einem schon lebenden Kinde seine Seele genommen und ihm dafür die eines Verstorbenen eingetauscht werden könne!“

„Wer könnte einen so thörichten, widersinnigen Glauben haben?“

„Gewiß Niemand! Und deshalb kann ich Dir den Beweis führen, daß ein Irrthum Dich umfassen hält. Mein Geburtstag ist der 14. März, ich lebte schon drei Tage, als Deine unglückliche Tochter in den Armen des Sanitätsraths starb.“

Welche einfache Beweisführung, und doch war sie so schlagend, daß selbst der tief eingewurzelte phantastische Glaube der Baronin ihr nicht Stand zu halten vermochte. Die alte Dame war ebenso überrascht wie erschreckt.

„Das ist ja ganz undenkbar, ganz unmöglich!“ rief sie aus. „Dann wäre ja Alles, was ich erlebt, Täuschung und Selbstbetrug! — Nein, Du irrst Dich, Kind! Dein Geburtstag kann nicht am 14., er muß am 17. März gewesen sein.“

„Nein, Mama, ich irre mich nicht. So weit ich in meine Kindheit zurückdenken kann, ist jährlich in meines Vaters stillem Hause mein Geburtstag am 14. März mit einem kleinen Fest gefeiert worden. Wochenlang vorher habe ich mich als Kind auf den 14. März geeifert. Ich kann Dir außerdem leicht einen Beweis für meine Worte liefern. Heute noch werde ich an den guten Prediger, welcher mich eingeweiht hat, schreiben und ihn bitten, daß er mir aus Lieberose meinen Taufschein schicke.“

„Hast Du jemals Deinen Taufschein gesehen?“ fragte die Baronin schnell, Helene mit angstvoller Spannung anschauend.

„Nein, Ich hatte niemals Veranlassung, ihn mir zu verschaffen; aber heute noch will ich es thun.“

„So weißt Du nur aus Deines Vaters Munde, daß der 14. März Dein Geburtstag war? Du hast dafür keinen anderen Beweis, als Deine Kindheits Erinnerungen?“

„Augenblicklich allerdings nicht, aber mein Tauffchein —“

„Laß Dir diesen Schein schicken, mein Kind!“ rief die Baronin frohlockend, „er wird Dir beweisen, daß Dein Vater sich irrte, wenn er am 14. März Deinen Geburtstag feierte. Solche Irrthümer kommen häufig in Familien vor. Wie kleingläubig bin ich doch, daß ich mich wirklich für einen Augenblick in meinem Glauben erschüttern ließ, daß wieder die tödtlichen Zweifel, die mir so schwere Stunden bereitet haben, in mir aufgestiegen sind! Aber sie sind überwunden! Und auch Deine Zweifel, Dein Unglauben wird überwunden werden. Wird es Dir denn so schwer, zu glauben, daß ich wirklich Deine Mutter bin? Erwacht denn in Deinem Herzen gar keine Erinnerung der Tochterliebe für Deine arme Mutter, die Dich so unaussprechlich lieb hat?“

Eine Thräne glänzte im Auge der Baronin, als sie, die Hand Helenens wieder ergreifend, diese sanft an sich zog. Konnte Helene auf die traurige, rührende Frage anders als durch eine zärtliche Umarmung antworten?

Lange hielt die Baronin das junge Mädchen innig umschlossen, sie war zu tief bewegt, um ihrem Gefühl durch Worte Ausdruck zu geben, erst nach längerer Zeit beruhigte sie sich so weit, um in ihren Mittheilungen fortfahren zu können.

„Du kennst nun, mein theures Kind, das Seelenband, welches uns umschlingt,“ sagte sie. „Du bist meine Tochter. Er selbst, mein theurer Karl, hat es mir gestattet, Dir meine ganze Mutterliebe zuzuwenden. Der Tochter, die er in seiner letzten Lebensstunde noch versuchte und enterbte, hat er als verklärter Geist verziehen, er hat ihr seine Vaterliebe wieder zugewendet und wünscht es, daß sie die Erbin der Eltern werde. Nach dem bürgerlichen Gesetz, welches nichts weiß von den Wundern und Offenbarungen der Geisterwelt, würde nach meinem Tode Alles, was ich besitze, an meinen Neffen Ewald, meinen einzigen lebenden Blutsverwandten, fallen; aber glücklicher Weise hat mir dies kalte, bürgerliche Gesetz doch die Möglichkeit gelassen, den Wunsch des theuren Verstorbenen zu erfüllen. Ich habe gestern mein Testament gemacht und es beim Gericht niedergelegt; ich habe dies nicht gethan, ohne vorher mit Ewald, meinem eigentlichen gesetzlichen Erben, Rücksprache zu nehmen. Ich wußte, daß er opferfreudig und edelherzig genug sein werde, gern jeden Anspruch auf das Erbtheil von mir aufzugeben; aber ich hoffte, er werde es mir doch möglich machen, dies Erbtheil meiner Tochter und ihm zugleich zuzuwenden; ich sagte es ihm, wie glücklich ich darüber sein würde; er aber hat stolz die Erfüllung meines Wunsches zurückgewiesen. Das Erbtheil überläßt er Dir gern in edler Uneigennützigkeit, aber mehr —“

Helene hatte bisher mit großer Spannung den Worten der alten Dame lauschend, dageseffen, jetzt aber sprang sie plötzlich auf. Ihr Gesicht glühte in dunkler Röthe, ihr Auge flammte und mit zornbebender Stimme rief sie: „Du hast mich ausgeboten, meine Hand und meine Liebe! Mit welchem Recht darfst Du dies? Und er hat es mit Stolz zurückgewiesen, Dein Erbtheil um solchen Preis zu erkaufen! Er hat Recht daran gethan; aber er hat es nicht nöthig, seinen Stolz zu beugen um dieses Erbtheils willen, welches ich niemals, ich schwöre es Dir zu, niemals annehmen werde!“

„Helene!“ rief die Baronin, die gefalteten Hände bittend ausstreckend nach dem jungen Mädchen, welches hochaufgerichtet vor ihr stand und sie mit zornfunkelndem Blick anschaute.

„Niemals, ich schwöre es Dir!“ fuhr Helene, unbewegt durch die flehende Gebärde der alten Frau, fort. „Ich fordere von Dir, daß Du dieses unfelige Testament, welches mich entehrt, vernichtest. Du hast mich der Schmach ausgesetzt, von dem Herrn Hauptmann v. Ogorin verächtlich verworfen zu werden, und der nicht minder großen Schmach, daß der Herr Major v. Ohlen mich hat mit in den Kauf nehmen wollen, um Dein Erbe zu werden. Glaubst Du, daß ich mich verkaufe oder verkaufen lasse? Niemals! Ich verlange von Dir, daß Du Dein Testament vernichtest und das zerrissene Schriftstück dem Hauptmann v. Ogorin, Deinem gesetzlichen Erben, übergiebst. Meine Ehre erfordert dies. Er soll nicht glauben, daß ich Theil habe an den schmachlichen =

Intriguen der elenden Betrüger, die Dir den Bahn eingeführt haben, ich sei Deine Tochter!“

„Es ist kein Bahn, es ist die heilige, auf untrügliche Geistesoffenbarung gestützte Wahrheit. Du bist meine Tochter, Deine mein einziges, geliebtes Kind! O vergeiß! Deiner unglücklichen Mutter, wenn sie aus Liebe zu Dir ein Wort gesprochen hat, welches Deinen edlen Stolz verletzt hat! Ich wäre so glücklich gewesen, wenn ich hätte sterben können mit dem Bewußtsein, daß meinem durch seine Liebe beglückten Kinde eine schöne Zukunft gesichert ist! Kannst Du mir zürnen, daß ich dies wünschte?“

„Versprichst Du mir, Dein Testament zu vernichten?“

„Was verlangst Du von mir, mein Kind? Ich soll Deinen Vaters Wunsch verlegen! Ich kann es nicht. Sein Wille ist für mich das höchste Gesetz.“

„Dann zwingst Du mich, Dich zu verlassen. Ich kann nicht länger als Deine Tochter in Deinem Hause leben, nachdem ich erfahren habe, welchem verhängnißvollen, durch trügerische Spiegelungen erzeugten Irrthume ich die mir nicht gebührende Stellung verdanke.“

Die Baronin stieß einen Schreckenstuf aus, sie sprang auf und sich an Helenens Brust werfend, flehte sie: „Du willst von mir? Du kannst, Du darfst mich nicht verlassen. Jetzt, da ich Dich endlich wiedergefunden habe, könnte ich die Trennung von Dir nicht überleben. Wie oft hast Du mir gesagt, daß Du mich liebst, und nun willst Du mich wieder in trostloser Einsamkeit allein lassen!“

Die alte Frau war ganz außer sich vor Schmerz, ihre inneren erneuten, thränenreiche Bitte rührte Helene tief, sie erwiderte die zärtliche Umarmung der Baronin, sie versicherte ihr mit Thränen im Auge, daß sie ihr stets in Dankbarkeit und inniger Liebe ergeben bleiben werde; den schnell gefaßten Entschluß aber aufzugeben, war sie nicht zu bewegen. Nur das Versprechen, die Ausführung ihres Entschlusses erst dem Geheimrath Mittheilung zu machen, gab sie endlich nach vielem Bitten, in Ueberzeugung, daß der Geheimrath ihre Entscheidung billigen werde.

Helene konnte nicht länger in dem Hause der Baronin bleiben, darüber war sie sich klar. Mußte nicht der Hauptmann v. Ogorin glauben, sie nutze den Irrwahn der wundergläubigen alten Frau aus, um sich einzuschleichen in deren Erbtheil? Ein solcher Gedanke war unerträglich. Mochte er in seinem hochmüthigen Adelsstolz das bürgerliche Mädchen als unter sich stehend betrachten, zur Verachtung durfte sie nicht den Schatten eines Rechtes geben! Freudig wollte sie morgen arbeiten Tag und Nacht, um sich das tägliche tägliche Brod zu verdienen, die Rückkehr in die kleine Mansardenstube zu der Frau Seibel stand ihr ja offen; aber um keinen Preis konnte sie länger in einem Hause bleiben, in welchem sie mit ihm zusammen treffen, vielleicht aus seinem Munde ein spöttisches, verächtliches Wort hören mußte. Wohl hatte sie dem Geheimrath bereits das Versprechen gegeben, auszuweichen bei der Baronin, die treffliche alte Dame mit Liebe zu pflegen, aber dies Versprechen auch zu erfüllen, war ganz unmöglich, dies mußte er selbst einsehen. Je schneller die Entscheidung gerissen wurde, je weniger Zeit wurde ihr das Scheiden gemacht; sie entschloß sich deshalb sofort dem Geheimrath einen Besuch zu machen.

Die Baronin war mit diesem Beschluß einverstanden. Sie hatte sie auch gern den alten Freund vor seiner Unterredung mit dem Geheimrath gesprochen, so hoffte sie doch, daß er jedenfalls seinen Entschluß aufbieten werde, um eine vorläufige Entscheidung ihrer Tochter zu verhindern. Als Helene sie zum Abschied noch einmal umarmte, schaute sie der Forteilenden mit traurigem Blick nach.

„Sie ist es, ganz sie selbst!“ so flüsterte sie. „Hätte ich noch den geringsten Zweifel haben können, jetzt wäre er gehoben. Sie ist dieselbe geblieben im zweiten, wie im ersten Leben! Dieselbe hingebende Liebe, dieselbe Sanftmuth und Herzensgüte, dann wieder dieselbe feste, durch kein Bitten, kein Flehen zu schütternde Entschiedenheit, wie damals, als sie sich von der Mutter trennte, um dem Manne zu folgen, den sie liebte. Wird sie es diesmal wieder mich verlassen? Soll ich die letzten schweren Tage in trostloser Einsamkeit getrennt von meinem Kinde verleben? Nein, nein, ich glaube es nicht! Er hat mir ja versprochen, meine letzten Lebensstage glücklich sein sollen!“

(Fortsetzung folgt.)

Weihnachts-Anzeigen für das „Tagblatt“.

Da in diesem Jahre der letzte Sonntag vor dem Feste so fällt, daß eine ganze Woche zwischen beiden verbleibt, so wird erfahrungsgemäß der kommende Sonntag, der letzte vor Weihnachten, zum Einkauf von Geschenken am meisten benutzt. Demzufolge sind auch die in den nächsten Tagen erscheinenden Nummern des „Tagblatt“ bei den Inserenten besonders beliebt zum Erlaß von neuen Weihnachts-Empfehlungen.

Um den letzteren nun auch in typographischer Hinsicht gerecht werden und Sonderwünsche verehrlicher Auftraggeber nach Thunlichkeit berücksichtigen zu können, ist es rathsam, dieselben dem „Tagblatt“ recht bald zugehen zu lassen.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 16. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale zu Wiesbaden, Dohheimerstraße 1113, im Auftrage des Concurs-Verwalters, Herrn Rechtsanwalt von Zech zu Wiesbaden, nachverzeichnete, zur Concursmasse des Fuhrwerks-Besizers Ludwig Habel dahier gehörige Mobilien:

5 Bilder, 1 Spiegel, 6 Tischtücher, 6 Servietten, 1 Revolver, 1 Pferd, 1 Karren, 1 Rolle und Pferdegeschirr

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1892.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 17. d. M., Mittags 12 Uhr, ver-
steigere ich in dem Hause Heleneustraße 4, Part.,
im Auftrage des Herrn Expediteurs W. Michel hier
in Folge verweigerter Annahme ein neues

Piano

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Das Piano kann vorher Heleneustraße 4 einge-
sehen werden.

Wiesbaden, 14. Dezember 1892.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Grossartig.

Auswahl fertiger Posamenten zum Garniren von

Weihnachts-Arbeiten bei

F. E. Hübottter,

Posamentier, Mühlgasse 1.

G. Part. mod. Kinder-Mäntel 3. 2 M. S. Landau, Wegberg, 31.

Kanarienzüchter-Verein

Wiesbaden.



Am 18., 19. und 20. Dez. im oberen
Saale des Lesevereins, Louisestraße 27, große
Verkaufs-Ausstellung mit Ver-
loosung edler Gesangs-Kanarien,
Käfige 2c. 2c.

Dieselbe ist geöffnet am Sonntag von 11^{1/2}—6 Uhr, an
den folgenden Tagen von 9^{1/2}—6 Uhr. Entree 20 Pf.
Loose à 50 Pf. in den durch Plakate kenntlichen Ver-
kaufsstellen noch zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuche der Ausstellung ladet er-
gebenst ein

Der Vorstand.

Seiden-Bazar S. Mathias,

36. Langgasse 36.

Neuheiten:

Crêpe de chine Boas.

Ball-Echarpes.

Theater-Echarpes.

Kopf-Shawls.

Seidene Tücher.

Seidene Lavallières.

Seidene Taschen-Tücher.

Seidene Schürzen.

Seidene Jupons.

Kinder-Schärpen.

Santuzza-Schürzen.

29808

Gasthaus zum Engel,

Mosbach,
vis-à-vis der Ev. Kirche.

Vorzügliher Apfelwein eigener Kellerei.

Abgabe von kleinen und großen Gebinden.

Bereinen steht ein schöner Tanzsaal zur
Verfügung. 22975

Die anerkannt feinsten Punsch-Essenzen

aller Art, der renommirten

Punsch - Liqueur - Fabrik

von Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln

empfiehlt 28979

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.



Jeder Kistchen

wird durch meine
Katarrh-Bröckchen
binnen 24 Stunden radical
geheilt. A. Issleib.

Beuteln à 35 Pf. in Wiesbaden
Germania-Droguerie, Marktstraße 23.
E. Moebius, Droguerie, Lammstraße 25.
Eduard Brecher, Droguerie, Neugasse 12.
Anton Berling, Droguerie, Burgstraße 12.

Punsch-Essenzen

aus Arrak, Rum, Portwein und Rothwein, sowie
ff. Tafel-Liqueure, Jamaica-Rum, Arrak-Batavia,
Cognac u. ausländ. Weine von H. J. Peters & Co.
Nachf. in Köln empfiehlt die 426

Emmericher Waaren-Expedition,
Marktstraße 13.

Zu Weihnachten empfehle:

Zucker

Raffinade in Broden à Pfd. 31 Pf.,
angeschlagen 33 "
geschnitten 34 "
gemahlen 34 "
in Würfel 36 "
in Würfel, unegal, 32 "

Arystall-Zucker, gemahlen, à Pfd. 34 Pf.,
in Würfel, 38 "

Roch-Zucker, dunkler, à Pfd. 30 Pf.,
32 "

Candis-Zucker, dunkler, à Pfd. 55 Pf.,
heller, 50 "

Bei Abnahme von 5 Pfd. bedeutend billiger.

Jac. Dorn Nachfolger,

Inh. Georg Wackenroder,
Helenenstraße 22. 28851

Frisch geschlacht. Geflügel!

Verfende fette Poullards, 5 Kg. schwer, franco M. 5.80, als auch
nach Wunsch fette Enten, Gänse, Gänse, Gänse, Spanferkel,
Lachszungen, Lungenbraten, auch Blüthen-Sonig zu den billigsten
Tagesspr. Für reelle Bedienung garantirt. 24065

K. Voigt, Realitätenbesitzer, Wersbach, Ungarn.

Frische Nieuwedieper Schellfische

eintreffend. J. W. Weber, Moritzstraße 18. 22049

Apfel sind zu haben Blatterstraße 102.



der Hochheimer Champagner-Kellerei

in Hochheim, Main.

Marke Bachem & Fante.

Vorzüge: Fachmännische Füllung, mindestens zweijährige
Lager, kein unvergorener Alkohol und nur wenig Zucker-
gehalt (demi sec), daher stets gut bekömmlich, sehr mäßige
Preise. Zu beziehen durch alle feinen Delikatessen- und Wein-
Handlungen.

Vertreter: Adolf Klingsohr, Emserstrasse, in Wiesbaden.

Im Laden Friedrichstraße 7 giebt es rein gebranntes Schwa-
wälder Kirchwasser, Heidelbeer- und Brombeergeist.

Gebrannter Kaffee!

Als hervorragend preiswerth, von besonders feinem,
kräftigem, aromatischen Geschmack empfehle ich meine
Sorten

à Mk. 1.80 und Mk. 1.60 per Pfund.

Extra feine Sorte à Mk. 2 per Pfund; ferner billigere
à Mk. 1.50, 1.40 u. 1.30 per Pfund. 28791

J. Rapp, Goldgasse 2.

Znaimer Gewürz-Gurken.

1 Poffek (5 Kilo) feinste, kleine Tafel-Gewürz-Gurken
(Specialität) verendet franco jeder Poststation gegen Nachnahme
von 2 Mk. 50 Pf.

S. H. Zeisel in Znaim (Oesterreich).

Engros-Preislisten sende auf Verlangen gratis und franco 10.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Von einem Gelegenheitskaufe sind eine

Barthie ächter franzöf. Cognac,

in Flaschen gefüllt, abzugeben — auch einzeln —
im Keller Schwalbacherstraße 34. 28704

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN

UND DROGUEN-HANDLUNGEN

Sammelbutter, selbst ausgelassen, Pfd. 1 Mk., hochfeines An-
mehl, Rump 1.80, 1.70, und 1.50 Mk., Apfel, Pfund 10 und 12
Rübe, 100 Stück 80 Pf., zu haben 4. Frankfurterstraße 4. 24070

Orangen 7 Pf., 8 St. 20 Pf., 10 St. 60 Pf., 100 St. 5.00
Citronen 8 Pf., 10 St. 70 Pf., Ellenbogengasse 16, W. Brummer

Zum Confect-Backen.

Citronat, Orangeat, Mandeln, Haselnusskerne, reinen Bienen-Honig, Vanille, Vanillin, bunten Streu-Zucker, Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, sowie sämtl. Gewürze empfiehlt zu den billigsten Preisen 23804

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Täglich frisch geriebene

Mandeln.	Citronat	Ammonium
Rosinen	Haselnusskerne	Pottasche
Corinthen	Honig	Rosenwasser
Sultaninen	Zuckersyrup	Bachoblaten
Orangeat		

C. Brodt, 17a Albrechtstrasse 17a.

Zum Confect-Backen.

Geriebene Mandeln täglich frisch.

Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangeat, Zitronen, Vanille, Haselnüsse, gerieben, Feinster Pouders-Zucker, Vanille-Zucker, Reiner Bienenhonig, Zucker-Syrup, Streuzucker, weiß u. bunt.

Bestes Confect- und Kuchen-Recht, Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Bachoblaten u.

Peter Quint, am Markt, Ecke der Ellenbogengasse. 28599

Frische Egm. Schellfische

heute eintreffend.

J. Rapp, Goldgasse 2. 24143

Frische Nieuwedieper Schellfische

heute und morgen ein, à Pfd. 25—40 Pf. 24142

Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Frische große Angel-Schellfische,

frischen fetten Cabliau (im Auschnitt), frische Schollen (vorzügl. Braten), in holl. Säringe v. 5 Pf. an.

J. Kunz, Taunusstraße 39. 24164

Al. Meppel (Weihnachts-Mepfel), v. Kumpf 30 Pf., Hülse, 100 St. 24164

fortwährend zu haben Taunusstraße 43, Part.

Ein- und zweithür. Kleider- und Kuchenschränke, Kommode, Wasch- und Bettstelle, Brandofen, Nachtsche, Tische, Anrichte und Küchen- u. Bettst. zu verkaufen Schachstraße 19. Schreiner Thurn. 15259

600

verschiedene Muster. Bessere Anzüge in Kammgarn und Buckskin von 34 bis 48 M., schwere Winter-Hosen von 7 bis 20 M., Heberzieher von 30 bis 48 M., Anzüge, wo Stoff gestellt wird, von 16 M. an. Für prima Rutzaten, guten Sitz übernehme jede Garantie. 24096

H. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Ecke Bahnhofstraße.

Gut gefütterte Westen, Hemden, alle Sorten Arbeitskleider zu haarend billigen Preisen. S. Landau, Messergasse 81.

Schönes Laubfägelholz u., Holz für Herbschnitt billig! Mauritiustplatz 3. 22764

Bei jetziger Jahreszeit in jedem Haushalt!

Voigts Lederfett

das anerkannt beste zum täglich. Einfetten des Schuhwerks. Nur leicht zu haben in Dosen v. 12—30 Efr., sowie lose in den mit Plakaten versehenen Handlungen, doch achte man genau auf Etikette u. Firma Th. Voigt Warsburg, verlange überall

Voigts Lederfett

und weise jede Nachahmung zurück.

M. A. 8004 1723

Kohlen,

als: Ruh-, gew. melirte, Ia melirte, Stück- und Anthracit-Kohlen in Waggons, sowie in einzelnen Fuhren über die Stadtwage gewogen empfiehlt billigst

Georg H. Nöll, Holz- u. Kohlenhandlung, 28995

Neubau Hochstätte 2, a. d. Kirchgasse.

Braunkohlen- Briquets

empfehlte zu den billigsten Preisen

J. L. Krug, Louisestraße 5. Louisestraße 5, Holz- u. Kohlenhandlung. 20108

7. Ellenbogengasse 7, Thoringang.

Braunkohlen-Briquets p. Ctr. 1 Mk. frei in's Haus.

7. Ellenbogengasse 7, Thoringang.

Georg H. Nöll, Holz- und Kohlenhandlung, 24048

Neubau Hochstätte 2, an der Kirchgasse, empfiehlt

Buchen-Brennholz in Scheiten u. i. Stücken, Kiefern-Anzündholz, sack- oder centnerweise, Holzkohlen, ausgewogen in Düten. 24048

Neubau Hochstätte 2. Neubau Hochstätte 2.

Dachpappe, Theer und Carbolinum empfiehlt L. Debus, Hermannstraße 30. 22972

Aus dem Nachlaß der Frau Präsident Magdeburg ist ein gebräuchtes, aber in sehr gutem Zustande befindliches Coupe, sowie ein braunes Pferd zu verkaufen und in dem Hause der Frau Präsident Magdeburg in Wietzen bei Hildersheim anzusehen. Näh. bei Adolph Cuntz, Wiesbaden, Gärtnersweg 2.

Ein Stall für 2 Pferde, auch zu einer Werkstätte geeignet, auf Abbruch zu verkaufen. Näh. Rorigstraße 28. 23947

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, den verehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften, insbesondere den Herren Hoteliers und Restaurateuren die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Plage
1. St., 51. Schwalbacherstraße 51, 1. St.,

ein
Stellen-Nachweise-Büreau "Internationale"
eröffnet habe.

Durch langjährige Thätigkeit im In- und Auslande, speciell im Hotel- und Restaurantwesen, glaube ich mir genügend Kenntnisse gesammelt zu haben, um ein richtiges Urtheil über das betreffende Personal, für die erwähnte Branche, fällen und somit die v. p. Herrschaften, sowie Hoteliers u. Restaurateure bei gest. Bestellung zur größten Zufriedenheit bedienen zu können. Dasselbe gilt auch dem verehrlichen Stelle suchenden Personal gegenüber. In der Hoffnung, mich gest. in meinem Unternehmen zu unterstützen zeichnet
hochachtungsvoll

Ferdinand Knoll, langjähriger Oberkellner.

Das große Japanwaaren-Lager
von den einfachsten bis zu den feinsten
Lamussstraße 40

soll zu jedem annehmbaren Preise
ausverkauft werden.

Wand- und Ovenschirme in allen Größen und
Farben von 2 Mk. an.

Cloisonnés ff.

Bronzen aller Art.

Sakuma und Nagasaken.

Wandteller in allen Größen.

Gold- und Seidenstickereien in allen Farben.

Fächer und Schirme von 5 Pf. an.

Curiositäten

Lamussstraße 40.

Lithographie, Buch- & Steindruckerei
PLACAT-ETIQUETTEN-FABRIK
Merkantil
Fertigen
Billigste Preise.
J. L. ROMEN EMMERICH.

Flüssige Bronzen,
Grün, Gold, Silber, Kupfer, zum Bronzieren aller nur
denkbaren Gegenstände, empfiehlt 23805

Eduard Weygandt,
Kirchgasse 18.

Für Weihnachts-Geschenke passend, bringen wir unsere beliebte
10-Pf.-Cigarre „Stella“,
6-Pf.-Cigarre „Las Palmas“,
5-Pf.-Cigarre „Manuela“
in empfehlende Erinnerung.

Neumann & Edelstein,
Langgasse 4.

Hochleg. Damen-Jacken z. staun. v. Fr. S. Landau, Metzgerg. 51.

Kinder-Kleidchen u. Kapuben,
neueste Façons u. beste Qualitäten,
bedeutend unter Preis.
Joseph Ullmann, 24100
Kirchgasse 14, vis-à-vis dem Nonnenhof.

Neuheiten angekommen.

Nur 3 u. 6 Mk. neue elegante Damen-Mäntel.
Neue Jaquettes und Mädchen-Mäntel 2, 3 und
6 Mk. Abendmäntel 8 Mk. Reste in allen
Farben. Seide, Sammet, Atlas, Cachemir, Cheviot,
Buckskin von 1 Mk., auch 50 Pf. per Stk.
Schwarz-seid. Merveilleux Robe 20 Mk.

Hieroststraße 21. Hart.

! Anerkannt das Praktischste!

Keine Spielerei, streng solid u. elegant.
Patentirt in allen Staaten!

**Spazierstock**

mit Feuerzeug und an-
haltendem Licht!
Auf einen Druck und
Zug springt der Deckel
auf und entzündet so-
gleich sicher die im
Deckel befindliche
Lampe.

Unentbehrlich

beim Begehen
finsterer Treppen!
Nachts bei Gefahr
sofort Licht.
Einfachste Hand-
habung.
Preis mit Munition
6 Mark,
auf Wunsch gegen
Cassa oder
Nachnahme.

Für die Herren Aerzte bei
Nachbesuchen unentbehrlich.

Für jedes Stück leiste volle Garantie.

Emil Bodewig,

Biebrich a. Rh.,

Fabrik patentirter Neuheiten.

Wiederverkäufer gesucht.

23554

Billige Weihnachts-Geschenke!

Die noch vorhandenen Korbwaaren, besonders Notem-
und Zeitungs-Ständer, sowie garnirte Arbeits-Körbe
und -Ständer werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft

Saalgasse 30, 1 St. h.

23665

Ausverkauf.

Um mit dem Lager einigermaßen zu räumen, verkaufe sämtliche fertige

Herren- und Knaben-Garderoben

weit unter dem bisherigen Preis, und kann ich durch kleine Spesen, die ich habe, billiger als jeder Concurrent verkaufen.

Herren-Hüte in grosser Auswahl zu Fabrikpreisen. 23785

M. Walter,

3. Michelsberg 3,
nahe der Marktstrasse.

Drucksachen aller Art

in der Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstrasse 26.

Fernsprech-Anschluss No. 236.

15255

werd. elegant, rasch
u. billig angefertigt

Wollwaren.

Nachstehende Artikel, wie Kinder- u. Damen-Kapuzen, Kinder- u. Damen-Röcke, Herren- u. Damen-Westen, Trikot-Tailen, Trikot-Anzüge, Kinder-Kleidchen, wollene Tücher, sowie sämtliche Fantasie-Wollwaren verkaufe wegen Aufgabe derselben zu wesentlich herabgesetzten Preisen. 23606

Karl Schulze,

Kirchgasse 44.

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft

C. Tetsch.

Louisenplatz 2. Ladengeschäft Louisenplatz 2.

Empfehle zu Weihnachtsgeschenken passend fertig eingerahmte **Stahlstiche, Deldruckbilder, Hausjegen, Cruzefixe** in gold und schwarz, **Spiegel, Rahmen für Photographien, Brautkränze u. s. w. Leisten**, verziert und glatt, für Oelgemälde, Kupfer- und Stahlstiche in gold, schwarz, braun, antik, zu den billigsten Preisen und guter dauerhafter Ausführung.

2. Louisenplatz 2. Ladengeschäft 2. Louisenplatz 2

Specialität:

Bilderbücher und Jugendschriften

feinster Ausstattung mit ausgesuchtem Text.

22818

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Frische Schellfische,

heute u. jeden Freitag, empfiehlt 21087

A. Nicolay, Adelsheidstraße.

Louis Rommershausen,

Uhrmacher,

24121

1838. gegründet 1838,

25. Kirchgasse 25.

Grösstes Lager

aller Arten Uhren.

Musikwerke.

Billige Preise.

Mehrjährige Garantie.



empfiehlt

Schulranzen u. -Taschen,

selbstverfertigt,

in großer Auswahl von 1 Mk. an, 23923

F. Lammert, Sattler,
Mehrgasse 37.

Grösste Auswahl.

Feste Preise.



23613

Leonhard Hitz,
Schirmfabrik,
36. Langgasse 36.

Das beste Mittel bei Influenza, Husten, Heiserkeit etc. ist Apoth.
W. Pflaum's Zwiebel-

Brustessenz

à Fl. 85 Pf. Zu beziehen in Wiesbaden bei Apotheker Belli.

109

Verkäufe

Buch- und Kurzwaaren-Geschäft,
sehr rentabel, Verhältnisse halber unter constanten Bedingungen per sofort zu verkaufen. Offerten unter C. W. 422 an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauf.
Sehr elegante weissebene Gesellschaftstafel, kaum getragen preiswerth zu verkaufen. In Commission: Helmundstraße 39, 2 St., bei Frau Meister.

Gelegenheit.

Pianino, schwarz, trag., wenig gespielt, z. v. Viebricherstraße 3, Villa Sanssouci. 24052

Pianino,

gut erhalten, für 250 Mk. zu verkaufen Rheinstr. 43, 1. 24125

Pianino, wenig gebraucht, gut im Ton, Ankaufspreis 700 Mark, Bezugs halber für 300 Mark zu verkaufen Bleichstraße 2, 2.

Photogr. Apparat, 1 gute Zither, eine Porzelle (Brocat), 1 Leberzieher und sonstige Kleidungsstücke billig zu verkaufen Bechstraße 1. B.

Vorzügliche **Violine** nur zu 150 Mk. zu verkaufen. Off. alte u. P. 8, 367 an den Tagbl.-Verl.

Spieldose, 6 Stücke spielend, für Mk. 40. zu verkaufen *
Sedanstraße 5, 1 links.

Meyer's Conversations-Lexikon, neueste Auflage, vollständig, 19 Bände, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23746

Ein Deckbett mit zwei Kissen (rother Barchent) billig zu verkaufen Bleichstraße 25, Bart. 24094

Sehr schöne **Plüschgarnitur**, 1 Sopha, 4 Sessel, bill. zu verkaufen bei P. Weis, Morisstraße 6. 22102

Ein graues Ameublement (Fantasiestoff), Sopha, 2 große u. 4 kleine Sessel, 1 gut. Kochofen m. Rosten billigt abzug. Geisbergstraße 38. 23685

Vier neue **Sessel**, grüner Plüschbezug, bill. zu verkaufen Adelsplatz 50, Hth. 1. 24024

Vier sehr gut erhaltene schwarze **Sessel** mit gepolstertem Sitz und gestochener Rückenlehne, sehr geeignet zu Schreibeseln, ein **Wahagont-Damen-Schreibtisch** und ein **Rußb.-Nähstisch** billig zu verkaufen Nerostraße 32. 23420

E. w. gebr. f. bequ. Sessel b. z. verk. Weberg. 49, Tapez.-Werkt. 23960

Schönes Canape (neu) b. abzug. Michelsberg 9, 2. St. 1. 23885

Ein- und Zehrer, Kleider- u. Küchenschränke, Waschkommode, Bettstellen, Nachtsche, Tische u. Küchenbretter zu verkaufen Helenstraße 18, Schreiner Kreiner. 24048

Ein **Kinder-Schreibtisch**, verstellbar, wenig gebraucht, billig zu verkaufen bei J. Keller, Ellenbogengasse 7. 24086

Eine gebr. **Holle** sehr billig zu verk. Bleichstraße 4. 21370

Zwei Fahrräder (1 Kettensch. u. 1 Pneumatik) m. Unterricht u. Gar. bill. z. verk. Fr. Becker, Kirchgasse 11. 22009

Ein eleganter 2-sitziger neuer Schlitten zu verkaufen Schloßstraße 23, Viebrich. 24028

Hatnergasse 7 und 2 **Tischen**, 1 **Glasschrank**, 1 **Gestell** mit 2 Schränken zu verkaufen. 24028

Eine solide **Saughüre**, von Eichenholz, ist für Mk. 25.— zu verkaufen bei C. Wolff, Louisenplatz 7. 24171

Ein **Säunesschen-Theater** bill. abzugeben Theodorenstraße 1. Anzusetzen zwischen 9—12 Uhr. 24172

Zwei Paar gute **Kinder-Schlittschuhe**, **Puppenhaus** und **Schaukelpferd** zu verkaufen Wilhelmstraße 42a, 3 Tr. 23983

Ein neues schönes großes **Schaukelpferd (Wellpferd)**, zum Schaukeln und zum Fahren eingerichtet, wird billigt abgegeben Frankfurterstraße 28. 24182

Pferdestall, schönes Weihnachtsgeschenk für Knaben, zu verkaufen Helmundstraße 62, 2 rechts. 24111

Ein **schöner großer Kinderherd** mit Kochgeschirr billig zu verkaufen Müllerstraße 8, 1 St. 24172

Ein **transp.** sehr gut erhaltener **Herd** ist für Mk. 25.— zu verkaufen bei P. Hanson, Herdfabrik, Morisstraße 41. 24172

Neu neuer Plattofen m. Rohr billig z. verk. Bleichstr. 27, B. 24172

Zu verkaufen ein **Petroleumkister** in **Culvre** voll Mainzerstraße 3, Barterre. 24172

Ein **schöner Papagei-Käfig** zu verkaufen Friedrichstraße 19, 2 St. 24172

Wiehrere Halbstrümpfer sowie ein **Arbeitshaus** zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 25. 24169

Pferd zu verk. Schmalbacherstraße 47.

Neine **Sarzer Kanarienvögel** zu verkaufen Adlerstraße 6, 2 St.

Junge **wachsender Spitz** zu verkaufen Wellstrasse 46, S. 1 St. 1.

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen Weberstraße 10, Gerhard. 24086

Verschiedenes

Am Sonntag, den 18. Dezember, ist unser Geschäft von 11¹/₂ Uhr bis 7 Uhr geöffnet. 426

Emmericher Waaren-Expedition,
Marktstrasse 13.

Herren,

die in besseren Kreisen eingeführt sind, wird Gelegenheit geboten, ihr Einkommen auf anständige Weise leicht zu vergrößern. Gesl. Off. unter C. W. 443 an den Tagbl.-Verlag.

Theilhaber gesucht

für ein größeres lucrat. Consum-Geschäft mit einer Einlage von 50,000 Mark. Verchl. Offerten bittet man unt. E. G. an **Gustav Waleh**, Kranzplatz 4. 23973

Im oberen Rheingau ist eine bessere, von Wiesbaden und Mainz vielbesuchte **altrenommierte Wirtschaft** mit 20 Lokalitäten, Gärten, wegen Sterbfall günstig feil. A. L. Fink, Friedrichstraße 9. Sprechstunden von 11—2 Uhr.

Koschern Mittagsstisch erhält man Goldgasse 6, 1.

Alle Reparaturen

an Uhren, Musikwerken, Gold- und Silberwaaren werden solid und billig ausgeführt.

Saar-Uhrketten mit Gold-Beschlägen von 5 Mk. an. Webergasse 49, 1 St. links. 23994

Alle Sorten **Stühle** werden billig **geschnitten, poliert und repariert.** A. May, Stuhlmacher, Mainzerstraße 8. 15090

Alle Schuhmacherarbeiten

werden schnell und billig angefertigt bei **Peter Schlink**, Bahnhofstraße 18. 23994

Belziachen

jeder Art werden billig repariert und verändert. **Rüsse** gefüttert mit Atlas 1.80 Mk., mit Zanella 1.30 Mk. Hochstraße 29, 2 St. (am Michelsberg). Bestellungen werden auch Dranienstr. 15, Hth. P., anagen. 22190

Eine **Mäherin**, welche im Kleider- und Weitzengangsbeßern gründlich erfahren ist, sucht noch Kunden in und außer dem Hause, sowie im Rumb, Bunt- und Weißstiden. Näh. Emmerstraße 19, Frontipise.

Weiß- und Goldstickeret werden prompt und billig ausgeführt, zwei Buchstaben 10 Pf. Goldgasse 22, 2. Etage.

Weiß- u. Buntstickeret wird z. den b. Br. angef. Wellstr. 10, 2.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 16240

Bringe meine **Gardinen-Wascherei u. Spanneret**, per **Freier** 1 Mk., in empfehlende Erinnerung. Fr. **Kauf**, Wellstrasse 46, S. 1.

Wäsche z. Bügeln w. angenommen u. b. bei **Dogheimstr.** 17, 1.

Junge **Frau**, unabh., f. Stunden z. Vorlesen oder auch zur Begleitung für einzelne Stunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24089

Biebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben
wird man bei Herrn G. Engelmann, Bahnhofstraße 4,
zu machen, wofolbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 423

Kreide-Zeichnungen

mit Photographie werden in jeder Größe gut ausgeführt. Adresse im
Tagbl.-Verlag. 23801

Gesellschaftliches Amusement.

Junger Künstler wünscht mit einem musikalisch gebildeten
Mettanten aus vornehmer Familie vierhändig zu spielen oder sonst-
wie zu musizieren. Dame bevorzugt. Offerten unter D. V. 422 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer trägt zwecks Vollendung der Ausbildung eines jungen
Mannes etwa 200 Mk. bei, gegen Rückgabe in 1 1/2 Jahren? Off. unter
J. V. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Heiraths-Antrag.

Suche für eine gute Bekannte, ev. 30 Jahre, mit vorl. bisp.
Berm. von 15,000 Mk., passenden Verfahr. Beamter in fester
Lebensstellung bevorzugt. Offerten, wenn möglich mit Photogr.,
bis zum 18. d. M. unter F. B. No. 20 hauptpostlagernd hier;
anonime Zusend. werden nicht berücksichtigt. Verschw. Ehrenf.

Lohengrin!

Warum trotz Erkennens und herzlichen Händedrucks kein Lebenszeichen?
Ihre bedr. Zeichen A. Z. 15.

Marie.

Arbeitsmarkt

Die Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Verdinge und Dienstangebore, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Modes. Eine tüchtige erste Arbeiterin per Februar 1893
ge sucht. Dauernde angenehme Stellung. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 20639

Ein Kleidermacher wird auf Tage gesucht Wallmühlstraße 20.
Ordentliches **Laufmädchen** gesucht Blumenladen Wilhelmstraße 36.
Ein anständiges Mädchen, welches bei häuslichen Kochen kann, sofort zur
Aushilfe gesucht. Näh. Metzgergasse 34.

Ge sucht ein Mädchen, welches 3. Hauje schlafen kann, Mauerstraße 9, 2 St.
Näh., w. bgl. Kochen l. gel. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.
Ge sucht auf gleich oder 1. Januar ein sauberes gewandtes Haus-
mädchen. Nur Solche mit guten Zeugnissen u. die auf eine dauernde
Stelle reflectiren, mögen sich melden Biebricherstraße 15.

Ge sucht zum 1. Januar ein **Zweitmädchen** mit besten
Zeugnissen Rheinstraße 26, 2 Tr.
Ein gewandtes **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen für Pension zum
1. Januar gesucht Wilhelmplatz 4.

Ge sucht ein **Herrschafthausmädchen**, ein einfaches **Büffet-
mädchen**, ein **Servierfräulein** in Wein-Restaurant.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Anständiges **Serviermädchen**, gewandtes **Büffetmädchen**, **Mein- und Haus-
mädchen** für hier u. ausw. sucht **Grünberg's B.**, Goldg. 21, Laden.
Ein ordentliches jüngeres **Mädchen** für Alles, wenn auch noch nicht ge-
bient, sofort gesucht Elisabethenstraße 5.

Ein **Mädchen** auf gleich gesucht Schulgasse 4.

Ge sucht: **Zimmermädchen**, **Meinmädchen**, eine fein bürgerl.
Köchin, eine **Kinderfrau** (25 Mt.), ein besseres **Hausmädchen**
oder **Bonne**, eine **Hotel-Restaurationsköchin** (45 Mt.) und
ein **Fräul.** 3. Stufe auf's Land. B. Germania, Häfnerg. 5.

Gut empf. einfaches **Büffetfräulein** gesucht. Bär. Germania, Häfnerg. 5.

Ein **Meinmädchen** für kleinen Haushalt sofort gesucht
Weißstraße 15, Parterre.

Zu zwei Kindern ein junges evangelisches, sauberes, arbeitsames und zu-
verlässiges **Mädchen** aus guter Familie zum 1. Januar gesucht. Zu
melden Mainzerstraße 42. 24186

Ge sucht ein **gewandtes Hausmädchen** mit guten Zeugnissen für
Pension Grabstraße 1.

Ge sucht zu sofortigen Antritt ein tücht. **Zimmermädchen** zum Stuben-
reinigen und sonstiger Hausarbeit. Beiderbinnen mit guten Zeugnissen
wollen sich melden zwischen 8 u. 4 Uhr Mainzerstraße 19.

Louisenstraße 16, 2. Etage, wird ein **Dienstmädchen** gesucht.

Ge sucht ein **besseres Hausmädchen**, das serviren kann
erfahren ist, gute Zeugnisse erforderlich, Theodorstraße 2.

Mehrere tüchtige Mädchen auf's Ziel gesucht Gr. Duintins-
gasse 17, 2. St., Mainz.

Ein **Mädchen**, welches Kochen kann gesucht, Villa Nerothal 59; daselbst
auch ein **Mädchen**, welches in der Handarbeit erfahren ist, zu einem
Kinde gesucht.

Tücht. **Mädchen** zu einzelner Dame gesucht Schachtstraße 4, 1. St.

Ein **anständiges erfahrenes Mädchen** für Küche
und Hausarbeit sofort gesucht Moritzstraße 41, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine unabhängige Frau f. Bug-Verdächtigung. Drantenstraße 18, 3. St.
Bach- und Bugarbeit gesucht Frankenstraße 18, Bdh. Part.

Mädchen f. Monatsst. v. 9-12 Uhr. od. 1-7 Uhr. Friedrichstr. 6, 5. 1.

Empfehle eine **Aushilfsköchin** für Private oder Restaurant,
sowie mehrere zu jeder Arbeit willige **Mädchen**.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Bessere Frau, im Kochen und in Hausarbeit selbstständig, sucht Aus-
hilfsstelle des Tags über. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23188

Ein ordentliches **bes. Mädchen** sucht Stelle wegen Abreise der Herrschaft.
Näh. Adelsbaidstraße 35, Stb. 2 Tr. v. von 12-2 Uhr.

Kinderl. Wittwe aut. häusl. Sinnes sucht bis
1. Januar Stellung als **Haus-
hälterin**. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24196

Einem **Mädchen** in mittleren Jahren, im Haushalt und Handarbeit
erfahren, mit sehr guten Zeugnissen, sucht zum 1. Januar Stellung als
Gesellschafterin, Repäsent.; kann einem Haushalt selbst vorstehen. Näh.
Kapellenstraße 43, 2.

Ein **Mädchen**, welches nähen gelernt hat, sucht Verdächtigung in einem
Geschäft oder bei einer Näherin. Bleichstraße 25.

Eine junge gesunde Frau

sucht Stelle zum **Wittküllen** eines Kindes. Näheres Louisenstraße 16,
im Hofgebäude.

Herrschafthauspersonal wird nachgewiesen. Bär. Germania, Häfnerg. 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Zu sofort gesucht ein sicher und zuverlässig arbeitender

Commis.

Offerten unter A. W. 421 an den Tagbl.-Verlag.

Belehrung für Baumaterialien-Geschäft (event. gegen Vergütung) gesucht.
Fr. Meyer, Nicolassstraße 27.

Für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann ist in
meinem Manufakturwaaren-Geschäft eine

Belehrungsstelle

alsbald zu besetzen.

Hermann Hertz.

Ein **braver Junge** kann die Mehrgerei erl. Näh. im Tagbl.-Verl. 19327

Gei. e. unverb. **Herrschafthausdiener** (g. Mitte). Bär. Germania, Häfnerg. 5.

Junger **Hausbursche** gesucht Stiftstraße 18.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann (Tapezierer) sucht irgend welche Verdächtigung. Kirch-
graben 22, Laden. 23800

Herrschafthausdiener, perf. sprachkundig, in jeder Art tücht., sucht Aushilfs-
stelle für Tags über. Adelsbaidstraße 62, Frontspitze.

Fremden-Verzeichniss vom 15. Dezember 1892.

Adler. Untermark, Kfm. Berlin Belle vue. Kremer, Bangkok Hotel Bristol. Wanderleben, Fr. Rent. Sobernheim Linsenbarth, Fr. Kreuznach Bermann, Buchhändler, Genf Central-Hotel. Kassier, Kfm. Cassel Schütte, Kfm. Hünfeld Elshorn. Müller, Kfm. Darmstadt	Muhr, Kfm. Neujahr, Kfm. Rotterdam Strauss, Kfm. Frankfurt Zum Erbsprin. Schnecke, Kfm. Solingen Behrens, Kfm. m. S. Köln Donig, Kfm. Berlin Wicke, Kfm. Hanau Samuel, Kfm. Geldern Hotel Happel. Wick, Fr. Wetzlar Zur guten Quelle. Müller, Kfm. Pforzheim Ronde, Kfm. Frankfurt	Rhein-Hotel. Koch, m. Fr. Petersburg van Kappen, m. Fr. Haag von Beuchert, Brandenburg Heise, m. Fr. Düsseldorf Ritter's Hotel garni & Pension. Fano, Prem.-Lieut. Haag Fano-Wilkens, Fr. Haag Deveyer, Beaune Taunus-Hotel. Dedhelfsen, Reut. m. Fam. Flensburg Stahl, Rent. Hachenburg	Zindel, Capitän. Hamburg Graudrath, Düsseldorf Weibert, Kfm. m. Fr. Berlin Hallenberg, Karlsruhe Rose. Weinberger, Ingen. London Sagous, Paris Hotel Weiss. Winterheld, Mittenberg Bäumle, m. Fr. Dürkheim Hotel Vogel. Rosenberg, Kfm. Elberfeld Hotel Victoria. Röhrs, Dr. jur. Berlin	v. Cohansen, Frau m. Fam. u. Bed. Kessenich Lels, m. Fr. Kinderdyk Carsten, Adv. Asser-Droute In Privathäusern: Pension Carola, van der Hout, Fr. Haag van der Hout, Fr. Haag van Kellner, Haag Wood, Brüssel Villa Royal, Howe, 2 Fr. St. Louis Howe, St. Louis Landau, Frau, Berlin
---	---	---	--	--



Freitag, den 16. Dezember 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Carmen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Nervöse Frauen.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Luferscher Gesangsverein. 7 1/2 Uhr: Probe.
Turn-Verein. 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Jüglinge.
Männer-Turnverein. 8-10 Uhr: Rüstturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen.
Gesangsverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Italienisches Quartett. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Pfiffer-Club. Abends: Probe.
Sacriel'scher Männerchor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Christl. Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Vorbereitung für die Sonntagsschule. — Turnen der älteren Abtheilung. — Bücher-Ausgabe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Probe der Gesangs-Abtheilung. — Freie Unterhaltung.

Krankenkasse für Frauen und Jungfr. C. S. Meldestelle bei Frau Doncker, Schulberg 11. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8-9 Uhr, 2 1/2-3 1/2 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
 Freitag, Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Predigt 9 1/4 Uhr.
 Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Ausgang 4 1/2 Uhr. Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr. Wochentage Nachmittags 4 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist Sonntags geöffnet von 8-4 Uhr.
Alt-Testamentische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
 Gottesdienst: Freitag, Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 1/2 Uhr. Wochentage Morgens 7 Uhr. Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Nach-Amt: Marktstraße 6.
Amtsgericht: Marktstraße 1 und 3.
Armen-Angewandtheit: Kapellenstraße 30 u. Elisabethstraße 9.
Bezirks-Commando d. Landwehr-Bataillons: Rheinstraße 47.
Serberge 3. Heimath: Blatterstr. 2.
Königliche Regierung: Bahnhofstraße 15 und Rheinstraße 33.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Königl. Zoll- und Steueramt I. Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Leibhaus: Neugasse 6.
Pfahnbureau: Friedrichstraße 32.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Landesamt: Marktplatz 6.
Stadt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2.
Stadt. Krankenhans: Schwalbacherstraße 38.
Volkshaus-Brausebad: Kirchhofsgasse.

Fahrten-Plan.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 435 545* 615 700 750 820* 9 1010†
 1045 1120 1210 1 145† 210 340 425†
 505 615 630 730† 745 832 9 931†
 1022†
 † Nur bis Castet.
 * Bis 31. Oct. und ab 1. April.

Ankunft in Wiesbaden:
 521†* 634† 713 822 938 955† 1040
 1123 1224† 1257 1 224 331 405†
 454 533 635 715† 824† 746 850 1026
 1045 1024† 1145.
 † Von Castet.
 * Bis 31. Oct. und ab 1. April.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 847 803 915 1035* 1135 1222 105 2
 230*† 430 515 715 830* 1130.
 * Bis Rüdesheim.
 † Nur Sonn- und Feiertags.

Ankunft in Wiesbaden:
 505 620† 747† 915 1115 1150† 1220
 253 408† 504 637 801 853 932†* 958.
 † Von Rüdesheim.
 * Nur Sonn- und Feiertags.

Besondere Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
 535 834 1145 220 630.
Ankunft in Wiesbaden:
 704 1002 129 406 732 924.
Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)
Abfahrt von Wiesbaden:
 755 1035 150 335 700* 725** 910.
 * Ab 1. Nov. bis 31. März.
 ** Bis 31. Oct. u. ab 1. April.

Ankunft in Wiesbaden:
 530* 610** 755 1030 310 555 842.
 * Bis 31. Oct. u. ab 1. April.
 ** Ab 1. Nov. bis 31. März.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tagesmittel.
Barometer* (Millimeter)	757,3	758,1	756,3	757,2
Thermometer (Celsius)	+2,0	+4,5	+1,7	+2,5
Dampfspannung (Millimeter)	5,3	6,0	5,1	5,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	96	98	98
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1,0	—
Nachts Regen.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

17. Dez.: veränderlich, unveränderte Temperatur, Niederschläge.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Winter-Paletots und Havelocks zc. im Auctions-locale Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 590, S. 25.)
 Versteigerung von Mobilien im Versteigerungslocale Dogheimerstraße 11/12, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 590, S. 17.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Stg.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Gabel“ von Bremen und D. „City of Paris“ von Liverpool; in Bombay der D. „Mirzapore“ von London; in Colombo D. „Druba“ von London; in Aden D. „Ville de la Giotat“ von Marseille und D. „Prinse Sophie“ von Amsterdam; in Queenstown D. „City of Newyork“ von Newyork.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 16. Dez. 247. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Erste Gastdarstellung der Sigrid Arnoldson. Prima-Donna der Oper comique in Paris und des königlichen Theaters der Stallsenischen Dr. Covent-Garden in London.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von F. Meilhac und L. Halévy.

Personen:

Carmen	Don José, Sergeant	Escamillo, Stierkämpfer	Juniga, Lieutenant	Moralès, Sergeant	Micaëla, ein Bauernmädchen	Villas Vajia, Inhaber einer Schenke	Dancatro	Remendado	Frasquita	Mercedès
Herr Hanschmann	Herr Müller	Herr Kuffner	Herr Aligst	Herr Giergl	Herr Brünning	Herr Schmieds	Herr Buhard	Herr Klein	Herr Baumgartner	Sigrid Arnoldson.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen

sind arrangirt von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von B. v. Romagosa, Helene Bazmann, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Samstag, den 17. Dezember. Neu einstudirt: **Der Wasserträger**, oder: **Die zwei gefährvollen Tage.**

Residenz-Theater.

Freitag, den 16. Dezember: **Nervöse Frauen.** Lustspiel in 3 Akten von Ernst Blum und Max. Deutsch von Franz Wallner.
 Samstag, den 17. Dezember: **Aschenbrödel**, oder: **Der gläserne Vasentoffel.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Freitag: „Othello.“ Samstag: „Brinseffs Irma.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Der Trompeter von Säckingen.“ — Schauspielhaus. Freitag: „Macbeth.“ Samstag: „Der Weichengreifer.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 590. Morgen-Ausgabe. Freitag, den 16. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Große Stoff-, Mäntel- und Wollwaren- u. Versteigerung.

Heute Freitag, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Geschäftsaufgabe in meinem Auctionslokal

3. Adolphstraße 3,

Eingang durch die Thorfahrt,

ganz in der Nähe der Dampf- und Pferdebahn-Haltestelle Luisenplatz,

nachgezeichnete Sachen, als:

Winter-Paletots, Fabelocks, Jaquetts, Damen- und Kinder-Mäntel, Mantellets, Umhänge, Fichus, Sophas, Herren- und Damen-Kleiderstoffe, Vorhänge, Tischdecken, Taschentücher, wollene Herren- und Damen-Unterleider, Knöpfe, ungarnte Damen-Hüte, Blaudruck, Kinder-Kleider, Tricotails und noch vieles Andere mehr

Insichtlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Da der Zuschlag ohne Rücksicht des Wertes erfolgt und sämtliche Sachen sich sehr gut zu

Weihnachts-Geschenken

eignen, so mache ich geehrtes Publikum hierauf speciell aufmerksam.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

382

Freundliche Einladung

zu Versammlungen des

Herrn Prediger Schrenk

in d. Ang. Vereinshaus, Blatterstraße 2, vom 12. bis 20. Dezember.

Nachmittags 3 1/2 Uhr,

Abends 8 1/2 Uhr.

Eintritt frei!

Wiesbadener Fechtclub.

Samstag, den 17. Dezember 1892, Abends 9 Uhr:

Herren-Abend

im oberen Saale der „Stadt Frankfurt“.

Gäste können eingeführt werden.

Zu zahlreichem Erscheinen laden ein

Der Vorstand.

322

Grosser Möbel-Verkauf

Martstraße 22, 1. Stock, Ph. Leudle.

10 Stück	Plisch- und Rips-Ganape	36 bis 64 Mk.
2	Verticow mit Aufsatz	50 u. 60 "
10	Kleider- und Küchenschränke	22 bis 70 "
20	ganz complete Betten	90 " 150 "
15	polirte, lackirte und weiße Tische	8 " 24 "
40	Stühle verschiedener Art	von 3 Mk.
3	Plischgarnituren, Kupfer, Bordeaux, 195 "	

Matrassen jeder Art, Spiegel, Nippstische u. c.
Patent-Bett-Sopha, Unicow, schönes prächtiges Weihnachts-
Geschenk, vereinigt bei eleganter Form Sopha und Bett. Zu haben bei
Fr. Loew, Wellstrasse 2. 24200

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebing.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal vom 16.-31. Dezember: Herr A. Trittel u. Fräul. Volkman. Numrotechniker. (Grohartig.) Les deux Variantes. Verwandlungs-National-Character-Tänzer. Herr Paul Müller. Kunstschiffahrer. (Preisgekrönt.) Hr. Martin. Kunstschiff-mensch. (Phänomenal.) Hr. Alb. Ronns, assiste par Mlle. Lilly. Transformations-Steifenkünstler u. Spantänzer. (Stomisch, ohne Concurrenz.) Fr. Erna Bondi, Soubrette. Herr B. Gersdorf, Humorist.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Maske, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Taunusstraße 7. 845

Passende und billige

Weihnachts-Geschenke.

Eine große, eine kleine Wäschmangel, eine Waschmaschine, zwei Wringmaschinen, Brotschneider, Bügelisen, Waagen, Schlittschuhe u. c. gebe, wegen Aufgabe dieser Artikel, sehr billig ab. 24201

Fr. Becker, Kirchgasse 11.

Solide Bade-Einrichtungen für 20 Mark für Familien. Zeichnungen gratis. fabricirt L. Weyl. Berlin 14. (A 4389) 174

Schlittschuhe, sowie Theile und Reparaturen billigst. 23723
Fr. Becker, Kirchgasse 11.

Schöne Weihnachts-Neysche, 6 Pf., Hüße, 100 Stück 30 Pf. Nerostraße 44. 1 St. 24214

**Am 1. Januar 1893 fällige Coupons be-
zahle ich bereits von heute an ohne Abzug.**

**Sorgfältige Verloosungscontrole, event.
unter Garantie gegen Zinsverlust.**

**Besorgung des Kaufs und Verkaufs von
Werthpapieren zu billigsten Bedingungen.** 24181

**Paul Strasburger, Bankgeschäft,
Wilhelmstrasse 22.**

Paulinenstift.

Zur Christbeherung sind uns gütigst zugeandt worden: Von der russischen Kirchengemeinde 5 M., Ungenannt 10 M., Fr. Oberlehrer Höfer 1.50, Fr. Hofrath Koch 5 M., Ungenannt 20 M., Herr Geheime Rath Dodel (Leipzig) 10 M., Fr. Spieß 2 M., H. Kaufm. Reig Kleiders., Rock- u. Schürzenstoffe, Planell, H. Kaufm. Tendlau Kester Stoff, Taschentücher, 1 P. Handschuhe, Kinder-Mützen, H. Kaufm. Dek 4 wollene Kinder-Mützen, 8 P. Strümpfe, 1 P. Handschuhe, 1 Kinder-Mütchen, H. Kaufm. Stamm verschiedene Kester zu Kleidern und Röcken, Herr u. Frau Julius Seyd 1 Decke, 2 Kragen, 6 Fäcken, 2 Schälchen, 8 P. Strümpfe, 1 Kapuze, 2 Knaben-Mützen, 3 P. Stauden, 8 Taschentücher, 4 Lätzchen, 13 Pfd. Reis, Ungenannt 6 P. Strümpfe, H. Gutmacher Freund 4 Mützen, 1 P. Pantoffel, H. Schuhmacher Ernst 10 P. Pantoffel, H. J. H. Eugenbühl 6 Planellröcken, 2 Kester Stoff zu Kleidern, durch Hrn. Hofrath Koch 12 P. Strümpfe, 13 P. Handschuhe, H. Schuhmacher Bender 6 Schirme, durch Fr. Seugle 2 P. Pantoffel, 1 P. Kinder-Schuhe, desgleichen 1 Knaben-Beiste, desgleichen 1 Schürze, 2 Schälchen, 6 P. Handschuhe, H. Kaufm. Giedner diverse Gegenstände, H. Kaufm. Frey 2 Düten mit Erbsen, Gries u. Linsen, H. Kaufm. H. Müller 4 P. Strümpfe, 1 Mütze, 1 Röcken, Fr. R. Ries 2 Kinder-Schuhe, Knöpfe, Wolle und Baumwolle, H. Korbmacher Sakmann 5 Körbchen, H. Bäumer 1 Schachtel Gummibälle, H. Gutmacher Bing 3 wollene Mützen, 1 Kappe, H. Seifenfabrikant Daub 1 Schachtel Christbaumschmuck, Richter u. Seife, H. Spengler Koch 2 Drahtkörbchen, H. Spengler Ochs 3 Drahtkörbchen, Spielsachen, Christbaumschmuck, H. Seifenfabrikant Heiser Seife, Richter u. Christbaumschmuck, H. Gutmacher Körner Winterhüte, Handschuhe u. Kragen, Ungenannt 2 gebälte Unterröcke, Fr. Melanie v. Köhler 25 Lebtuchen, H. Simon Weber 6 Kragen, 6 Schürzen, 8 P. Handschuhe, H. Kaufm. Gutler 5 Tafeln, 1 Federkasten, 6 Kalten mit Griffeln. Den Empfang dieser Gaben mit herzlichem Dank bezeichnend, bittet um weitere gütige Zuwendungen 365 Der Vorstand.

Die in meinem Schneidergeschäfte angesammelten Stoffreste, welche für Knaben-Garderobe, Hosen, Jünglings-Anzüge und kleinere Herren-Anzüge ausreichend und die nur vorzüglichster Qualität sind, werden sehr billig abgegeben bei

M. Auerbach,

Delaspeestrasse 1, am neuen Rathhause.

Nußschalen-Extract

aus der kgl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich, patentirt 1882 und 1890, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. Dr. Orillas Haarfarbe-Nußöl, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarkräftend. Beide à 70 Pf. Hofliet. C. D. Wunderlich's ächt und nicht abgehendes Haarfarbe-Mittel für schwarz, braun, dunkel-blond, Carton mit Anweisung u. Zubehör 1 M. 20 Pf. in der Droguerie des Herrn A. Herling, Große Burgstraße 12. 478 b

Billig. — Billig.

Mandeln p. Pfd. 80 u. 100 Pf.
Rosinen p. Pfd. 80 u. 85 Pf.
Citronat p. Pfd. 90 Pf.
Vanille-Chocolade p. Pfd. v. 95 Pf. an.
Kaffee, gebr., per Pfd. 1.40, 1.60, 1.70, 1.80 und 2.— M.
Petroleum per 2 Liter 81 Pf. 24217

Stiftstraße 13. Aug. Kunz, Stiftstraße 13.

Verkaufsort nur Ginterhaus, Barriere.

Frische Egmonder Schellfische

empfiehlt

Louis Kimmel.

Frische Egmonder Schellfische.

Th. Leber, Gailgasse 2. 24228

Äpfel per Pfd. von 8 Pf. an zu haben Albrechtstraße 6, H. 2.
Schöne Äpfel, Pfd. 7 Pf., zu haben Römerberg 25.

Gasthaus „Zur Stadt Offenbach“.

Mittagstisch von 50 Pf. an, Speisen zu jeder Tageszeit, prima Lagerbier der „Aronen-Brauerei“, schöne Logirzimmer, billige Preise. Achtungsvoll

Carl Kallb.

früher Wirth „Zumühlen Grund“.

**Heute Abend: Mehlsuppe.**

Morgens: Quetschfleisch.

Empfehle gleichzeitig Culmbacher Bier (Boppensbottelchen), vom Bier aus der Wiesbadener neuen Brauerei, vorzügliches Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M., im Abonnement billiger. Es ladet ergebenst an

Adolf Brech, Restaurateur,
Bahnhofstraße 20.

Hotel und Restauration zum Karpfen.**Heute: Mehlsuppe.**

Morgens Quetschfleisch, Bratwurst u. Salat.
Ph. Zorn.

Prima Kalbfleisch.

per Pfund 60 Pf., empfiehlt

H. Mondel,

Ellenbogengasse 6.

Heute wird ein junges Pferd la Qualität ausgehau

Kochfleisch mit Knochen 20 Pf.,
Bratenfleisch ohne Knochen 30 Pf.,
Hackfleisch 32 Pf. per Pfd.

empfiehlt

M. Drete, 6. Hochstraße 6.

Feinste Confectmehle.

Weizenstärke-mehl, Maizena, Mondamin, Kartoffelmehl, neue grosse Mandeln, geriebene Mandeln, Haselnusskerne, Vanillin, Vanillezucker, gemahlener Zucker in allen Sorten, Zuckersyrup, Gewürze, Chocoladen von 80 Pf. an, Cacao-pulver, losc und in Bischen, Tafelrosinen, Tafelmandeln, Tafelfeigen, Datteln, Wallnüsse, Haselnüsse, Orangen, Citronen, Rosinen, Corinthen, Sultanen, Puddingpulver und Backpulver (Hefenmehl) empfiehlt

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Chocolade und Cacao

aus den besten Fabriken empfiehlt

23624

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Frische

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Prima

Nieuwedieper Schellfische

heute frisch eingetroffen.

24223

Jac. Huber, Bleichstraße 12.

Frische

Nieuwedieper Schellfische

empfiehlt

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Magnum bonum per Pfund 24 Pf. zu haben Marktstraße 24, Part.

Unterricht

zur gleichzeitigen Vorbereitung für die mittl. Cl. der Gymnasien ein
sucht Karlsruher 44, 1 Tr. links. 23320

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt.
Morisstraße 12, 2. Etage.

English Lessons by a young English lady. Terms very moderate.
Miss Sharpe, Geisbergstrasse 20, parterre. 22112

English Lessons by an English Lady. Apply to
Feller & Gecks, 49 Langgasse. 17156

Leçons de Français d'une Institutrice française
adresser chez Feller & Gecks. 19730

Dame professeur diplômée à Paris donne des
leçons de français dans toutes les branches.
Louisenplatz 3, Part. chez elle de 12 à 1 h.

Lezioni particolari nella lingua italiana da un professore di
Nah. Schulberg 21, III. 1.

Ein älterer Herr wünscht sich mit der kaufmännischen Buchführung
und den Actien-Verhältnissen zu vertraut zu machen. Von fähigen Personen
Offerten unter H. V. 426 an den Tagbl.-Verlag.

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im
Klavier- und Gesangsunterricht. Übernimmt Musiklehrer Ewald
Deutsch. Friedrichstraße 18, 2. — (Seite Ref.)

Ademische Damen-Zuschneide-Schule

von

Frau A. Kopp-Kohl.

Seit Lehre der Zeit. Leichteste und übertriebene Methode.

Extra-Kursus für Kinder-Garderobe.

Vorgängigste theoretische und praktische Ausbildung. Schnellkurse für
Herbst- und Winter-Moden. Überdies Schülerinnen werden angenommen. Für auswärtige
Schülerinnen auf Wunsch Pension im Hause. Anmeldungen jeder Zeit.
Schulstraße 12, 2.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 15248
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Geschäfts- u. Badhäuser, Hotels u. Bauplätze
bester Lage zu verkaufen.

Hch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Drogen-Geschäft mit Haus,

mit einem jährlichen Umsatz von über 70,000 Mk., sofort zu verkaufen.
Ang. 20—25,000 Mk. Off. u. L. T. 355 a. b. Tagbl.-Verlag. 23916

zur gute Schlosserei mit neuem H. Haus auf gleich zu verkaufen.
Langbl. 4—6000 Mk. Nah. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a. 24185

Villa Möhringstr. 8 zu verkaufen. Nah.
Möhringstr. 10. 15244

Villa mit Garten, enthaltend 9 Zimmer, für 62,000 Mk. zu ver-
kaufen. Nah. im Tagbl.-Verlag. 23699

St.-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisek.,
Balkon u. vollständig frei, nach 5% Verzinsung des
eigenen Kapitals, Abzug d. Steuern und Unterhaltungskst.,
hat Käufer eines massiv erbauten eleganten Hauses, mit
H. Garten, in schöner gesund. Lage. Ang. mäßig u. weit.
Beding. j. günst. N. b. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 23921

Zum Verkauf.

Ein fast noch neues, äußerst solid gebautes Wohn- und Geschäfts-
haus mit Thorfahrt, gr. Hof u. Canalanschluss, im südl. Stadt-
theil gelegen, ist veränderter Domicils halber vom Eigenth. zu
verf. Abz. durch den Tagbl.-Verlag. 15256

Haus, Gae der Geisberg- und Kapellenstraße, worin seit
Jahren mit gutem Erfolg Metzgerei betrieben wird, ist
zu verkaufen oder leihweise zu vermieten. Nah. Karlsruher 14, 1. 20829

Kurparkstraße 16 neu erbaute Villa, zehn bewohnbare Räume nebst
allen Bequemlichkeiten, schöne Höhenlage, herrlichste Aussicht, zu ver-
kaufen oder zu vermieten. Nah. Friedrichstraße 43. 8986

Villa im Nerothal,

Langstraße 5, nahe am Walde, zu verkaufen. Nah. Doubtreaux
Lammstraße 36. 15977

Ein solid gebautes Haus in besserer Lage, mit Thorfahrt und Hinterhaus
ist unter günstigen Bedingungen von dem Eigenthümer zu verkaufen.
Offerten unter W. N. 285 an den Tagbl.-Verlag erbitten. 18920

kleines Landhaus am Kurgarten für 50,000 Mk. zu verkaufen. Nah.
Vormittags Nerothal 4. 22869

Ein schön und gut gebautes Haus in der Rheinstraße (Gehaus) ist
unter günstigen Bedingungen ohne Unterhändler zu verkaufen. Offerten
unter Z. N. 286 an den Tagbl.-Verlag erbitten. 18219

Die Villa Gartenstraße 7 ist sofort zu verkaufen oder vom
1. Februar ab zu vermieten. Nah. durch
Carl Specht, Immobilien-Bureau, Wilhelmstraße 40. 22935

Villa Mainzerstraße 32
zu verkaufen. Nah. Schwalbacherstraße 41, 1. 23498

Landhaus, Neubau Sonnenberger Landstraße, für 85,000 Mk. zu ver-
kaufen. Nah. Schwalbacherstraße 27, 1.

Ein kleines ganz neues Haus (Philippstraße) mit Garten, noch
zwei Jahre steuerfrei, für 48,000 Mk. per sofort zu verkaufen. Leichte
Bedingungen. Nah. bei P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a. 24186

Ein solid und gut gebautes, sehr rentables Haus im südlichen
Stadttheil, 6% rentirend oder nach ordnungsmäßiger Ver-
zinsung des Anlagekapitals und nach Abzug der Steuern
und Kosten 1000 Mk. reiner Ueberschuss, Verhältnisse
halber für 84,000 Mk. zu verkaufen. Gest. Offerten unter
L. W. 451 an den Tagbl.-Verlag. 24205

In Bierstadt

ist ein solid gebautes zweistöckiges Wohnhaus mit Stallgebäude,
großem Hofraum und einem großen Garten zu verkaufen. Näheres
dieselbst, Langgasse 22.

Zwei Eckbauplätze an der Victoriastraße sind,
zu verkaufen. Nah. bei unter günstigen Bedingungen
18974

J. Kimmel, Adelsbühlstraße 56, Part.

Villen-Bauplatz Mainzerstraße 26

ohne Canal- u. Straßenbaukosten a. d. N. Schwalbacherstr. 41, 1. 23496
Victoriastraße u. verlängerte Neumühlwegstraße (15 Meter breit)
sind Bauplätze, incl. Straßenkosten, unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Nah. Victoriastraße 25, Part. 23914

Bäckerei,

eine der ältesten und besten in Mainz, prima Lage, mit schönem Wohn-
haus und gutgehendem sep. Spezereigehäft unter sehr günst. Bedingungen
zu verkaufen. Nah. bei Petry, Mainz, Heugasse 18. (No. 23884) 62

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Bauplatz,

30 bis 40 Ruthen, an der Mainzer-, Schlachthaus-, Adolphstraße oder
deren Nähe gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter
M. W. 452 an den Tagbl.-Verlag. Unterhändler verbeten.

Geldverkehr

Hypotheken-Bauanlehen

gewährt auf Objecte aller Art und in allen Stadttheilen bei höchster Be-
leihung zum niedrigsten Zinssfuß u. ohne jedes Einhalten unter vortheil-
haftesten Bedingungen in alleiniger directer Vertretung erster Hypotheken-
Institute das

Hypothekengesch. v. Herm. Friedrich, Marktstr. 12, Entresol

Erledigung vom Tage der Antragstellung an schon
in 3—4 Tagen. 22747

Hypotheken-Capital in beliebiger Höhe von 4% p. a. an,
je nach der Höhe der Beleihung, von nur ersten Instituten,
bis auf 10 Jahre fest, mit und ohne Amortisation, stets an
Ganden bei dem Vant-Commissions-Gehäft von 23922

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Capitalien zu verleihen.

30,000 Mark sind auf gute Hypothek sofort auszuliehen. Näheres bei
Justizrath Scholz, Marktplatz 3. 23935

Capitalien zu leihen gesucht.

4000 Mk. auf gute Nachhypothek, prima Geschäftshaus, werden gesucht ohne Makler. Off. unt. **N. V. 334** an den Tagbl.-Verlag. 24522
20,000 Mk. werden an 2. Stelle auf ein sehr gutes Object gesucht. Off. von Selbstdarleibern unter **N. V. 430** an den Tagbl.-Verlag.
 5000 Mark à 5 % auf's Land gesucht. Näh. sub **L. V. 429** an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten wolle man unter **S. V. 435** an den Tagbl.-Verlag richten. 24137

12–20,000 Mk. à 4 1/2 %, noch nicht halbe Tage, gesucht. Off. unter **N. V. 434** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20,000 Mk. à 4 1/2 % als 2. Hyp. auf m. gut rent. Haus, direct u. 50 % Beleh., hier gef. Off. u. **N. V. 314** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

4000 Mk.

Neukaufftiling gegen hohen Nachlaß sofort zu cediren. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24166

Zwei mal 50,000 Mk. auf erste ausgezeich. Hypothek, 20,000 und 30,000 Mk. auf gute zweite Hypothek gesucht. 436
 Hypotheken-Agentur J. Imand, Al. Burgstr. 3.
 Gesucht 200 bis 300 Mk. zu leihen gegen Sicherheit. Offerten unter **O. W. 454** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen**Für Fabr.-Unternehmer.**

Eine Wohnung nebst Stallung, Scheune, mit einem gutgehenden Milch-Geschäft, 4 Morgen und 20 Auben gutes Ackerland, auf längere Jahre vom 1. April 1893 zu verpachten. Näh. Emserstraße 36. 23170

Lagerplatz an der Schiersteinerstraße, neben der Schwalbacher Bahn, der sich auch für Fabrikanlagen eignet, ist auf längere Zeit zu verpachten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 14, 1.

Lagerplatz Dogheimerstr. 48 zu verpachten. Dogheimerstr. 30, 1. 21547

Miethgesuche

Ein cautionsfähiger Wirth sucht eine gangbare Wirthschaft für sofort oder 1. Januar. Näheres im Tagbl.-Verlag. 24057

Ein ganzes Haus oder Parterre mit Hofraum in der Nähe der Bahnhöfe preiswerth auf sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. V. 419** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. April 1893 oder früher eine hochherrschaftl. Wohnung von 5–6 Zimmern mit Bade-Zimmer u. Gartenbenutzung. Villa mit Höhenlage bevorzugt. Offerten m. Preisangabe sub S. T. 391 an den Tagbl.-Verlag. 23957

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von 4–5 Zimmern nebst Zubehör für eine einzelne Dame in möglicher Nähe des Kochbrunnens im Preise von 1000–1400 Mark. Offerten mit Preisangabe unter **O. V. 432** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Wohnung von 3–4 Zimmern und Zubehör von pensionirtem Beamten, ruhiger Miether, per 1. April 1893 gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **B. V. 420** an den Tagbl.-Verlag.

Möblirte Wohnung gesucht

zum 10. Januar auf circa 3 Monate von einer kleinen Familie ohne Kinder; 5 Herrschafts-, 2 Dienerschafts-Zimmer, nebst Küche u. Zubehör. Offerten, aber nicht ohne Preisforderung, beliebe man sub **G. S. 359** an den Tagbl.-Verlag zu richten. 23686

Ungeheures möblirtes Parterrezimmer per sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **W. V. 429** an den Tagbl.-Verl. erb.

Ein pünktlicher Zahler sucht auf gleich oder später eine ungenutzte Wohnung, 2–3 Zimmer und Küche. Offerten mit Preisangabe unter **N. V. 434** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann sucht ein einfach möblirtes Zimmer mit Kaffee. Gest. Offerten mit Preisangabe unter **F. V. 430** an den Tagbl.-Verlag.

postlagernd Rheinfstraße. Beamt. sucht per 1. Januar ein möbl. Zimmer dauernd. Offerten mit Preisangabe unter **N. V. 437** postl. Durlach.

Stallung für 3 Pferde zu mieten gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 20, B.

In der Nähe der Albrechtstraße ein Stall gesucht. Albrechtstraße 14.

Fremden-Pension**Fremden-Pension**

Louisenstraße 7.

Zwei Südzimmer frei gemorden.

Ein sch. möbl. Z. an einen besseren Herrn mit od. ohne Pension, sofort od. 1. Jan. verm. Näh. Schwalbacherstr. 43, 2. Et.

Pension Tannusstr. 13. Möbl. Wohnung u. einz. Zimmer. Näheres im Tagbl.-Verlag.

In einer Pension können noch Herren u. Damen am Mittagstisch zu mäßigem Preise theilnehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Seine Pension. Zimmer, groß, schön. Altmühl. Tagbl.-Verlag. Bei Jahres-Pension Reisen abgerechnet.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Kapellenstraße 79 neu hergerichtete Villa, 12 Z. u. ar. Garten, ganz oder getheilt preisw. zu verm. Näh. **W. Wegner**, Wilhelmstraße 42 a. 2388

Villa im Nerothal

ganz oder etagenweise zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

Die Villa Junkermann ist wegen Abreise nach Amerika möblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch **Gustav Walch**, Krauzplatz 4.

Ein kl. Landhaus bei Sonnenberg, enthält 5 Zimmer u. Manfarden, ist auf 1. April oder gleich zu vermieten durch das Immobilien-Geschäft von **Max Edelstein**, Langgasse 4.

Geschäftslokale etc.

Feines Restaurant mit großer Kellerei auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Friedrichstraße 47 ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer zu vermieten, event. mit Wohnung, ebenso ein Laden am Eck der Schwalbacherstr. 17, gegenüber der Infanterie-Kaserne. Derselbe eignet sich gut eignen zu Weihnachts-Ausstellungen. Näh. im Messerl. 23949

In meinem Neubau **Promenade-Hotel** auf dem Rathhausplatz 100

drei Läden

zu vermieten. Näh. durch **J. Meier**, Tannusstraße, oder bei **A. Bücher**, Promenade-Hotel.

Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, zu vermieten. **J. Meier**, Mühlgasse 13.

Laden mit Ladenzimmer per 1. April oder früher zu vermieten. Saalstraße 4/6.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts ist unser

Laden Tannusstraße 13

(Elektrisches Licht, Luftheizung) mit oder ohne Zubehör sofort zu vermieten. **Victor'sche Kunstanstalt**. 23900

Schützenhofstraße 3.

Die gegenwärtig von dem Wiesb. General-Anzeiger noch benutzten großen Geschäftsräume, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, sind per 1. April 1893 zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2.

Büreau

geräumiges Büreau mit daranstoßendem Keller in bester Geschäfts-Lage bis April 1893 zu verm. Näh. im Tagbl.-Berl. 24124
Langgasse 5 eine Werkstätte mit Wohnung für ein ruhiges Geschäft zu vermieten. 24152
Langgasse 24 ist eine gr. Werkstätte mit Wohnung und gr. Halle auf April zu vermieten. Näh. Vorderb. Parterre. 24193
Langgasse 24 ist eine Werkstätte, zu jedem Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. zu erfragen 23026
Langgasse 8.
geräumige Werkstätte mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 12, im Laden. 23536

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Böthestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist die Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 6414
Friedrich-Ring 23 (Neubau) Wohnungen v. 8 Zimm., gr. Balken, Vorgarten, auch getheilt 5 u. 3 Z., mit allem Zubehör, Bad etc., auf 1. April 1893 oder früher zu vermieten. Näh. daselbst oder Dammstraße 31. Georg. 24192

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adolphsallee 24, Eckhaus, herrsch. 3. Etage, 7 Zimmer, Badesaune, gr. Balkon und separat. Dienerausgang, p. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. 24154

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adolphsallee 20 elegante Wohnung, 2. Et., von 6 Zimmern mit gr. Veranda, Badesaune und allem Zubehör, auf 1. April 1893 preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzufragen von 11 bis 1 Uhr. 24155
Langgasse 20, links der Adolphsallee, erstes Haus mit Vorgärten, schöne Wohnung, Parterre oder 2. Etage, je 6 geräumige Zimmer nebst reichlichem Zubehör und Balkon, zu vermieten. Näh. Bel-Étage. 24113

Dammstraße 25 ist die neu hergerichtete 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, großem Vorplatz, nebst 3 Mansarden, Keller etc., per 1. April zu vermieten. Einzufragen zwischen 10 u. 1 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebius, im Laden. 24185

In meiner Villa **Solmsstraße 3** ist die elegante Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Garderobe- und Badesaune, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten. Auf Wunsch können im Siebelhof 3—5 schöne heizbare Räume dazu gegeben werden. Näh. daselbst in 1. Stock. 23299

Rechtsanwalt Dr. Romeiss.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 21 eine schöne Wohnung (2 St. hoch) m. 5 Zimmern u. Balkon nebst Zub. auf 1. April 1893 zu verm. Näh. Langgasse 47, 2. 24199
Langgartenstraße 5 eleg. 2. Etage u. Garten, 5 Zimmer, Balkon, Badesaune, reiches Zubehör, per sofort oder April billig zu vermieten. Näh. beim Hausmeister, Part. 17972
Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Wohnungen von 4 Zimmern.

Dohmeierstraße 23 eine reizende kleine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern etc., 2 Cabinets, nebst Keller, für einzelnen Herrn oder einzelne Dame passend, sehr preiswerth für sofort oder später zu vermieten. Einzufragen zwischen 9—11 Uhr Vormittags. 19001
Langgasse 9 ist der 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April 1893 zu vermieten. Näh. nur Parterre. 24156
Langgasse 62 eine Parterre-Wohnung der Neuzeit, 4 Zimmer, reichliches Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 22891
Langgasse 8 ist zum 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im 2. St. zu vermieten. Näh. Part. 21093
Ecke der Röder- und Kerkstraße 46 ist die Wohnung in 1. Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. f. w., Abreise halber auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. daselbst. 22890

Louis Kimmel.

Schlichterstraße 16 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. Parterre. 24173
Westendstraße Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör und eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näh. Emserstraße 55, Part. 20898
Langgasse 1 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 24189
Beim Wegzug ist per sof. billig zu vermieten die Bel-Étage, Adolphstraße 5, Vorderhaus, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller etc. 23843

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. P. 22729

Große Burgstraße 12, 1 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 24104
Jahnstraße 12 ist die Bel-Étage von 3 großen Zimmern nebst Zubehör u. Garten a. 1. April z. verm. W. Nocker. Delenenstr. 10, 1. 24204
Moritzstraße 44, im Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 21903
Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39a. 24168

Schiersteinerstraße 18 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1893 zu vermieten. 22461

Steingasse 27 eine Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Stallung zu vermieten. 23352

Wellrichstraße 7, 3. St., Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde, Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst. 21442

Wörthstraße 3, 3 St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Mans., 2 Keller u. f. w., Bezugs halber, vom 15. September bezugsbar, mit Preisermäßigung zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 21802

Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde u. Zub. (ev. Garten), auf gleich o. später zu verm. N. Jahnstraße 25 u. Geisbergstr. 12. 22908

Ein hübsches Parterre von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, mit kleinem Vorgarten, ist Abreise halber sofort zu vermieten. Näh. Philippstraße 47.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Kerkstraße 13 2 Zim., Küche u. Zub. 1. April zu v. N. 1 St. 24157
Schwalbacherstraße 22 2 Kammern mit Keller zu verm. N. das. 23777

Schwalbacherstraße 71 eine Wohn., 2 Zimm. u. Küche, sof. zu verm. 24155

Stiftstraße 24 eine Frontispiz, bestehend aus 2 Zimmern, an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. 19533

Wellrichstraße 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterb. Part. 21400

Eine kleine Dachwohnung, 2 Kammern, Küche, Keller, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 24225

Wohnungen von 1 Zimmer.

Sellmundstraße 24 sehr schönes Zimmer und Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. Walramstraße 20, P. 24063

Wohnungen ohne Zimmer-Ausgabe.

Hartingstraße 7 eine Dachwohnung an ruhige Leute auf Januar zu vermieten. 23664

Mauritiusplatz 6 Dachlogis auf 1. Januar zu verm. 24010

Mühlgasse 13 (neu) 2. Etage und eine Frontispiz-Wohnung zu vermieten. 24209

J. Haub.

Schachtstraße 4 ist eine 11. Wohnung auf sofort zu vermieten. 22679

Auswärts gelegene Wohnungen.

Neubau Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 27, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 27, 1.

Möblierte Wohnungen.

Barf-Villa Sonnenbergerstr. 6, neben dem Kurhause (Südseite), möbl. Wohnungen verschiedener Größe mit Pension oder eingerichteter Küche. 20884

Villa Hammerger, Sonnenbergerstraße 10, möblierte Winterwohnung mit Küche frei geworden. 24008

Zwei bis fünf möbl. Zimmer m. Küche, Bel-Ét. (Bad i. Hause), sehr preiswerth zu verm. Villa Fricke, Emserstr. 19. 22460

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 7, 1. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 22127

Albrechtstraße 38, 2 rechts, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang und sehr gutem Ofen zu vermieten. 24153

Bahnhofstraße 13 sind zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. Näh. das. Part. (Wirtschaft). 22183

Vertramsstraße 5, 1. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22183

Wiegstraße 8, 1. g. möbl. Z. zu verm. 22183

Wiegstraße 16, 1. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22930

Dohmeierstraße 18, 1. Etage, 1—2 gut möbl. Zim. zu verm. 24070

Emserstraße 2, Part. 1., möbl. Zimm. ev. Pension bill. zu verm. 20291

Emserstraße 19, Villa Fricke, 55—70 Mk. m., zu verm. 22614

Feldstraße 9 ein heizb. Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sep. Eing. auf sofort zu vermieten. 22614

Friedrichstr. 47, 3, ein oder zwei möbl. Zimmer auf 1. Januar zu verm.

Friedrichstraße 48, 2 r., gegenüber der Infanteriesäferne ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 23799
Sellmundstraße 18, 1 l., ein hübsch möbl. Zimmer sof. zu verm. 23513
Sellmundstraße 62, 2 St., ein schön möblirtes Zimmer preiswerth zu vermieten. 23415
Karlstraße 2, 2. Et., schön möbl. Zimmer an einen Herrn oder bessere Dame abzugeben. 20740
Karlstraße 36, 1., groß, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 23242
Kirchgasse 49, 2., ein od. zwei möbl. Zimmer zu verm. 22149
Kl. Kirchgasse 1, 1 Tr., ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 24151
Schulstraße 12, Part. I., schön g. neu möbl. Zimmer, ungenirt (Eing.) billig zu vermieten. 23587

Louisenstraße 41, 2. Et. r., ein großes gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. 23535
Neckergasse 14, 1., möblirtes Zimmer zu vermieten. 23535
Michelsberg 18, 2 St., möbl. Zimmer mit sep. Eingang sof. zu verm. 23535
Moritzstraße 1, 2 Tr., schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 8 Uhr. 21927
Moritzstraße 12, 2. Et., schönes möblirtes Zimmer mit oder Pension sofort zu vermieten. 22454
Moritzstraße 38, 2, 1 auch 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 23192
Moritzstraße 39, St. 1 l., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 22500
Mühlgasse 5, 2 Tr., schönes großes möblirtes Zimmer. 23511
Nicolasstraße 20, 3., möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. 21268

Nicolasstraße 21,

Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer sofort oder später zu vermieten, mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis Nachmittag 4 Uhr anzusehen.

Philippstraße 9, bei Frau Rücker. ein freundlich möblirtes Zimmer für 10 Mark zu vermieten.

Quersstraße 2, 2. a. d. Launusstr., möbl. Zimmer bill. zu verm. 22153
Römerberg 3 ein freundl. möblirtes Zimmer zu vermieten. 23596

Schulberg 9, 1 St., kleines möblirtes Zimmer sofort zu vermieten.

Römerberg 34, 1 Tr., gut möbl. Zimmer mit zwei Betten und Pension auf 1. Dezember zu vermieten. 22557

Saalgasse 33, 3. St. (am Kochbr.), sehr schön möbl. Zim. z. v. 22700

Schulberg 21, 1. St., möblirtes Zimmer zu vermieten. 23429

Schulberg 21, 2., möblirtes Zimmer zu vermieten. 22375

Schwalbacherstraße 34 ein schönes möbl. Parterre-Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten.

Kl. Schwalbacherstraße 8, 1. St., 1 klein möblirtes Zimmer mit Doppelbett. 23765

Elisstraße 24, Gartenh. 2 l., klein, gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Taunusstraße 43, Parterre rechts, freundl. möbl. Zimmer (18 Mark p. Monat), auch mit voller Pension.

Taunusstraße 45 gut möbl. Zimmer mit Pension. 21556

Webergasse 3, 1., möbl. Zimmer zu vermieten. 23806

Webergasse 29, 2., freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 23076

Weißstraße 13 Zimmer, möbl. od. unmöbl., mit 1 od. 2 Betten zu verm. 24194

Weißstraße 6, 1., möbl. Zimmer gl. zu verm. 24194

Weißstraße 33, 2 St., ein kleineres möbl. Zim. billig zu verm. 23430

Moritzstraße 9, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 21558

Möblirtes Zimmer, sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

Mehrere möbl. Zimmer m. Pension Grabenstraße 24, 1 Tr. 23653

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stock. 8977

Zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Nachzufragen Albelstraße 15, 3 St. 24080

Zwei große schöne möblirte Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten Dohheimerstraße 26. 20628

Zwei gr. möbl. Zimmer in ruh. Hause, separ. Eingang, an einen Herrn zu vermieten Schulberg 19, 2. 19990

Zwei hübsche Zimmer, möblirt oder unmöblirt, eine Treppe, am Rathhausplatz, billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24219

Ein auch zwei ineinandergelagerte feine möblirte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20286

Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Dranienstraße 8, 1. Nähe der Rheinstraße. 24221

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 15249

Zwei Zim. erhalten schönes bill. Zimmer Adolphstraße 6, St. B. 20410

Möblirtes Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 12, 2. 18906

Hübsches freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 26. 18898

Ein möblirtes Zimmer an ein braves Mädchen abzugeben. Näh. Zahnstraße 24, 3. 24220

Ein m. Zimm. (12 M. p. M.) z. v. m. Aug. v. 11—12 Uhr Kirchg. 9, 2. 24220

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Dranienstraße 8, 1. 24220

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17347

Freundl. möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22408

Adolphsallee sind 2—3 große gerade Mansardzimmer, 4 Tr. hoch, nach der Straße gelegen, mit oder ohne Möbel an eine einzelne Person oder ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 24180

Säfergasse 10 eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten gegen Verrichtung häusl. Arbeiten. 24179

Kirchgasse 45 (Wiener Schulplatz) 1 möbl. Mansarde sofort zu verm. 24179

Steingasse 35 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 24206

Weißstraße 27, 2 Tr., eine heizb. möbl. Mansarde zu verm. 24206

Ein anständiges Mädchen erhält billig Schlafstelle. Näh. Adolphstraße 57, Dachlogis.
 Anständige Herren erhalten Kost u. Logis Michelsberg 26. 24210
 Zwei Arbeiter erhalten Kost u. Logis Michelsberg 26. 24211
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und warmes Logis. Näh. Steingasse 3, 1. St. r. 24260

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Blücherstraße 6 sind 2 leere große Parterre-Zimmer zu verm. 22999

Blücherstraße 10, St. 3., ein leeres heizb. Zimmer an eine anst. Person zu vermieten. 20016

Zu der Nähe des Kurparks sind auf 1. April 1893, auch früher, 2—3 unmoblirte Zimmer mit Bedienung und Frühstück zu vermieten. Näh. durch 23426

Lehrstraße 31 ein schönes heizb. Mansardzimmer zu vermieten. 23597

Nöderallee 26 eine heizbare Mansarde mit Keller auf Januar zu vermieten. 23871

Walramstraße 17 Mansarde auf 1. Januar zu vermieten. 24207

Zwei große schöne Mansarden an durchaus ruhige Leute zu vermieten. Bahnhofstraße 10, 1. St. 23972

Eine Mansarde an eine ruh. Pers. z. verm. Karlstr. 18, Bel.-Et. 24240

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Friedrichstraße 12 ist ein großer Keller ev. mit Stallung u. Wohnraum per sofort od. später zu vermieten. 24167

„Marschall Vorwärts.“

Rum 16. Dezember 1892.

Von Bernhard Ohrenberg.

Was blasen die Trompeten? — Hufaren heraus,
 Es reitet der Feldmarschall im fliegenden Sans!
 Er reitet so freudig sein müthiges Pferd,
 Er schwinget so schnell sein glühendes Schwert.

Vorstehende Zeilen sind dem herrlichen Liede des alten „Vater Arndt“ entnommen, das er, zum Preise unseres volkthümlichsten Helden, im Jahre 1814 sang. Dieses feurige, schneidige Lied charakterisirt den „Vater Blücher“ überaus treu und ist während der Befreiungskriege, sowie später von der deutschen Jugend in dankbarer Erinnerung, ebenso begeistert gesungen worden, wie im ruhmreichen Jahre 1870 „Die Wacht am Rhein“.

Ja wahrlich, in jener verzweiflungsvollen Zeit, „als Alles versank“, war Marschall Vorwärts der Held von Stahl, der kernhafte Mann, der ohne Schwanken und Kleinmuth, von innigster Vaterlandsliebe befeelt, den unerschütterlichen Glauben an Preußens und Deutschlands Wiederaufstehung aus tiefster Erniedrigung bewahrte. Der moralische Einfluss, den sein Beispiel damals übte, ist fast noch höher zu schätzen als die glänzendsten Erfolge auf blutgetränkten Schlachtfeldern.

Nur wer die Geschichte jener schmachvollen Zeit studirt hat, in der Feigheit, Demoralisation und widerliche Kriecherei vor dem übermächtigen Gorken epidemisch waren, in der starke Festungen, mit zahlreicher Besatzung an Truppen und Geschütz und mit gutem Proviant versehen, einem einzigen französischen Reiterregiment übergeben wurden, weiß zu beurtheilen, was ein Mann wie Blücher für unser gebemüthigtes Vaterland bedeutete.

Dieser kühne, unerschrockene Feldherr, der als „Vater Blücher“ und „Marschall Vorwärts“ ewig im Volksmund weiterleben wird, theilte mit dem Großen Kurfürsten und mit Friedrich dem Großen die bewundernswürthe Eigenschaft, daß er nicht ängstlich wachte und prüfte, ob seine Regimenter an Zahl dem Feinde gewachsen waren; der tapfere Haudegen vertraute dem guten, opfermüthigen Geist seiner Truppen, er wußte sehr wohl, daß nicht numerische Ueberlegenheit allein, sondern weit mehr glühender Patriotismus, eiserne Mannszucht, Liebe und Vertrauen zum Führer in der Feldschlacht entscheidend sind. In dieser festen Zuversicht führte er seine Truppen, die oft mangelhaft ausgerüstet, noch schlechter verpflegt und durch Eilmärsche übermüdet waren, dem Feinde entgegen — von Sieg zu Sieg.

Schon damals bewies der brave Landwehrmann, während Weib und Kind daheim darben und bangten, daß er für eine Idee, für die Befreiung des geliebten Vaterlandes, todesmüthig

Kämpfen und zu sterben mußte. Um nur zwei Beispiele zu erwähnen, schrieb Blücher aus dem Hauptquartier Baugen am 22. September 1813 an seinen Freund Bonin: „Du kannst nicht glauben, was unsre Landwehren bräuf sind“, und nach der Schlacht von Wartenburg schrieb er ebenfalls an Bonin: „meine Landwehr hat merkwürdig gethan.“

Die Thaten und Schicksale des greisen Feldmarschalls sind dem deutschen Volke noch in frischster Erinnerung, es soll deshalb der Lebensgang nur in gedrängter Kürze skizziert werden:

Der Vater von Gebhard Lebrecht v. Blücher war ein früherer kurheffischer Rittmeister, der ein medlenburgisches Fideleum in Salow geheirathet hatte und auf dem Gute Großen-Mensow lebte. Während der Streifereien der Ritterschaft mit dem Herzog Karl Leopold ging Blüchers Mutter zu größerer Sicherheit nach Rostock, wo der zukünftige Fürst v. Walsbacht am 16. Dezember 1742 geboren wurde. Da die Unruhen des siebenjährigen Krieges auch Rostock berührten, sah sich der Rittmeister v. Blücher veranlaßt, Gebhard und dessen Bruder Ulrich seinem Schwiegervater, dem Rittmeister v. Krachwitz, der auf der Insel Rügen lebte, zur Obhut anzuvertrauen. Nun bewährte sich das alte Sprichwort: „Was ein Fäcken werden will, krümmt sich bei Zeiten“; denn als die Schweden 1757 am siebenjährigen Kriege Theilnahmen, regte sich im Jünger Gebhard die Kampflust; er entfloß mit Ulrich, und Beide ertrugten es, im schwedischen Husaren-Regiment v. Mörner Dienste nehmen zu dürfen.

Schon am 29. August 1760 wurde Blücher bei einem Streifzuge gegen preussische Husaren vom Regiment v. Belling gefangen genommen, nachdem ihm sein Pferd erschossen war. — Der fester Junger erweckte Belling's Sympathie; auf sein Zureden trat Blücher in preussische Dienste, und als Belling's Adjutant zeichnete er sich später bei Kunersdorf aus, und bei Freiberg, wo er verwundet wurde. 1770 rückte das Regiment während der Unruhen in Polen daselbst ein, und Blücher wurde 1771 Stabsrittmeister. Nach Belling's Abberufung übernahm General v. Löffow die in Polen eingerückten Regimenter, was für Blücher verhängnißvoll wurde. Der in ständiger Kraft und Jugendblüthe stehende Rittmeister führte in Polen ein flottes Jüngerleben, er hatte, wie junger Mosé, noch nicht ausgegährt; zwar machte er sich durch festen Reitermuth und sprudelnde Lebensfrische allgemein beliebt und wurde von den polnischen Edelbäuren sehr bevorzugt, aber sein heißes Blut trieb ihn zu manchen Extravaganzen; Blücher liebte nicht nur leidenschaftlich das Spiel, sondern seine Streitsucht verwickelte ihn oft in böse Handel, und dann sah der Säbel nicht locker in der Scheide. So geschah es, daß v. Löffow ungünstig über Blücher berichtete und dieser im Abvancement übergegangen wurde. In der ersten Aufwallung schrieb Blücher an Friedrich den Großen schroff und kurz: „Der von Jägerfeld, der keinen anderen Verdienst hat, als der Sohn des Markgrafen von Schwedt zu sein, ist mir vorgezogen; ich bitte Ew. Majestät um meinen Abschied“. Friedrich's Antwort war noch kürzer und lautete: „Der Rittmeister Blücher kann sich zum Teufel scheeren.“ Dieser ungnädige Abschied erfolgte im Jahre 1773. Blücher heirathete nun seine Braut, die Tochter des sächsischen Obersten v. Mehling, pachtete ein kleines Gut von seinem Schwiegervater und kaufte später das Gut Groß-Maddow in Hinterpommern. Nun folgte in der militärischen Laufbahn unseres Helden eine lange Ruhepause, aber das einförmige Landleben behagte dem Feuergeist Blüchers nicht, und nach dem Tode der Gattin ergriff ihn die Sehnsucht, wieder Soldat zu werden, immer mächtiger; trotz vieler Bemühungen gelang es ihm erst nach Friedrich's Tode, im Jahre 1787, in sein altes Regiment wieder einzutreten.

1793 war Blücher dem Corps des Herzogs von Braunschweig zugetheilt und wurde Mitte Juni 1794 zum Generalmajor befördert; schon während dieses Rheinfeldzuges zeichnete er sich als Führer seiner rothen Husaren durch ungestümen Muth, eiserne Willenskraft und feurige Kampflust aus. Als begeisterten Patriot erfüllten ihn sowohl, wie den genialen Prinzen Louis Ferdinand, der unselbige Friede von Basel, der den Franzosen das linke Rheinufer preisgab, mit tiefstem Unwillen.

Später erhielt Blücher ein Commando bei der Demarkationslinie in Norddeutschland und schloß mit der Tochter des Kammerpräsidenten v. Colomb seine zweite Ehe. — Im Jahre 1801 zum Generalleutnant und Gouverneur von Münster ernannt,

bewies Blücher in dieser schwierigen Stellung, daß er nicht nur ein tapferer Offizier, sondern auch ein geschickter Diplomat war, und trat von nun an auch im politischen Leben mehr in den Vordergrund. Eine trübe, schwere Zeit brach damals über unser deutsches Vaterland herein. Im preussischen Heere, aus dem der Geist der Friedrich'schen Aera entflohen war, herrschte maßlose Verblöndung und Selbstüberschätzung.

Blücher's scharfer Blick erkannte sehr wohl diese traurigen Zustände, er war sich auch der großen Gefahr bewußt, die Deutschland durch Bonaparte bedrohte, diesen „Robespierre zu Pferde“, wie ihn Frau von Staël nannte. Unerfroden und wahrheitsliebend bis zur Rücksichtslosigkeit, war Blücher fast der Einzige, der es wagte, seinen glühenden Saß gegen den corsischen Usurpator offen zu betheiligen. Aber auch den inneren Feind bekämpfte Blücher mannhaft, er geißelte in heftigster Weise die höfische Camarilla, die den König umgarnete, alle Energie vom Cabinet aus lähmte und an deren Spitze Minister v. Haugwitz stand. Unablässig warnte Blücher vor jedem Bündniß mit Napoleon und drängte schon 1805 zum Kriege gegen Frankreich.

Die entsetzliche Katastrophe von Jena und Auerstädt im verhängnißvollen Jahre 1806, der auch Preußens heldenmüthiger Prinz Louis Ferdinand zum Opfer fiel, ist jedem Deutschen so genau bekannt, daß es zwecklos wäre, hier näher darauf einzugehen. Auch in dieser Zeit, wo das preussische Heer panischer Schrecken ergriffen hatte, bewährte sich Blücher als furchtloser, umsichtiger und energischer Mann, dem es u. A. glückte, fünftausend Mann mitten durch die feindlichen Reiter-Divisionen der Generale Klein und Pasalle zu führen. Zwar blieb auch ihm das herbe Schicksal nicht erspart, am 7. November bei Ratkau capituliren zu müssen, aber er that es erst in der äußersten Bedrängniß, nach einer Reihe von Gefechten und nach vollendeter Einschließung durch Bernadotte, Soult und Murat; in der Capitulations-Verhandlung befindet sich der Vermerk: „Ich capitulire, weil ich weder Munition, noch Brod und Fourrage habe.“ Aus dieser zweiten Gefangenschaft wurde Blücher bald durch Auswechslung gegen den General Viktor am 27. Februar 1807 befreit. Nach dem Frieden von Tilsit erfolgte Blücher's Ernennung zum Militär-Gouverneur von Pommern; auch in dieser schwierigen Stellung zeigte er große Umsicht und Gewandtheit; Blücher blieb in steter Verbindung mit den Männern, die auf eine Erhebung Preußens hinarbeiteten, und wie groß die Hoffnungen waren, die man auf ihn setzte, beweisen Scharnhorst's Worte, die er nach Blücher's Erkrankung im Jahre 1808 an ihn schrieb: „Sie sind unser Anführer und Held, und mühten Sie auf der Sänfte uns vorgetragen werden, nur mit Ihnen ist Entschlossenheit und Glück.“

1809 wurde Blücher zum General der Cavallerie ernannt. Nach Abschluß des erzwungenen Bündnisses mit Frankreich hatten vielfache französische Beschwerden zur Folge, daß man Blücher von seinem Obercommando in Pommern abrief; aber auch während seines Verweilens in Berlin sprach sich der Held so laut tadelnd und rückhaltlos über Napoleon aus, daß der König sich gezwungen sah, ihm Schlesien zum Aufenthalt anzuweisen. Blücher zog sich auf das Gut Kunzendorf bei Neisse zurück, hielt es aber dort nicht lange aus, sondern nahm seinen Wohnsitz mit des Königs Erlaubniß in Breslau.

Der männlich-schönen, heldenhaften Erscheinung Blücher's entsprach sein edler Charakter, in dem Wahrhaftigkeit einen Hauptgrundzug bildete; seiner soldatisch-herben Rauheit und dem brausenden Husarenmuth waren menschlich-hülffreiche Milde und Herzensgüte beigegeben, die er selbst dem Feinde gegenüber betheiligte. Es möge hier nicht unerwähnt bleiben, daß in der gewaltigen Völkerschlacht bei Leipzig diese deutsch gebliebene Stadt es nur seinem Einfluß verdankte, daß sie nicht von den Russen mit Granaten in Brand geschossen wurde; auch verhinderte Blücher die Plünderung Leipzig's.

Als ein Beispiel von Blücher's Genügsamkeit und herben Humor mögen die Worte dienen, die er nach der Schlacht an der Katzbach im Hauptquartier zu Brechtelsdorf sprach. Erst spät am Abend setzte man sich zum großen Siegesmahle nieder; es gab weiter nichts als frisch gesammelte und schnell gekochte Kartoffeln, die in großen, irdenen Schüsseln aufgetragen wurden; selbst das Salz fehlte. Als Hauptmann v. Scharnhorst, der am

unter Ende der Tafel saß, sich unruhig danach umsaß, verwies es ihm Blücher mit den Worten: „Er ist wohl so ein Gourmand, Er will sogar Salz fressen.“ Zu Blüchers liebenswürdigsten Eigenschaften gehörte seine neidlose Anerkennung der Verdienste jener Männer, die das Schicksal ihm zu Kampfgefährten gegeben hatte; wie prächtig ist z. B. folgender Zug von ihm: Blücher gab einst in heiterer Gesellschaft das Räthsel auf, wie man es machen könne, seinen eigenen Kopf zu küssen; als Niemand das Räthsel löste, stand Blücher leuchtenden Blickes auf und küßte Gneisenaus Haupt. Auch in hohem Maße bescheiden war der Marschall Vorwärts, wie alle wahrhaft großen Männer. Als seine großen Verdienste um das Vaterland einst voll Begeisterung gepriesen wurden, da sprach er die schönen schlichten Worte: „Was ist's, das Ihr rühmt? Es war meine Berwegenheit, Gneisenaus Besonnenheit und des großen Gottes Barmherzigkeit.“ —

Nachdem Napoleons stolzes Heer in Rußland von dem furchtbaren Verhängniß ereilt worden war, schrieb Blücher an Scharnhorst u. A.: „Mich juckt's in alle Finger den Säbel zu ergreifen; jetzt ist es wiederum die Zeit zu duhn, was ich schon Anno 9 angerathen, nämlich die ganze Nation zu den Waffen anzurufen, und wann die Fürsten nicht wollen und sich dem entgegensetzen, sie sammt dem Bonaparte wegzujagen. Denn nicht nur Preußen allein, sondern das ganze deutsche Vaterland muß wiederum heraufgebracht und die Nation hergesteilt werden.“

Während Blüchers Säbel noch in der Scheide ruhen mußte, übernahm bekanntlich der kühne General York das Bagny, in der Mühle zu Poscherun mit dem russischen General Diebitsch das Uebereinkommen zu treffen, welches der erste Schritt zur Erhebung ward.

Friedrich Wilhelm III., der Yorks verwegenen Schritt im Stillen billigte, ließ sich auch endlich, am 17. März, zu dem „Aufruf an mein Volk!“ bewegen, und ein königliches Handschreiben übertrug Blücher das Commando der vereinigten preussischen und russischen Truppen; Scharnhorst, der die Mobilmachung leitete, trat als General-Quartiermeister ein, und Gneisenau, der am 25. Februar 1813 in Kolberg gelandet war, wurde ihm als zweiter Generalstabs-Offizier beigegeben.

Bald erfolgte der Einmarsch in Sachsen, und schon bei Lützen zeigte es sich, daß wieder ein siegesfroher Geist die Truppen befeelte.

In der Schlacht von Bautzen und beim Ueberfall von Haynau flocht Blücher neuen Lorbeer in seinen Ruhmeskranz.

Ein sehr trauriges Ereigniß, der Tod seines Freundes und Kampfgesährten Scharnhorst in Prag, erfüllte Blücher mit tiefster Trauer und veranlaßte ihn zu dem schmerzlichen Bekenntniß: „daß eine verlorene Schlacht kein größerer Verlust gewesen wäre“; aber sein kühner Muth wurde nicht dadurch gebeugt, das bewies der Held in der Schlacht an der Katzbach. Dieser glänzende Sieg war auch von großer moralischer Wirkung und erhöhte das Vertrauen der Truppen zu ihrem erprobten Führer noch mehr. Als Blücher am Abend dieses ruhmreichen Tages unter strömendem Regen mit Gneisenau nach dem Hauptquartier ritt, äußerte er zu diesem frohgelaunt: „Na, Gneisenau, die Schlacht haben wir gewonnen, das kann uns die ganze Welt nicht abstreiten; — nun soll mich man verlangen, wie wir es anfangen werden, es den Deuten begreiflich zu machen, wie wir Alles so klug angestellt haben!“

Blücher benutzte den errungenen Vortheil und drang unaufhaltsam vor; beiläufig sei hier erwähnt, daß sein nimmer rastender Feuereifer, sowohl im Angriff wie in der Verfolgung des Feindes, die unter seinem Commando stehenden Russen dergestalt mit Bewunderung erfüllte, daß sie ihrem geliebten Führer den Ehrennamen „Marschall Vorwärts“ gaben.

Am 3. October wurde der berühmte Uebergang über die Elbe bei Wartenburg erzwungen, dann schlug Blücher den Marschall Marmont bei Mödern am 16. October und nahm am 18. October an der Schlacht bei Leipzig den rühmlichsten Antheil. Am 19. waren es seine Truppen, welche die Stadt zuerst erstürmten, und hier war es wiederum die Landwehr, die am Hallischen Thor Wunder an Tapferkeit verübte. Für die bewiesene Bravour ernannte ihn der König Friedrich Wilhelm zum General-Feldmarschall, und Kaiser Alexander, der Blücher schon

früher durch Verleihung hoher Orden mehrfach ausgezeichnet hatte, beschenkte ihn mit einem kostbaren, durch Brillanten verzierten Degen.

Nun betrieb Blücher die rastlose Verfolgung des Feindes bis an den Rhein; leider sollten seine kühnen Pläne, die darauf zielten, Napoleon ganz zu vernichten, durch die Meinungsverschiedenheiten der unentschlossenen verbündeten Fürsten, die sich in Frankfurt a. M. amüßten, vielfach durchkreuzt werden; dies erregte seinen heftigsten Zorn, dem er in rückhaltloser Weise Ausdruck gab. Wie schneidig der alte Haudegen die „Federfuchser“ kritisirte, beweist sein derbes Wort über die Congressversammlungen in Wien, die er ein „Ludermachwerk“ nannte.

Endlich gelang es Gneisenau, Stein und Münster, den Uebergang über den Rhein durchzusetzen, den Blücher befehlte am 1. Januar 1814 bei Kaub auszuführen. — Nach mehreren heftigen Gefechten wurde durch die Schlacht bei Laon der Weg nach Paris gebahnt. Daß wiederum die „Federfuchser“ verhängnisvoll wurden, und wie wenig man die errungenen Vortheile benutzte, ist bekannt. — In Begleitung der verbündeten Monarchen besuchte der geehrte Held, der am 3. Juni 1814 zum Fürsten v. Wahlstadt ernannt worden war, England, das ihn mit unbefriedigendem Jubel empfing.

Als der Krieg nach Napoleons Rückkehr von Elba 1815 von Neuem ausbrach, wurde Blücher an die Spitze der Armee der Niederrheins gestellt. Am 15. Juni rückte Napoleon in Belgien ein und schlug Blücher bei Ligny, weil Bülow's Corps und die Engländer nicht rechtzeitig eintrafen. An diesem Unglücktag war Blücher in höchster Gefahr, nochmals gefangen zu werden, als sein tödlich verwundetes Pferd auf ihn fiel. Trotz der erlittenen Verluste eilte Blücher Wellington zu Hülfe; charakteristisch für seinen ungebrochenen Muth ist der Tagesbefehl, den er erließ: „Ich werde Euch wieder vorwärts gegen den Feind führen, wir werden ihn schlagen, denn wir müssen.“ Nur durch Blüchers Verstärkung auf dem Felde von Belle-Alliance, die erfolgte, als die Noth am größten war, wurde der Sieg entschieden und der Feind dergestalt in die Flucht getrieben, daß Napoleon Hut und Regen einbüßte.

Schon am 29. Juni stand der Feldmarschall zum zweiten Mal vor den besetzten Linien von Paris und zwang es zur Capitulation; auch veranlaßte er durch Gewaltmittel die Herausgabe der aus Preußen geraubten Kunstschätze. — Friedrich Wilhelm III. schuf einen eigenen Ordensstern für den Fürsten und verlieh ihm das „Eiserne Kreuz, umgeben von goldenen Strahlen“; außerdem wurde Blücher durch reiche Schenkungen belohnt, zu denen das Gut Krieblowitz in Schlesien gehörte, in der greise, müde Held in seinen letzten Lebensjahren von den Strapazen der Feldzüge ausruhte.

Im Herbst des Jahres 1819 sanken die Kräfte des schwachen Feldmarschalls immer mehr; die mächtige Stimme, die oft den Schlachtenlärm übertönt hatte, wurde so schwach, daß man seine Wünsche nur noch aus Zeichen erkennen konnte. Der Held, der dem Tode in tausendfacher Gestalt muthig getrogt hatte, starb so tapfer, als er lebte, und äußerte: „Ich sterbe gern, denn ich bin zu nichts mehr nütz.“ Seinem getreuen Adjutanten General Nostitz flüsterte er die Worte zu: „Nicht wahr, mein lieber Nostitz, Sie haben Manches von mir gelernt? — Jetzt sollen Sie auch noch von mir lernen, wie man mit Ruhe stirbt.“

Zufällig wurden am 12. September 1819, dem Todestage Blüchers, in der Nähe von Krieblowitz Truppenübungen abgehalten, und so geschah es, daß der siebenundsechzigjährige Held, bei Geschütz- und Gewehrfeuer, mild lächelnd verschied.

Wie groß die Trauer um den Entschlafenen war, läßt sich durch Worte nicht ausdrücken; ebenso wenig, wie man einen Marschall an seine Verdienste um das Vaterland legen kann; denn wer vermag zu ermessen, wie sich Napoleons und Deutschlands Schicksale gestaltet hätten, wenn dem corfischen Eroberer nicht in Blücher ein so unerbittlicher und energischer, kühner und gewaltiger Gegner entstanden wäre? — Man hat den entschlummerten Helden durch Denkmale in Berlin, Breslau und Rostock und auf dem blutgetränkten Schlachtfeld an der Katzbach geehrt; aber unvergänglicher als diese Ruhmesäulen lebt der Unsterbliche weiter fort in den Herzen des deutschen Volkes, das seinem „Marschall Vorwärts“ ewig dankbar sein wird.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

o. 590. Morgen-Ausgabe. Freitag, den 16. Dezember. 40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen aus dem Nachlasse der Frau **Gustav Quien**:
1 goldener Trauring, verschiedene Goldtheile,
sowie zwei silbervergoldete Heiligen-
bilder (russischer Landsart)

im Dachstuhl des Rathhauses, Marktplatz 6 dahier
Eingang von der Marktstraße, dann Aufgang links, gegen
Baarzahlung versteigert werden. 494
Wiesbaden, den 15. Dezember 1892.

Im Auftrage:

Kaus,

Magistrats-Secretär.

30 Salon-Oelgemälde moderner Meister

in eleganten Gold-Barockrahmen, werden morgen Samstag,
Vormittags 11 Uhr, im

Römersaal, 15. Dohheimerstraße 15,
häufig meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. 411
Der Zuschlag erfolgt auf jedes Höchstgebot.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren.

Eine zweischläf. laf. Bettstelle (neu) mit hohem Haupt, Sprungbühne,
Bettmatte u. Stuhl ist zu verkaufen **Samstag 1. d. M. 24229**

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag, den 19. Dezember, Abends 6 1/2 Uhr, im
gr. Saale des „Victoriahotel“:

Zweiter Kammermusik-Abend.

Programm:

1. Quartett B-dur op. No. 3 . . . Mozart.
2. Quartett Des-dur op. No. 17 . . . G. Sgambati.
3. Quartett C-dur op. No. 59 . . . Beethoven.

Billets à 3 Mk. für Nicht-Ortsansässige sind vorher
bei Herrn **A. Reubke** (i. F. **Jurany & Hensel**
Nachf., Langgasse) zu haben. 304



C. Kemmer,

Uhrmacher,

Kirchgasse 31, Ecke der Friedrichstrasse,

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** sein reich
assortirtes Lager in

Uhren und Ketten.

Grösste Auswahl:

24195

Schweizer Musikwerke, Symphonions,
Polyphons, Aristons u. Drehdosen.

Reelle billige Preise.

Garantie.

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulars

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Wer ist Frau Helene?

Was thut die spariame Hausfrau?

Siehe den der heutigen Nummer beiliegenden Prospect!
Buchhandlung von Feller & Gecks
(Ecke der Lang- u. Webergasse). 24184

Heute Freitag,

Vormittags präcis 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
aufgehend,

Fortsetzung und Schluß

der großen

Weiß- u. Wollwaaren-Versteigerung

im Auctionslokale zum

Rheinischen Hof,

Mauergasse 16.

Es kommen zum Ausgebot:

100 diverse Korsetts, Weiß- und Wollwaaren
aller Art, Handschuhe &c.

Präcis 2 1/2 Uhr Nachmittags kommen

50 Damen-Regenmäntel, 50 Kinder-Mäntel
und Regenmäntel

à tout prix zum Ausgebot.

401

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Zur Beachtung!

Bei der am Samstag stattfindenden

Herrenkleider-Auction

gelangen Mittags 2 1/2 Uhr, aus einem Nachlaß
herrührend.

40 diverse fast neue Herren-Garderobestücke,
Damen-Kleidungsstücke, weiße Oberhemden,
Damen-Hüte &c.

à tout prix gegen baare Zahlung mit zur öffent-
lichen Versteigerung.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

401

Ein Frühstücks-Getränk

für Kinder, Kranke und Genesende, das dem aus Oaser-Cacao
hergestellten in feiner Weise nachsteht, bereitet man wesentlich billiger
aus dem anerkannt vortreflichen leicht löslichen Cacao vero ver-
mischt mit schottischem (ungebranntem) Oasermehl. Vorräthig nur
in hochfeiner frischester Qualität bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Diplome

in wirkungsvollem Farbendruck
liefert die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Große Versteigerung von Damen-Mänteln u. Jaquettes

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe um jeden Preis, sowie von
Cigarren, Wurzeln und Schrubbern find:

Freitag, den 16. Dezember cr.,
Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr,
im hinteren Saal

Karlsruher Hof

(Friedrichstraße 44, Eingang durch's Thor)
durch den Unterzeichneten statt.

Jean Arnold,

Auctionator und Taxator.

101 Märchen

ist eine der vorzüglichsten Erscheinungen unter den diesjährigen
Neuheiten der für den Weihnachtstisch bestimmten Jugend-
Literatur. Neben den besten deutschen Märchen enthält der
luxuriös ausgestattete Band diejenigen vieler anderen Cultur-
Völker. Eine sorgfältige Zusammenstellung von sachkundiger
Seite, die gerade bei Jugendschriften durchaus angebracht ist,
macht diese neue Sammlung besonders empfehlenswerth. Bei
200 Seiten Text in großem Quartformat und 8 bunten Voll-
bildern beträgt der Preis nur

Mark 3.00.

Die 101 Märchen sind durch alle Buch- u. Papier-
handlungen und durch den Verleger S. Lucas in
Elberfeld zu beziehen.

Prospecte! zur Massen- vertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Molton-Betttücher,

sehr praktisch, ganz fertig M. 2.25,

empfehl

24202

Theodor Werner,

Webergasse 30.

Kaufgesuche

Milchgeschäft zu kaufen ges. Zu erw. Mauergasse 15, b. Hübel.
Ein Colonialwaaren- oder gemischtes Geschäft mit 50,000 M.
auch mehr Umschlag zu kaufen gesucht.

Jos. Imand, Kl. Burgstraße 8.

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Schnitzereien,
Bronzes, Porzellanfiguren, Münzen, Waffen,
Gold- u. Silberfachen &c. zahlt stets h. Fr. Gerhardt, Kirchhofg. 7.

Gold, Silber und Brillanten,

sowie Pfandscheine werden zum höchsten Preise angekauft bei S. Rosenau,
Mauergasse 13. Komme auf Bestellung ins Haus.

Gebrauchter Gofsofen zu kaufen gesucht Humboldtstraße 9.

Rußbaumstämme kauft L. Debus, Hermannstraße 80. 22971

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Sohn und Bruder,

Emil,

im 17. Lebensjahre nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Georg Embs, Maurermeister.

Die Beerdigung findet morgen Samstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, Friedrichstraße 8, aus statt.

24165

Morgen Samstag,

Vormittags präcis 9^{1/2} und Nachmittags präcis 2^{1/2} Uhr anfangend:

Lehte

große Herren-Kleider- und Stoffe-Versteigerung

im Versteigerungslokale zum

„Rheinischen Hof“, Mauergasse 16.

Es kommen zum Ausgebot:

50 compl. Herren-Anzüge, 40 elegante Herren-Paletots und Kaifermäntel, 80 einzelne Hosen und Hosen und Westen, einzelne Sackröcke und Zoppen.

Ferner: 50 feine Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, sowie 1000 nur hochfeine Herren-Kleiderstoffe zu Hosen, ganzen Anzügen und Paletots.

401

Sämmtliche Sachen sind nur von allerbesten Qualität.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

Höchst eleg. Salon-Einrichtung, schw. rothe Seide, Blüscheneinfassung, neu, mit 2 Portiären, eleg. Damen-Schreibstisch, e. gr. mass. Bilderschrank u. Schreibtr. weg. Mang. a. H. b. abg. Herrngartenstr. 2, Del-St. r.

Freihandverkauf

von

acht persischen Teppichen,

Vorlagen, Portiären, Tisch- und Sophabeden, Moschee-Portiären und Tischdecken in arabischer Goldstickerei auf Seide u. dgl. m.

am Samstag, den 17., und Sonntag, den 18. Dezember er., in meinem neuerbauten Auktionslokale

3. Adolphstraße 3,

Eingang durch die Thorfahrt,

ganz in der Nähe der Dampfsstraßen- und Pferdebahn Haltestelle Luisenplatz.

Die Sachen eignen sich vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken

und werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben, worauf ein geehrtes Publikum ganz speciell aufmerksam mache.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.



No. 590. Morgen-Ausgabe. Freitag, 16. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Aus höheren Regionen.** Roman von Adolf Streckfuß. (63. Fortsetzung.)

2. Beilage: **„Marshall Vorwärts.“** Zum 16. Dezember 1892. Von Bernhard Ohrenberg.

Aus Stadt und Land.

„Zur Erinnerung.“ Vor 150 Jahren, am 16. Dezember 1742, wurde der berühmte Feldmarschall Blücher geboren. Er war der Sohn eines lutherischen Mitteleisers. Zuerst in schwedischen Diensten, trat er später in preussische Dienste und focht unter Friedrich dem Großen. Beim 1795 Commandeur, zeichnete er sich in den Kämpfen gegen die französische Revolutions-Armee aus, und als er 1801 Generalleutnant und Kommandeur von Münster geworden, sprach er seinen Haß gegen Napoleon deutlich aus und drängte zum Kriege gegen den Despoten. An ihm hat es sicherlich nicht gelegen, daß es zu den Tagen von Jena und Auerstedt kam, obgleich auch er 1806 zur Capitulation gezwungen, gefangen genommen und später ausgewechselt wurde. Im Februar 1813 erhielt er als General der Cavallerie den Oberbefehl über 25,000 Preußen und 13,000 Russen, und von da an wurde der alte Blücher der „Marshall Vorwärts“ genannt, weil er es war, der unaufhörlich zur Verfolgung Napoleons antrieb und ihn in Frankreich anzugreifen für das allein richtige hielt, der Held der Befreiungskriege. Seine zahlreichen Siege von der Schlacht an der Katzbach an bis zur Entscheidung bei Waterloo, die den mühseligen Sturz Napoleons lediglich durch Blüchers rechtzeitiges Eingreifen herbeiführte, sie sind bekannt und sichern ihm ein bleibendes Andenken in der deutschen Geschichte.

„Zum Thierschuh.“ Bei den vielen Fällen von Thierquälereien, dem Augenzeuge man hier täglich werden kann und über welche die Stimmen aus dem Publicum kein Ende finden, scheint es uns ein dringendes Bedürfnis zu sein, das Publicum mit den bezüglichen, theilweise vom Thierschutz-Verein veranlaßten Polizei-Verordnungen bekannt zu machen, damit nicht, wie dies nur zu häufig geschieht, Anforderungen an Abhülfe gestellt werden, welchen, als gegen das Gesetz verstößend, aber nicht immer entsprochen werden kann. Innerhalb des gesetzlichen Rahmens geschieht, was geschehen kann, aber leider wird die fast immer ungenügende Anzeige unterlassen, weil die Unbequemlichkeit einer solchen gerichtet wird. Wir bringen nachstehend eine Reihe von diesen Verordnungen zum Abdruck und bitten, dieselben genau zu lesen oder noch besser, sie aufzubewahren. Wir glauben damit den Interessen des Thierschutzes wie des Publicums gleichzeitig zu entsprechen und durch eine allgemeinere Uebersicht und erwirkte Bestrafung der Uebeltäter die Angelegenheiten auf das geringste Maß zurückzuführen: Königl. Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876: § 9. Auf öffentlichen Straßen darf Niemand reiten oder fahren, der dessen nicht befähigt ist und nicht hinreichende körperliche Kräfte besitzt, um Pferde zu lenken. Eltern, Dienstherrn und Eigenthümer von Pferden sind verpflichtet, wenn sie dieselben zu jungen oder unkundigen Fahrern anvertrauen. § 10. Wer ein Fuhrwerk leitet, hat die Pferde am Zügel zu halten. (Zusatz vom 23. April 1890: Bespannte übermäßige Karren dürfen in den Straßen der Stadt nur in der Weise benutzt werden, daß der Führer neben dem Kopfe des Pferdes hergeht und letzteres am Zügel führt.) Das Mißhandeln der Zugthiere ist untersagt; § 11. ... mit äußeren Schäden befallene, lahme und anderweitig mangelbehaftete Pferde dürfen auf öffentlichen Straßen nicht benutzt werden; § 14. Ueberladung des Fuhrwerks, deren Weiterbeförderung nur durch übermäßige Anstrengung des Gespanns möglich wird, ist strafbar; Königl. Polizei-Verordnung vom 1. April 1888. § 3. Die Droschkengeführten müssen kräftig, zum Dienst geeignet und von schädlichen Fehlern frei sein; die Geschirre dauerhaft, von gutem Ansehen und unverlezt. § 11. Zur Erlangung des Fahrcheins sind unbedingt erforderlich: 1. körperliche Tüchtigkeit, der Nachweis ausreichender Kenntniß im Fahren und in der Wartung und Pflege der Pferde. — Königl. Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876. § 12. Jedes bespannte Fuhrwerk muß von einem gut wirkenden Hemmvorrichtung versehen sein. § 15. Jedes Fuhrwerk (ausgeschlossen der nur für Personen) muß mit dem Vorderrad und der Wohnung des Eigenthümers auf der rechten Seite mit

deutlicher Schrift in Delfarbe bezeichnet sein, so daß sie beständig sichtbar bleibt. § 16. Die Geschirre müssen haltbar und in gutem Zustande sein. § 20. Alle zum Güter- und Materialtransport bestimmten Fuhrwerke müssen, ob leer oder beladen, stets im Schritt fahren. Fuhrwerke sind ausgeschlossen, wenn sie kein erhebliches Geräusch machen. — Königl. Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876. § 35. Der Führer eines Hundefuhrwerks muß während der Fahrt neben demselben hergehen und einen am Hunde oder der Deichselspitze befestigten Strick in der Hand halten. Derselbe darf nicht fortgehen, ohne abzurufen. Der Führer darf sich nicht aufsehen. § 42. Bei Beförderung des Schlachtviehs ist jede brutale Behandlung der Thiere, insbesondere Hegen von Hunden ohne Maulkorb, heftiges Zerrn am Zeißel, Prügelein mit Knütteln, Stoßen mit Fäusten oder Füßen, zu unterlassen. Beim Ein- und Ausladen sind die Thiere zu heben, nicht zu werfen. — Königl. Polizei-Verordnung vom 22. Januar 1885. § 1. Zum Abfahren von Baugrund sowie zum Anfahren von Baumaterial bei Neubauten muß, wenn von Natur keine feste Bahn ist, von der Baustelle bis zum Niveau der befestigten Straße eine Bahn, in welche die Räder der Fuhrwerke nicht einsinken, hergestellt und ausschließlich benutzt werden. § 2. Die Unternehmer der Ausgrabung oder des Neubaus, welche beim Fahren der festen Fahrbahn die vorgeschriebene Herstellung derselben, sowie die Führer der Wagen, welche die Benutzung derselben unterlassen oder vor Herstellung zu den Bau- oder Abladestellen fahren, werden mit Geldbuße oder entsprechender Haft bestraft.

„Wie versendet man Körbe mit der Post?“ Zur Weihnachtszeit werden den Postanstalten sehr viele Körbe übergeben, welche Butter, Gänse, Fleisch (Braten) und überhaupt leicht verderbliche Gegenstände enthalten, der pünktliche Eintreffen am Bestimmungsorte von großer Wichtigkeit ist. Um dies zu erreichen, verfähre man folgendermaßen: An Stelle der Adressfahnen, welche leicht abreißen, verwende man ein Stück weißes Leinen, Baumwolle oder Shirting von neuem Stoff in doppelter Lage, schreibe darauf die Adresse und nähe dasselbe mittels Nadel und Bindfaden oder Heftnadel und Heftzwirn auf dem Korbboden fest, so lange der Korb noch offen ist, dann erst schließe man den Korb.

„Die Verbindungen Englands mit dem Continent werden im nächsten Jahre voraussichtlich um eine neue, insbesondere für unsere Gegend bequeme bereichert werden, vorausgesetzt, daß auf der linksrheinischen Eisenbahn das erwünschte Zwischenglied zwischen Rempen und Allee eingereiht und eine Schnellzugs-Verbindung mit dem passenden holländischen Anschluß in Allee hergestellt wird. Die neue Linie beginnt am Hoek von Holland bei Rotterdam und mündet in Harwich. Die Uebersahrt über den Canal soll acht Stunden dauern.“

„Kurhaus.“ Heute, Freitag, findet im Kurhause Beethoven's Abend des Kur-Orchesters statt.

„Die Schneeballcollecten.“ Die Gegenwart kennt eine reiche Anzahl von Veranstaltungen, durch welche man die Mittel zu gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken aufzubringen pflegt. Eine der letzten Erfindungen auf diesem Gebiet der Organisation der Wohlthätigkeit waren die sogenannten Schneeballcollecten. Der Veranstalter irgend einer gemeinnützigen Sammlung zog eine bestimmte Anzahl von Bekannten oder Verwandten zu Beiträgen für seinen Zweck heran und legte jeder dieser Personen die Aufgabe ans Herz, nun ihrerseits eine gleiche Anzahl von Personen zu Beiträgen und zu derselben Neuwerbung zu bewegen. Wenn also der Anfänger 5 Personen und jede dieser 5 Personen weitere 5 Personen u. s. w. gewonnen hatten, so trugen im dritten Gliede schon 25, im vierten 125, im fünften 725 u. s. w. Personen zu dem gemeinnützigen Zwecke bei. Aus dem bescheidenen Schneeball der ersten Beiträge sollte also allmählich eine Lawine von Beiträgen werden, und man glaubte, auf diese Weise spielend in den Besitz bedeutender Geldmittel zu gemeinnützigen Zwecken gelangen zu können. Ja, allmählich wurde sogar eine gewisse Angst vor dieser unheimlichen Methode der Beitragsammlung wach, der man die Fähigkeit zuschrieb, ins Unermeßliche gehende Summen zusammenzubringen. Man fragte sich, wohin es führen würde, wenn diese sinnreiche Erfindung auch für unerlaubte Zwecke zur Anwendung gebracht würde. Weder jene Hoffnungen, noch diese Befürchtungen scheinen in Erfüllung gegangen zu sein, wenigstens, so weit man einer Stelle, die vor allen andern die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Erfindungen zu beobachten pflegt, Glauben schenken darf. Eine Verfügung des Ministers

des Innern erachtet es für entbehrlich, wegen der sogenannten Schneeballscolleeten besondere Maßnahmen zu treffen, und fährt dann fort: „Bisher ist nicht zur Kenntniss gelangt, daß durch solche Collecten Unzuträglichkeiten entstanden oder Erträge erzielt worden wären, welche denjenigen großer Vortheile gleichkommen. Nach den hier gemachten Erfahrungen pflegen vielmehr die Schneeballscolleeten in der Regel im Sande zu verlaufen, ohne zu bemerkenswerthen Ergebnissen geführt zu haben. Damit ist natürlich nicht gesagt, daß die Schneeballscolleeten nicht unter Umständen mit — wenn auch nur bescheidenem — Erfolg angewandt werden können.“

Ein Schadenfeuer entstand gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr in dem Hause des Herrn Kaufmanns Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstraße. In einer Mansarde liegende Wäschehäute, Tapeten und alte Zeitungen waren in Brand gerathen, und auch ein Vattenverhagel sowie eine Thürrückleitung waren davon ergriffen worden. Daß dem beherzten Eingreifen eines Knüttlers, der den Vorfall zuerst bemerkt hatte, und des Herrn Tischlermeisters Moritz Leber, welcher energisch mit Lösungsverfuchen vorging, war die Gefahr bereits so ziemlich beseitigt, als die herbeigerufene ständige Feuerwehrmannschaft erschien. Dieselbe unterdrückte unter Leitung des Oberfeuermannes Ph. Kimmel alsbald ganz das Feuer, so daß der Brand nicht erheblich wurde.

Vereins-Nachrichten.

* Die Gesellschaft „Athletia“ unternimmt kommenden Sonntag, den 18. d. M., einen Ausflug nach Mosbach („Zur Stadt Wiesbaden“), wozu Freunde und Gönner des Vereins eingeladen sind. Für Tanz und andere Unterhaltung ist Sorge getragen. Auch verschiedene Preisringkämpfe finden statt und zwar unter Mitwirkung des „ersten Wiesbadener Aufzehrers“ auf dem Jahrmart und eines bayrischen Bierbrauers.

Stimmen aus dem Publicum.

* Bade-Industrie. Eingehende Beachtung unserer Kur-Industriellen und Winter-Fremden dürften die prima Qualitäts-Schlamm-bäder verdienen, welche seit einiger Zeit auf der Dohheimerstraße etabliert sind. Dieselben fordern zu tiefem Nachdenken heraus. Was das Trottoir anbetrifft, so soll dasselbe kürzlich zwischen einem Schlamm-Badegast aus Badmair (Kuhl.) und einem solchen aus Przemysl zu der Streiffrage Anlaß gegeben haben, ob dasselbe auch noch zu den Schlamm-Bädern gehöre. Nachdem der werthvolle Schlamm vorsichtig abgekratzt worden war, befiel der Przemysler Recht: es war in der That gekratzt, was von Demjenigen aus Badmair zwar als eine sehr lobenswerthe, doch überflüssige Einrichtung bezeichnet wurde, da, wie der Mann sehr richtig herausfand, dasselbe ja doch seinen Zweck verfehlt habe, weil es zur vorgezeichneten Reinigung mittels täglicher Abwaschungen z. B. doch nicht benutzt werde. Der Schlamm sei übrigens auch sehr werthvoll und von selten schöner Qualität. Er bemerkte ferner, daß, wenn Badmair eine solche Einrichtung besäße, die Haus-Eigenthümer durch regelmäßige Reinigung derselben ihre Wohnungen und ihre Objecte werthvoller gestalten würden.

Ein Haeigister.

Was nützt der Schnee?

1) Der Schnee bildet in erster Linie einen Schutz für die Pflanzenwelt, und seine Wirkung ist wohl in dem verhängnisvollen Winter 1879/80 genügend empfunden worden. Die Höhe betrug durchschnittlich 15–20 Centimeter, die Kälte steigerte sich an der Oberfläche auf 23° R., die Spalierbäume erfroren durchschnittlich bis 10–15 Centimeter über dem Boden, die Heben ebenso weit. Worin beruht nun der Schutz des Schnees? Der Schnee ist ein schlechter Wärmeleiter. Er hält deswegen das Eindringen der Kälte zurück, auf der anderen Seite dagegen verhindert er die Ausstrahlung der Bodenwärme selbst. Die Ausstrahlung der Bodenwärme ist theoretisch und praktisch erwiesen (Theorie und Praxis der künftlichen Wollensbildung bei Spätfrost). Der Schnee wirkt ebenso schützend auf die Erdwärme. Ferner verhindert er die Einwirkung der Sonnenwärme und ist letzterer Umstand wichtiger, als es scheinen möchte. Es könnte dadurch ein allzu frühes Erwachen der Pflanzen aus ihrem Ruhezustand, eine vorzeitige Entfaltung derselben veranlaßt werden. Spätere Fröste würden dann eine sehr verderbliche Wirkung auf die pflanzlichen Organe ausüben im Stande sein. Die Schneedecke wirkt demnach durch die Ausgleichung der Bodentemperatur sehr günstig.

2) Der Schnee ist ein gewaltiger Kohlenstoffreservoir. Direct aufgesammelter Schnee zeigt auf 1 Kilogramm über 22 Cubikmeter Kohlenstoff. Er nimmt nämlich sehr viel Luft auf: im lockeren Flockens Schnee 19/10 der Masse Luft, und dieser große Luftgehalt ist auch die Ursache der weißen Farbe des Schnees. Was nun die ungemein große Menge Kohlenstoff anbelangt, so beschleunigt dieselbe die Zersetzung der Mineralien. Die meisten Felsarten, welche das Hauptmaterial für die Bodenbildung und Pflanzennahrung bilden, bestehen vorherrschend aus Mineralien, die durch kohlenstoffhaltiges Wasser umgewandelt werden. Schneereiche Winter sind deshalb auch in dieser Hinsicht für die Pflanzenwelt und im weiteren Sinne auch für die Thierwelt von großem Vortheile. Betrachten wir einen Sonnenstrahl, der durch eine kleine Ritze im Fensterladen eindringt, und erfreuen wir uns an den tausend und aber tausend glitzernden Glänzen, die in ununterbrochenem Tange sich aufwärts und abwärts bewegen, so würden wir wohl kaum glauben, daß diese unzählbare Menge Staubatome für uns notwendige Humusstoffe sind und in dem Gausch der Natur eine ganz wichtige Rolle spielen. Dieser Staub gelangt namentlich durch Regen und Schnee auf die Oberfläche der Erde und dient dort zur Nahrung für die Gewächse. Regen sowohl wie Schnee wirken wie Siebe in

der Atmosphäre, sie nehmen die Staubatome auf und befreien insoweit die Luft von denselben. Unbewußt fühlen wir diese Aufreinigung sowohl im Sommer nach Gewitterregen, wie im Winter bei Schneefall. Der Schnee resp. die einzelnen lockeren Schneeflocken wirken schon viel besser als Reinigungssiebe, als die Regentropfen. Wenn der Dichter in dem Schnee nur das Leichentuch der Winter Zeit beifügt, so haben wir realistische Menschenfinder eine andere Auffassung und preisen denselben als Düngersammler. Unterfuchen wir einmal mittels Vergrößerungsgläser die Rückstände geschmolzenen Schnees, so finden wir darin alle möglichen Staubarten, ein buntes Gemisch mineralischer, pflanzlicher und thierischer Kleintheilchen. Wenn die Schneedecke schmilzt, so rücken die Theilchen näher aneinander und bilden eine dünne Humusschicht, und diese bedingt wiederum eine Vermehrung der Humusstoffe, welche zum Pflanzenleben höchst notwendig sind. Im Waldreichthum unserer Alpen ist begründet durch das Vorhandensein von dauernden Schneelagern, wie umgekehrt die Waldarmuth der höheren Theile der Apenninen, der südlichen Sierra Nevada, des Atlas und Mangel an solchen zurückzuführen sein dürfte. Wenn der Dichter in der Schneedecke nur eine schöne Decoration verehrt, findet in der Naturkunde in derselben einen höchst wichtigen Factor im Gausch der Natur. (Frankf. Gärtnerztg.)

Deutsches Reich.

* Von der deutschen Einheit. Kürzlich erscholl eine bescheidene Bescherze bayrischer Blätter, daß bei einer Reichsstasse in Brauns 100 M. Note der bayrischen Notenbank als „ausländisches Geld“ nicht gewiesen worden sei. Es giebt aber noch viel bedenklichere Curiosa, als als schleunigst zu beseitigende Rudimente aus der guten alten Zeit angesehen sind. So begiebt sich z. B., worauf die „Tägl. Rundschau“ aufmerksam macht, ein bayrischer Offizier, welcher in die deutsche Armee (Gow. Seebataillon) tritt, in „ausländische Dienste“ und geht daher die Ansprüche verlustig, die er etwa an die bayrische Wirtshaus- und Weinlust hat (Gesetz von 1806 und 1813), ohne daß er durch Weiterentrichtung der Eingabungen seine Ansprüche sich erhalten könnte. — Man hat also nicht nur diesseits, sondern auch jenseits des Main die beste Gelegenheit von unberechtigten Eigenthümlichkeiten, die mit dem Reichsgedanken unvereinbar sind, zu befreien.

* Der Fisch als Volksernährungsmittel und die deutsche Hochseefischerei. Die Hebung unserer deutschen Hochseefischerei wird seit Jahren mit Recht als eine wichtige Aufgabe der deutschen Bundesregierung betrachtet. Deutschland hat noch heute auf diesem Gebiet sehr viel nachzuholen, denn obwohl wir selbst sehr reichliche Küsten haben, wurde trotzdem die Hochseefischerei bei uns so stark vernachlässigt, daß wir unsere Fische früher ganz vorwiegend vom Auslande beziehen mußten. Die Befreiung zur Hebung der deutschen Hochseefischerei haben jedoch schon jetzt auch in diesem Gebiet eine Wendung zum Besseren erzielt. Deutschland ist nicht mehr als früher in seinem Bezug von Fischen vom Auslande unabhängig geworden. So sind z. B. Dänemark und Schweden, welche früher die Hauptlieferanten von Kabeljau und Schellfisch für Deutschland waren, zu Gunsten deutscher Küstenplätze immer mehr und mehr zurückgedrängt. In engen Zusammenhange mit den Erfolgen, welche die Befreiungen zur Hebung unserer Hochseefischerei zu verzeichnen haben, steht die Thatsache, daß heute der Fisch weit mehr als früher auch in der ärmeren Bevölkerung als ein wichtiges und gutes Volksernährungsmittel gilt.

Ausland.

* Luxemburg. Die luxemburgische Kammer beschäftigt sich mit den von der Regierung vorgelegten Budget. Die Regierungsvorlage ist die Finanzlage des Großherzogthums als überaus günstig dar, wie aus den nachstehenden Ziffern ersichtlich ist. Die gesamten luxemburgischen Staatseinnahmen werden, so schreibt man der „Kreuzztg.“, im Veranschlagung mit rund 9 Millionen Francs angegeben, die Ausgaben aber auf nur 7,200,000 Francs beschränkt. Somit ergibt sich ein Ueberschuß von 1,800,000 Francs. Unter den Ausgaben befindet sich aber ein Posten, welcher auf die Einziehung von Staatsobligationen im Gesamtwerthe von 800,000 Francs für das Jahr 1893 Bezug hat, so daß die wirklichen Ausgaben nur 6,400,000 Francs betragen werden. Rechnet man dazu die Ersparnisse, die der Regierung aus der gemeldeten Umwandlung der Staatsanleihen der Jahre 1859 und 1863 erwachsen wird, so ergibt sich im Ganzen ein Ueberschuß von 2,800,000 Francs oder 30 pCt. des ganzen Budgets. Man kann mit Recht sagen, daß vielleicht kein Staatsteil in Europa einen so günstigen Stand der Finanzen aufweist. Der Regierungsbericht hebt hervor, daß die Erträge aus der deutschen Zollgemeinschaft sich mit jedem Jahre steigern. Für das eben ablaufende Jahr war in das luxemburgische Budget als Ertrag aus der deutschen Zollgemeinschaft ein Betrag von 2,500,000 Francs eingestellt. Der Theil des Großherzogthums betrug aber 2,818,000 Francs, also ein Plus von 318,000 Francs. Die luxemburgischen Französischen, welche nicht mehr werden, die deutsche Zollgemeinschaft als eine Schädigung der luxemburgischen Interessen und Staatsfinanzen hinzustellen, werden gegenüber diesen Zahlen wohl die Sprache verlieren. Der äußerst günstige Stand der Finanzen wird das Ministerium Epischen nunmehr gewiß veranlassen, die seit Jahren schwebende Frage der Erhöhung der Beamtengehälter endlich in Angriff zu nehmen und einer befriedigenden Lösung zuzuführen. Mit der Erhöhung der Beamtengehälter um einige hunderttausend Francs wäre viel zur Befriedigung der in unseren Beamtenkreisen herrschenden Unzufriedenheit gethan, und in der Staatskasse verbliebe immer noch ein Ueberschuß von mehr als zwei Millionen. — Se. Königl. Hoheit der Großherzog wird die Weihnachtstage, wie im Vorjahre, auf

Schloß Königstein im Taunus verbringen. Es heißt in Luxemburg, der Herzogliche Hof werde nicht vor dem Frühjahr dorthin zurückkehren.

*** Frankreich.** Der Panama-Skandal zieht immer weitere Kreise. Die wirklichen Empfänger der von Davoust, Schmitt und Oriati erhaltenen Chefs sind, wie die „Libre Parole“ behauptet: Rouvier, Jules Roche und der Deputirte Arene. Dem „Intransigent“ zufolge beabsichtigt der Rechte angehörige Deputirte, in der Kammerführung die Regierung zu unterstützen, weshalb zwei in gleichem Maße wie Rouvier committirte Minister noch dem Cabinet angehören. Einer von ihnen sei Durbeau.

Aus Kunst und Leben.

*** Personalien.** Wie wir vernahmen, ist Fräulein Paula Lehmann, welche bei ihrem ersten öffentlichen Auftreten in dem Concert des Musikanten Herrn Schenerer im Saale Bellevue in Biedrich einen durchschlagenden Erfolg erzielte, eine Schülerin der hier noch im besten Andenken stehenden Königlich-Hofopernsängerin Fräulein Pauline Vanalois. Die junge Debutantin, im Besitze eines wohlklingenden, kräftigen Sopranes, ließ die treffliche Schule, welche sie geniesst, nicht verkennen. Die Kritik lobte ihre glänzende Intonation, den warm empfundenen Vortrag und die deutliche Textaussprache lobend hervor.

Kleine Chronik.

Nach fünfmaliger Vertagung wurde in Berlin die Anklagesache gegen die Frau Apotheker Zherer aus Veltin vor der ersten Strafkammer zur Verhandlung gebracht. Es handelte sich um Verleumdung des Offiziers Gards und der Fährliche der deutschen Armee. Die Angeklagte hatte in einem Vortrage gesagt, daß die Offiziere und Fährliche bei einem Kriege die größte Angst hätten, hinter den Kanonen blieben und die Soldaten voran. Für diese Weibswelt wurde sie in eine Geldstrafe von 30 M. genommen.

Ein netter Druckfehler findet sich in einer Anzeige des „Thür. Boten“: „Hundert Centner Hen, auch in kleineren Posten, zu kaufen“ steht von D. Schramm, Alter Schützenhof.“ — Das heißt man den Schrammismus doch etwas weit treiben!

Ein Arbeiter in Bettborn (Luxemburg) fand in seinem Garten 600 Goldmünzen aus der Zeit des römischen Kaisers Postumus, der sich 268 in Gallien zum Herrscher wählen ließ, 267 aber von seinen eigenen Soldaten ermordet wurde. Der Fundort liegt auf einem Hügel, einem einer noch heute benutzten Römerstraße.

Der Petroleum-Dampfer „Glädant“, von New-York nach Southampton unterwegs, ist gestern auf Saltbolm gestrandet. Zwei Bergungsleute sind nach der Strandungstelle abgegangen.

Ein Expreßzug der Union-Pacific-Bahn ist entgleist, 25 Personen wurden verwundet, 2 getödtet.

Vermischtes.

*** Mord in Berlin.** Gestern Nacht wurde die 35-jährige „Dirne“ Anna Werner in Berlin in ihrer Wohnung mit durchschnittenem Hals ermordet aufgefunden. Der Mörder ist der 20-jährige Friedrich Feine, welcher kurz zuvor aus Gerswalde zugereist ist. Derselbe wurde sofort von der Thar festgenommen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Mörder ungenügsam ist.

Die „elektrisch erleuchtete Droschke“ ist, der „Volksztg.“ zufolge, in Berlin zur Thatsache geworden. Die „elektrische Droschke“ birgt innerhalb des Kutschgeräths in dem Vordach einen Accumulator, durch welchen die beiden Seitenlaternen der Droschke sowie eine Lampe im Innern des Wagens mit elektrischem Lichte versehen werden. Die Letztere hat sich der Fahrgast beliebig stellen. Vorerst ist nur die Droschke erster Klasse Nr. 1854 mit dem „Lichte der Zukunft“ ausgestattet.

*** Schneefall in Bayern.** Während man in München den eigentlichen winterlichen Schneefall kaum kennt und man sagen darf, daß der bayerische Winter ziemlich gnädig ist, kommen aus dem bayerischen Alpenland, dem Böhmerischen Walde an der böhmischen Grenze, Berichte über ganz ungeheuren Schneefall. So wird der Passauer Zeitung geschrieben: Furchtbare Schneemassen liegen allorts aufgethürmt. Zwei Tage und zwei Nächte, vergangenen Dienstag und Mittwoch, schneite es unablässig in dicken und massigen Flocken fort. Die Verbindungen waren die zwei Tage unterbrochen. Am letzten Diensttage mußten die Posten Schönberg und Grafenau in Tittling liegen bleiben und kamen erst am nächsten Tag (Mittwoch) in den ersten Nachmittagsstunden von dort an. Den requirirten Arbeitern war es nicht möglich, die Schneemassen zu bewältigen; die Mühe ist vergebens, da hinter den schneebedeckten Stellen neue heftigere Sturmwehen wieder Alles verdeckten. Am 4. d. wurde erst die Staatsstraße für den Verkehr wieder frei; aber in anderen andern Verkehrswege gibt es noch ziemlich Schwierigkeiten, besonders für Fuhrwerke, zu überwinden.

*** Eine seltsame Erklärung** ist im Ringsthaler zu lesen: Schenbach. Dessehlige Erklärung. Im Stalle des Bürgermeisters ist die Klauenfange ausgebrochen und wird jetzt von den Hausbesitzern ausgegast, die Seuche sei von Hegen in den Stall verbracht worden. Da meine Persönlichkeit darunter leidet, und ich gegen den Bürgermeister nicht klagen vorgehen mag, erkläre ich öffentlich, daß weder eine Geze bin, noch Hegen fann. Victoria Seifritz.

*** Zwei Gauner** wurden in Florenz verhaftet, welche unter dem Verborgenen auch ein eigenhändiges Verfahren hatten, um in die Taschen zu gelangen. Bekanntlich muß man, um einen gefundenen Gegenstand zurückzubekommen, über denselben genaue Auskunft geben

können. Wenn nun unsere Industrieller in Erfahrung brachten (z. B. aus dem wöchentlich erscheinenden Verzeichniß der gefundenen Gegenstände), daß eine Sache von Werth auf dem Polizeiamte eines Eigenthümers harrte, so ging einer von Beiden hin und gab sich als den wahrscheinlichsten Eigenthümer aus. Da er aber über den gefundenen Gegenstand nur allgemeine, nicht sehr genaue Auskunft geben konnte, so pflegte der mit diesem Dienst beauftragte Beamte sich zu weigern, den Fund herauszugeben. „Lassen Sie mich das Ding nur sehen — sagte dann der Gauner —, und ich werde Ihnen gleich sagen, ob es mir gehört oder nicht. Gehört es mir, so werde ich Ihnen schon den Beweis davon bringen; ist es aber nicht mein, so sage ich Ihnen's gleich und verliere nicht weiter Zeit.“ Der Beamte zeigte dann den Gegenstand, der genau vom Spigbuben gesehen wurde, worauf Letzterer mit verstellter Enttäuschung sagte: „Ach nein, das gehört mir nicht!“ Der Gauner verließ dann das Bureau und setzte seinen Gumpen über alle Einzelheiten in Kenntniß. Der Mithelfer ging aufs Polizeiamt, und nachdem eine genaue Beschreibung des gefundenen Gegenstandes abgegeben, wurde ihm derselbe anstandslos eingehändigt. Dieser Kunstgriff tauge aber nicht für öftere Wiederholung. Als unsere sauberen Gesellen es wieder versuchen wollten, einen Hund zu fischen, ereilte sie das Schicksal in der Person eines Schutzmannes, der sie dingfest machte und ihnen ein billiges Winterquartier anwies.

*** Im Süden.** Aus Florenz, 11. d. M., schreibt man der „Alln. Volksztg.“: Es herrscht zur Zeit hier grimmig kaltes Wetter; das ist wirklich bezeichnend für die Härte des heuerigen Winters, insbesondere, wenn man erwägt, daß Florenz eine vielbesuchte Winterstation ist, wo sich Brustleidende und andere fräntliche Personen des „milden“ Klimas halber während der kalten Jahreszeit mit Vorliebe aufhalten. Dieses Jahr haben die fremden Gäste weiser nach Süden flüchten müssen. Den Florentinern Miethherren hat die Kälte einen argen Strich durch die Rechnung gemacht: mehr als 500 Miethwohnungen stehen zur Zeit leer. Viele Leute hier leben ausschließlich von den Fremden. Dabei wird natürlich tüchtig gekloppt, damit der Winterverdienst es dem Einheimischen gestatte, den Sommer im süßen Nichtsthun durchzubringen. Auch in anderen Städten, als da sind Mailand, Turin, ja sogar in Rom, ist die Kälte eine ungemüthliche. Von der Insel Elba wird geschrieben, daß vor einigen Tagen die Einwohner derselben von einem Schauspieler, wie es selbst die „ältesten“ Leute nie erlebt, überrascht wurden. Es fing nämlich an, in dichten Flocken zu schneien, und bald bedeckte eine blendend weiße Schneedecke Hügel, Thäler und Meeresufer. Für die Inselbewohner war dies wirklich eine überraschende Erscheinung; denn auf dem reizenden, mit Citronenbäumen und Palmen bewachsenen Eilande, welches einem Blumenkorbe gleich aus den blauen Fluthen des Mittelmeeres hervorsticht, hatte es bis jetzt angeblich nie geschneit.

*** Die größte Schenswürdigkeit Amerikas.** Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ aus London, 12. Dez.: Auelboien — wahre und erfundene — über Jay Gould (den amerikanischen Krösus) sind jetzt an der Tagesordnung. So wird auch die folgende erzählt: Ein Wikbold von Wall Street zeigte einst einem ausländischen Reisenden die Schenswürdigkeiten New-Yorks. Mit ihm durch Wall Street spazierend, machte er plötzlich Halt und deutete auf einen Mann, der in einiger Entfernung auf den zum Zollamt führenden Stufen stand. „Sehen Sie den kleinen Mann dort“, rief er aus, „den mit dem schwarzen Bart? Schauen Sie genau hin. Das ist die größte Schenswürdigkeit Amerikas, Jay Gould mit der Hand in der Tasche — in seiner eigenen Tasche.“

Handel, Industrie, Erfindungen.

— **Handbuch des Finanzherold pro 1893, V. Jahrgang.** Der soeben erschienene fünfte Jahrgang dieses Werkes, dessen Inhalt gegen den IV. Jahrgang sich von 628 Seiten auf 708 Seiten gehoben hat, erscheint in jeder neuen Auflage gleichsam als ein neues Werk. Denn die darin ergänzend aufgenommenen neuen Gesellschaften, neuesten Bilanzen bis zum 10. Dez. d. J., Veränderungen und Zusätze machen das Buch immer von Neuem interessant. Dasselbe stellt dabei eine Ausarbeitung dar, welche ausschließlich auf direct zugegangenem Material beruht. Die sämtlichen an der Frankfurter Börse notirten Staats- und Stadtwerte, die Bank-Actien, Obligationen und Pfandbriefe, die deutschen und österreichischen Eisenbahn-Actien u. Prioritäten, sowie die sämtlichen Actien und Obligationen der Industrie-Gesellschaften sind hierin enthalten. Außerdem behandelt das Buch nach offiziellen Quellen und nach den von den Interessenten geprüften Manuscripten sämtliche in Frankfurt, Oeffen, Nassau, Hessen-Darmstadt, Baden, Elsas-Lothringen und Luxemburg domicilirten Actien-Gesellschaften, so daß dasselbe im Ganzen über 1400 verschiedene Werthangaben enthält. Dieselben vertheilen sich mit 180 Staatswerthen, 33 Stadtwerten und 1137 Werten der bearbeiteten 684 Actien-Gesellschaften. Das elegant gebundene Werk, das bei seinem billigen Preise von 7 M. 50 Pf. auf keinem Bureau fehlen sollte, ist ebenso wichtig für den Bankier und Capitalisten, wie für den Kaufmann, Fabrikanten, Ingenieur oder Chemiker.

Geldmarkt.

— **Coursbericht der Frankfurter Börse vom 15. Dezember, Abends 5 1/2 Uhr.** — Credit-Actien 206, Disconto-Commandit-Antheile 178.90, Staatsbahn-Actien —, Galizier —, Lombarden 79 1/4, Egypter —, Mexicaner —, Portugiesen 21.65, Italiener —, Magagn 96 —, Central —, Gotthardbahn-Actien 156.20, Nordost 106.70, Union 67.60, Dresdener Bank 138 1/4, Gibernia 107.80, Saurhütte-Actien 95.80, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 138.70, Bochumer 115 1/2, Harpener 124.20, Berliner Handelsgesellschaft 133 1/2, Banque Ottomane 117 1/2, Nordd. Lloyd —. Tendenz: fest, aber still.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 15. Dezember 1892.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Städt. Obligationen			Reichenb.-Pard. ult.			Böhm. Nord Gld.			Meining. Hyp.-Bk.		
4.	Dtsch. Reichs.-A.	107.05	4.	Frankf. M. Lit. R.	98.90	4.	Gotthard-Bahn	156.30	4.	West Sib. fl.	84.	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.80
3 1/2	»	»	3 1/2	» N & Q	98.90	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	90.	4.	» Gold	102.80	3 1/2	» J.F.H.Kl.	96.50
3.	»	85.90	3 1/2	» S	98.70	4.	» St.-A. gar.	53.10	4.	» Elisabeth stpf.	96.50	3 1/2	» Lit. M.	100.45
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.90	4.	Darmstadt	96.30	4.	» conv. Westb.	53.10	4.	» stfr.	100.45	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.	102.80
3 1/2	»	»	4.	Heidelberg 1890	96.30	4.	» Genuss-Sch.	115.80	4 1/2	Franz-Josef Sib. fl.	82.40	3 1/2	» Pr.-Bd.-Cr.-A.-B.	102.80
3.	»	85.90	4.	Karlsruhe 1886	88.50	4.	Schweiz. Central	105.70	4.	Gal. C.-Ldw.	80.90	4.	» Central-B.-Cr.	102.80
4.	Bad. St.-Obl.	104.05	4.	Mainz	95.90	4.	» Nordost	67.90	4.	» 1890	80.80	4.	» Comm.-Oblig.	95.50
4.	» v. 1886	»	4.	Mannheim 1890	97.30	4.	Verein. Schweizb.	103.60	4.	Oest. Localb. Gld.	97.05	4.	» Hyp.-B. div. Sr.	95.50
3 1/2	Bayer.	106.80	3 1/2	Wiesbaden	102.50	4.	Ital. Mittelmeer	127.15	5.	» Nordwest	107.45	3 1/2	» Rhein. Hyp.-Bk.	102.80
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	»	3 1/2	Bukarest	»	5.	» Meridionales	72.10	5.	» Lit. A. Sibb. fl.	91.05	3 1/2	» Sud. B.-Cd. Mueh.	102.80
4.	Hessische Obl.	105.30	5.	» 1888	»	4.	Russ. Südwest	64.	5.	» B.	90.25	4.	» Ital. Allg. Imm. Le.	102.80
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	97.75	5.	Lissabon 2000r	48.90	4.	Luxemb. Pr.-Henri	136.50	3.	Süd. Lomb. Gd.	104.65	3 1/2	» Nationalbk.	102.80
3.	Sächsische Rte.	87.35	4.	» 400r	48.90	Zf.	Industrie-Actien.	150.	3.	» »	96.05	4.	Oest. B.-Crd.-B.	102.80
4.	Wrtth. Obl. 75-90	104.30	5.	Neapel St. gar. Le.	83.20	4.	Allgem. Elekt.-G.	296.	5.	» »	63.95	5.	» Russ. Bod.-Crd. Rl.	102.80
4.	» 81-83	105.95	5.	Rom Ser. II-VIII	82.90	5.	Anglo.-Ct.-Guan	55.50	3.	» »	64.10	4.	» Schwed. R.-H.-B.-A.	102.80
4.	» 85-87	104.95	5.	Zürich Fr.	87.25	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	29.90	3.	» »	77.60	4 1/2	» Serb. St. B.-C.-A. Fr.	102.80
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl.	79.90	5.	Stadt Buenos-Air	57.50	4.	» Zuckerf. Wagh.	88.	3.	» »	77.15	5.	» »	102.80
4.	Schwed. Obl.	102.95	5.	» »	»	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	158.	3.	» »	108.50	5.	» »	102.80
3 1/2	»	94.40	5.	» »	»	4.	» Pr.-A.	67.	5.	» »	99.75	5.	» »	102.80
3.	»	85.50	5.	» »	»	4.	Brauerei Binding	124.	3.	» »	83.35	5.	» »	102.80
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	102.50	5.	» »	»	4.	» Duisburg	67.	5.	» »	81.20	5.	» »	102.80
5.	Griech. G.-A. v. 90	58.75	5.	Dtsche Reichsbank	149.40	4.	» z. Eiche (Kiel)	64.40	3.	» »	100.55	5.	» »	102.80
5.	» kl.	59.	5.	Frankfurter Bank	141.50	4.	» z. Essighaus	88.	3.	» »	102.90	5.	» »	102.80
5.	» v. 87	58.80	5.	Amsterdamer Bank	147.60	4.	» Kalk (v. Bardh.)	120.60	5.	» »	87.75	5.	» »	102.80
4.	» » 100	58.80	5.	Basler Bk.-Verein	119.90	4.	» Kempf	153.	5.	» »	56.25	5.	» »	102.80
4.	» » 20	58.80	5.	Berl. Handelsg. ult.	133.40	4.	» Mainzer Act.	90.50	5.	» »	66.45	5.	» »	102.80
5.	Ital. Rente cpt. Lire	92.50	5.	Darmst. Bank	131.60	4.	» Park Zweibr.	134.	5.	» »	78.95	5.	» »	102.80
5.	» ult.	92.35	5.	Deutsche Bank	158.30	4.	» Stern. Oberrad	100.80	5.	» »	77.60	5.	» »	102.80
5.	» 10000r	92.50	5.	D. Genoss.-Bank	116.90	4.	» Storch. Speyer	66.	5.	» »	77.15	5.	» »	102.80
5.	» kleine	92.50	5.	» Unionbank	82.80	4.	» ver. Gräff & Sgr.	68.20	5.	» »	108.50	5.	» »	102.80
5.	» »	92.50	5.	» Vereinsbank	104.40	4.	» Wergler	74.75	5.	» »	99.75	5.	» »	102.80
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	98.55	5.	Discont.-Comm.	178.	4.	Braunh. Nürnb.	124.70	5.	» »	87.65	5.	» »	102.80
4.	» St.-E.-O. (Elis.)	98.45	5.	Dresdener Bank	138.30	4.	Cementw. Heidelb.	210.50	5.	» »	83.35	5.	» »	102.80
4 1/2	Silb.-Rte. Juli	82.15	5.	Frankf. Hyp.-Bk.	142.30	5.	Chem. Fbr. Griesh.	97.	5.	» »	78.90	5.	» »	102.80
4 1/2	» April	82.25	5.	» Hyp.-Cr.-Ver.	109.	5.	» Goldenbg.	97.	5.	» »	84.10	5.	» »	102.80
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr.	82.30	5.	Internat. Bank	96.	5.	» Weiler & Co.	164.90	5.	» »	58.80	5.	» »	102.80
4 1/2	» Mai	82.55	5.	Mitteld. Creditbk.	110.50	5.	Dpfkornb.-u. Hefef.	83.70	5.	» »	59.10	5.	» »	102.80
4 1/2	Portug. St.-Anl. M	28.90	5.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	110.50	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	234.80	5.	» »	100.05	5.	» »	102.80
3.	» Russ. Schuld	21.50	5.	Nürnb. Vereinsbk.	176.90	5.	D. Verlagsanstalt	178.90	5.	» »	104.	5.	» »	102.80
3.	» kleine St.	21.50	5.	Pfälzische Bank	117.40	5.	Eiseng. v. Mill. & A.	70.	5.	» »	79.80	5.	» »	102.80
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	97.	5.	Rhein. Creditbank	120.	5.	Farbwerke Höchst	300.	5.	» »	92.80	5.	» »	102.80
5.	» kl.	97.10	5.	Schaffhaus. B.-V.	105.10	5.	Filzfabrik Fulda	142.50	5.	» »	90.90	5.	» »	102.80
4.	» am. 1890	82.	5.	Süddeutsche Bank	101.50	5.	Frankf. Baubank	104.50	5.	» »	98.50	5.	» »	102.80
4.	» innere Lei	81.70	5.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	160.30	5.	» Hotel	76.	5.	» »	92.20	5.	» »	102.80
4.	» Russ.	81.70	5.	Württ. Vereinsbk.	124.	5.	» Tramabahn	211.10	5.	» »	86.60	5.	» »	102.80
5.	Russ. II. Orient Rbl.	64.45	5.	Oesterr.-Ung. Bank	828.	5.	Gelsenk. Gussst.	73.30	5.	» »	42.25	5.	» »	102.80
5.	» III. Orient	66.45	5.	Oesterr. Länderbk.	189.25	5.	Glasindustr. Siem.	160.50	5.	» »	100.75	5.	» »	102.80
4.	» Cons. v. 1880	97.30	5.	Creditanst.	265.50	5.	Grazer Trambahn	92.50	5.	» »	106.10	5.	» »	102.80
4.	» Eisb.-A. I-II	98.40	5.	Ungar. Creditbk.	305.87	5.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	121.	5.	» »	106.25	5.	» »	102.80
5.	Serb. amor. G.-R. R.	76.	5.	» Esk. u. W.-B.	96.25	5.	» » Pr.-A.	128.50	5.	» »	107.80	5.	» »	102.80
5.	» Taback-Rente	76.70	5.	Unionbk. in Wien	96.25	5.	» Elektr. G. Wien	100.20	5.	» »	83.20	5.	» »	102.80
5.	» St.-E.-Obl. Afr.	79.	5.	Wiener Bk.-Verein	96.25	5.	Köln. Strassenb.	113.25	5.	» »	114.50	5.	» »	102.80
5.	» » B	75.80	5.	Allg. Els. Bkges.	113.30	5.	» Verl. u. Druck.	117.	5.	» »	117.55	5.	» »	102.80
4.	Spanier cpt. Ps	64.55	5.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	110.50	5.	Mehl- u. Brodt. Ha.	86.	5.	» »	106.	5.	» »	102.80
4.	» ult.	64.30	5.	Mein. Hypoth.-Bk.	107.20	5.	Nied. Leder f. Spier	69.80	5.	» »	98.30	5.	» »	102.80
4.	» kl.	64.60	5.	Banque Ottomane	117.50	5.	Nord. Lloyd	95.50	5.	» »	98.	5.	» »	102.80
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. R.	97.30	5.	» »	»	5.	Röhrenk.-F. Dürr	117.	5.	» »	114.90	5.	» »	102.80
5.	Türk. Zoll-O. cpt.	94.90	5.	» »	»	5.	Spinn. Hüttenhm.	51.50	5.	» »	82.80	5.	» »	102.80
5.	» » 20	94.90	5.	» »	»	5.	Strassb. Dr. u. Verl.	131.60	5.	» »	98.90	5.	» »	102.80
5.	» ult.	93.65	5.	» »	»	5.	Türk. Taback-Reg.	182.50	5.	» »	98.90	5.	» »	102.80
5.	Fund. v. 88 M	89.70	5.	» »	»	5.	Veloce it. Dpfen.	72.20	5.	» »	117.55	5.	» »	102.80
4.	» priv. v. 1890	86.65	5.	» »	»	5.	Ver. Brl.-Ft. Gum.	116.	5.	» »	60.90	5.	» »	102.80
4.	» cons.	74.95	5.	» »	»	5.	» D. Oelfabriken	85.80	5.	» »	114.40	5.	» »	102.80
1.	» conv. Lit. B	31.95	5.	» »	»	5.	» Schust. Fulda	152.	5.	» »	104.80	5.	» »	102.80
1.	» D	21.65	5.	» »	»	5.	Verlag Richter	57.	5.	» »	77.55	5.	» »	102.80
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	96.	5.	» »	»	5.	Wessel. Pr. u. Stg.	86.30	5.	» »	107.90	5.	» »	102.80
4.	» » ult.	96.	5.	» »	»	5.	Westd. Jute-Spinn.	82.	5.	» »	111.	5.	» »	102.80
4.	» » fl. 500	96.35	5.	» »	»	5.	Zellstoffb. Waldh.	168.	5.	» »	100.75	5.	» »	102.80
4.	» » fl. 100	96.75	5.	» »	»	5.	Zellstoff Dresden	45.50	5.	» »	31.10	5.	» »	102.80
4 1/2	Eis.-Al. Gld.	102.85	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	102.80
4 1/2	» Silb.	85.55	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	102.80
5.	» Pap.-Rte.	85.20	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	102.80
4 1/2	Inv.-Al. v. 88 M	101.30	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	102.80
4.	» Grundentl. fl.	80.20	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	102.80
4 1/2	Argent. v. 1887 Pes	45.50	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	102.80
4 1/2	» v. 88 innere	39.10	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	102.80
4 1/2	» v. 88 äuss.	39.50	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	102.80
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. M	88.50	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	102.80
4.	» » ult.	88.50	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	102.80
4.	Un.-Egypt.-A. cpt. R.	99.65	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	102.80
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	94.50	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	102.80
6.	Mexik. St.-Anl. M	76.30	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	102.80
6.	» » 2040r	76.30	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	102.80
5.	» » 408r	80.90	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	102.80
5.	» Eisen.-Ob.	66.30	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	102.80
5.	» » 408r	67.	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	»	5.	» »	102.80

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 40 Seiten und eine Sonder-Beilage.